

4/2013

E 1766 E

Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker

Themen

- Feuerbrandbekämpfung
Vereinbarung
- Pflanzenschutzmittel-
Rückstände im Bienen-
brot



Monatsschrift des LVWI
Landesverband
Württembergischer Imker
www.lvwi.de

SEIP - Partner
der Imker

Beuten von Seip

Original Segeberger und Taunus-Zander

Holz- und Kunststoffmagazinbeuten aus unserer eigenen Produktion.

Wir bieten Ihnen unsere Kunststoffbeuten auch mit einer speziellen Hartbeschichtung an. In unserer Imkerei sind beschichtete Beuten im Einsatz, die schon seit über 30 Jahren dauerhaft benutzt werden.

Hier zeigt sich die Qualität unserer beschichteten Beuten. Durch unsere spezialhart Beschichtung müssen Sie zukünftig nicht mehr auf die Vorteile der Kunststoffbeuten verzichten!



www.bienenzuchtbedarf-seip.de

Kaufen Sie einfach, sicher und komfortabel in unserem Onlineshop ein!

Taunus-Waben von SEIP

Mittelwände bester Qualität - auch 'BIO'

Soviel sollten Ihnen Ihre Bienen wert sein!	in € / kg	BIO	pestizidarm	normal
ab 1 kg	19,95 €		15,95 €	12,95 €
ab 5 kg	18,90 €		15,20 €	12,80 €
ab 10 kg	18,60 €		14,80 €	12,50 €
ab 20 kg	18,40 €		14,50 €	11,95 €
ab 50 kg	17,80 €		14,30 €	11,50 €
ab 100 kg	17,20 €		14,10 €	11,20 €

Wir fertigen nahezu jedes Maß - auch Sondermaße ab 5 kg ohne Aufpreis!

HAUSMESSE 2013 bei SEIP
von Do. 18.4. - Sa. 20.4. - in Ebersgöns

Imkerlehrgang - noch Plätze frei!

vom 12.4. - 14.4. findet unser Imker-Grundlehrgang mit Theorie und Praxis statt. Profitieren Sie von unserer Erfahrung aus 6. Generationen Imkerei! - Mehr Informationen auf: www.bienenzuchtbedarf-seip.de

Biologisch gegen die Varroa! Mit dem

MiteZapper



Eine echte Hilfe für die Bekämpfung der Varroa anbieten zu können. Probieren Sie es **JETZT** aus!



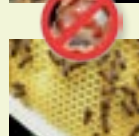
Der MiteZapper macht sich einfache Physik und die Biologie der Varroamilbe zunutze um sie zu bekämpfen.

Mit dem MiteZapper bekämpfen Sie die Varroa:

- dort wo sie sich vermehrt - in der Drohnenbrut.
- während der Trachtzeit und Honigernte.
- bei Schwarmstimmung im Volk.
- und ohne das Volk extra zu öffnen!



Die Erfolgsquote des MiteZapper Systems liegt bei 85 - 95 % bei der Bekämpfung der Varroamilben.



Informieren Sie sich ausführlich bei uns im Internet oder rufen Sie uns einfach an - wir beantworten Ihnen gerne alle Fragen!

Gelée Royale frisch - 100% rein

20g: 6,- € - 100g: 22,- € - 1kg: 69,- €

Bio Gelée Royale - 100% rein

20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: 99,- €

Blütenpollen in bester Qualität

in € / kg	BIO-Pollen	Pollarom	Extrapoll	Pollamix
ab 1 kg	27,50 €	23,90 €	19,90 €	16,80 €
ab 3 kg	25,95 €	22,90 €	18,80 €	16,10 €
ab 6 kg	25,50 €	22,40 €	18,30 €	15,50 €
ab 10 kg	24,60 €	21,50 €	17,60 €	14,70 €
ab 20 kg		Pollarom: mit 1% Orangenöl aromatisiert	17,20 €	14,30 €
ab 50 kg			16,90 €	13,50 €

Werner Seip - Imkereibedarf

Tel. 06447-6026 - Fax 06447-6816

info@werner-seip.de

Zum Weißen Stein 32-36 - 35510 Butzbach-Ebersgöns

www.werner-seip.de



I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Vorsitzender: Ulrich Kinkel

Geschäftsstelle des Landesverbandes:

Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils

Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15

E-Mail: info@lvwi.de

Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Klaus Nowotnick, Ortsstr. 32

98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden

Tel.: 036849/20003 • Fax: 036849/22640

Handy: 0160/99143569

bienenpflege@lvwi.de

LAYOUT & HERSTELLUNGSLEITUNG:

www.die-umsetzer-agentur.de

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils

Telefon (0 71 53) 5 81 15

Telefax (0 71 53) 5 55 15

E-Mail: info@lvwi.de

Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:

Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart, Zahlungen ausschließlich an die Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen, Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

DRUCK:

Bechtel Druck GmbH & Co. KG

Hans-Zinser-Straße 6, 73061 Ebersbach/Fils

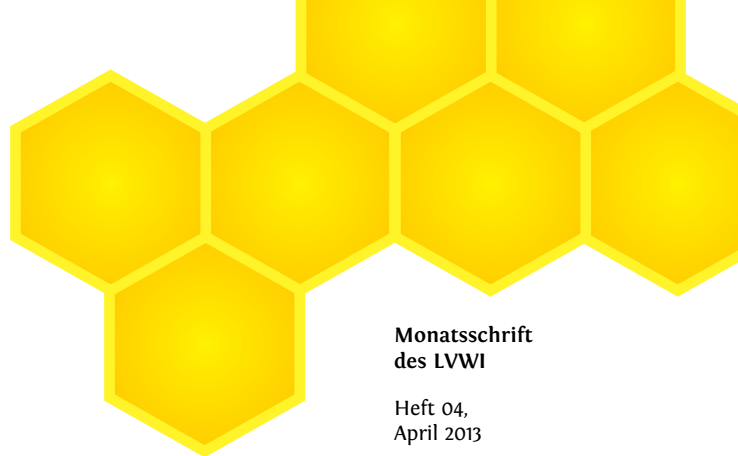
Tel.: 07163 / 5 36 66 -12, Fax: 07163 / 5 36 66 -19

Wortmeldung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Winter mit den wenigsten Sonnentagen seit Beginn der Aufzeichnungen vor ca. 60 Jahren liegt nun hinter uns. Schnee, Kälte, aber auch Regen und Wind begleiteten uns in diesen Wochen. Die Sehnsucht nach Sonne und Wärme war groß, sowohl bei den Imkern wie auch bei den Bienen. Der Frühling wurde und wird seit Menschengedenken als Gleichnis für Wärme, Fruchtbarkeit, Leben, Glück und Leichtigkeit angesehen. Überall entsteht neues Leben. Ein schier endloses Blühen und Sprießen. Die Vielfalt der Farben und Formen scheint keine Grenzen zu kennen und dient doch nur einem Zweck, der Arterhaltung und -vermehrung. Dieses Wetteifern zielt nur darauf, Insekten anzulocken, die für die Befruchtung benötigt werden. Und das ist sehr zum Wohle unserer Bienen, die nun rastlos von früh bis spät mit Spürsinn und Fleiß die Fülle der Gaben, die ihnen Mutter Natur bietet, sammeln und zum heimatlichen Stock tragen. Bei all dieser Besinnlichkeit und Freude, denen sich der Imker nun hingibt, sollten wir keineswegs die andere Seite der Bienenhaltung übersehen oder vernachlässigen. Denn so, wie die Völker immer weiter erstarken, entwickelt sich auch ihr Hauptfeind, die Varroamilbe, exponentiell. Das darf nicht passieren! Hier gilt es frühzeitig einzuschreiten und zu verhindern, indem spätestens im April beidseitig ans Brutnest Leerrahmen oder mit Drohnenmittelwänden bestückte Rahmen gehangen werden. Der verdeckelte Drohnenbau wird abwechselnd und wiederholt entnommen, ausgeschnitten und im Sonnenwachserschmelzer eingeschmolzen und mit ihm die in den Zellen sitzenden Varroen. Ich verfare in der Regel so, dass ich von April bis Juni pro Volk 6 bis 8 Drohnenwaben ausschneide. Dieses Verfahren trägt maßgeblich dazu bei, die Varroapopulation bis zur letzten Schleuderung um die 2. Dekade des Monats Juli unter der Schadschwelle zu halten, ehe die eigentliche Behandlung mit Ameisensäure nach Abnahme der Honigräume erfolgt. Wie bei jedem Verfahren gibt es auch hier Gegner. Schließlich muss jeder für sich entscheiden, wie er die Varroamilben in diesem, wegen der Honiggewinnung sensiblen Zeitraum für die Imkerei, in Schach hält. Treffen Sie eine kluge Entscheidung zum Wohle und Fortbestand Ihrer Völker.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Klaus Nowotnick



Monatsschrift
des LVWI

Heft 04,
April 2013

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag
enthalten

*Titelbild: Sulz am Neckar, hier
findet der Württembergische
Imkertag 2013 statt*



- 134 IMPRESSUM**
- 136** Albrecht Müller
Monatsbetrachtungen April 2013
- 139** Prof. Dr. Günter Pritsch
**Pflanzen- und Pollenporträt
Gewöhnliche Rosskastanie**
- 140** **Feuerbrandbekämpfung Vereinbarung
in Baden-Württemberg 2013**
- 141** Dr. R. Büchler
AGT-Zuchtregistratur veröffentlicht
- 142 VEREINSKALENDER**
- 146** Raphaela Weber
Gerichtwertet Beeinträchtigung als unwesentlich
- 147** BV Sulz
**Grußwort Württembergischer Imkertag
in Sulz – Hier lebt Heimat**
- 148** **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 154** Dr. Frank Neumann
**Zuchtbericht aus dem Landesverband
Württembergischer Imker e.V. 2012**
- 156** Dr. Frank Neumann
**Ergebnisse aus dem Königinnen-
Prüfring 2012**
- 158** **Züchtertagung in Denkendorf**
- 159** Dr. Frank Neumann
Termine und Adressen zur Zuchtstoffausgabe
- 160** **Programmorschau**
- 162** Werner Gekeler
Bienenhaltung in Slowenien – Teil 2
- 165** BV Reutlingen
**Stolze 34 Neuimker wurden in 2012
erfolgreich ausgebildet**
- 166** **Kleinanzeigen**
- 168** **DIB INFORMIERT**
- 169** **SEUCHENSTANDSBERICHT**
- 170** **Pflanzenschutzmittel-Rückstände im
Bienenbrot**
- 172** **DER KLEINE IMKER**

Albrecht Müller

Monatsbetrachtungen

April 2013

War die Entwicklung der Bienenvölker und der Natur im März noch etwas zurückhaltend, so kommt jetzt von Woche zu Woche immer mehr Schwung in die Völker. Etwa mit dem Beginn der Kirschblüte geht bei den Bienenvölkern sozusagen die Handbremse vollends auf. Das heißt, dass jetzt genügend Mittelwände und die Drohnenrahmen griffbereit sein müssen. Ebenso das Absperrgitter und die Erweiterungszargen. Bis die Völker die restlichen Winterbienen durch junge Bienen ersetzt haben, kann es zwar anfangs noch so aussehen, als ginge die Entwicklung langsam weiter. Trotzdem muss der Imker zum richtigen Zeitpunkt erweitern.

Da die Kirschblüte bei uns nicht vor Mitte April beginnt, werden die Völker erst ab diesem Zeitpunkt richtig durchgearbeitet. Die einzargigen Völker können auch schon eine Woche früher erweitert werden. Sie erhalten am Rand Futterwaben, dazwischen im Wechsel unbebrütete Waben und Mittelwände. Und natürlich den Drohnenrahmen. Diesen hänge ich jetzt noch an die dritte Stelle vom Rand her, dann wird er schneller ausgebaut. Beim ersten

Wechsel hänge ich ihn dann an die zweite Stelle von außen.

Ich füttere im Sommer immer so viel ein, dass im Frühjahr genug Futterwaben übrig bleiben. Die kann ich im Mai für die Ableger gut gebrauchen. Bei den Völkern auf zwei Zargen werden daher jetzt die Futterwaben entnommen, die mehr als halb voll sind. Das Futter der weniger vollen Waben wird beim Bebrüten schnell aufgezehrt. Am Rand bleiben beidseitig als Reserve aber möglichst volle Futterwaben im Volk. Für die entnommenen Futterwaben werden Mittelwände und der Drohnenrahmen gegeben. Danach wird gleich das Absperrgitter aufgelegt und die Honigzarge aufgesetzt. Da die beiden Randwaben nur bei einer Volltracht ganz ausgebaut werden, hänge ich an diese Stelle ausgebaute, unbebrütete Waben. In die Mitte der Zarge ebenfalls eine oder zwei ausgebaute Waben, der Rest wird mit Mittelwänden aufgefüllt. Ausgebaute Waben in der Mitte des Honigraumes verhindern, dass die Bienen anfangs vielleicht den Honig noch im Bereich des Brutnestes einlagern. In einem gewissen Umfang ist das zwar nicht



Dieses Volk brütet schon zwischen den Waben und der Folie. Hier war der Imker (also ich ...) spät dran und muss dringend Platz schaffen

schlimm. Legen die Bienen in der zweiten Zarge über dem Brutnest aber Honigkränze an, tragen sie den zusätzlichen Honig manchmal nicht mehr nach oben. Es scheint so zu sein, dass die Bienen durch die Futterkränze den Eindruck haben, dass von oben her schon alles voll ist.

Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Aufsetzen des Honigraumes?

Wie beschrieben, halte ich den Beginn der Kirschblüte für den richtigen Zeitpunkt. Lediglich bei etwas zurück gebliebenen Völkern oder bei vor kurzem erweiterten einzargigen Völkern kann man noch etwas warten. Grundsätzlich gilt aber: lieber eine Woche zu früh als eine Woche zu spät erweitern. Während der Obstblüte beginnt das große Schlüpfen im Bienenvolk. Und somit das große Wachsen. Die Bienen, die aus einer auf beiden Seiten gedeckelten Zanderwabe schlüpfen, bedecken etwa die Fläche von drei Zanderwaben! Wenn die Völker aber nicht genügend Platz zum Wachsen haben, kann dies rasch den Schwarmtrieb fördern. Und ein Volk, das



Übriges Futter raus – Drohnenrahmen rein. Die Drohnenrahmen markiere ich auf der Kappsäge mit einer kurzen Nut am Ende des Oberträgers



Drohnenbrut ausschneiden lohnt sich

Die Attraktivität der Drohnenbrut für die Varroamilbe

In den Vormonaten habe ich schon ein paar Dinge zu den Pheromonen der Arbeiterinnen geschrieben. Auch die Brut produziert Pheromone. Diese Pheromone zeigen zum Beispiel an, wie alt die Larve ist oder ob sie gefüttert werden muss.

Und Pheromone zeigen den Ammenbienen an, wann der Zeitpunkt für die Verdeckung der Brutzelle gekommen ist. Auch die Varroamilbe kennt diese Pheromone und geht kurz vor der Verdeckung der Brut in die Zelle. Hier kann sie sich jetzt ungestört vermehren. Die Pheromone von Drohnenbrut und Arbeiterinnenbrut sind unterschiedlich, dadurch kann auch die Varro-

amilbe Arbeiterinnenbrut von Drohnenbrut unterscheiden. Durch die längere Entwicklungszeit der Drohnenbrut hat die Varroamilbe in der Drohnenbrut ein größeres Vermehrungspotential, logischerweise ist die Drohnenbrut für die Varroamilbe wesentlich attraktiver als die Brut der Arbeiterinnen. Kein Wunder also, dass sich die Varroamilbe zur Vermehrung die Drohnenbrut bevorzugt und dass sich der Einsatz des Drohnenrahmens zur Reduzierung des Milbenbefalls bewährt hat. Trotz mehrfacher Entnahme des Drohnenrahmens bleiben dem Bienenvolk noch genug Drohnen. Auf dem Drohnenrahmen befindet sich etwa nur die Hälfte der vom Bienenvolk insgesamt angelegten Drohnenbrut. Wer pro Volk drei Drohnenrahmen ausbauen lässt und nach der Verdeckung entfernt, halbiert dadurch den Milbenbefall im Sommer ungefähr um die Hälfte.

Auf dem nebenstehenden Bild sieht man eine geöffnete Zelle aufgebrochener Drohnenbrut. Die Ablagerungen am Zellenboden sind Kotspuren der Made. Die feinen weißen Körnchen neben der Milbe sind die Kotspuren der Milben, die sich in der Zelle aufgehalten haben. Daran kann man erkennen, dass die Zelle von Milben befallen war. Diese Kotspuren befinden sich immer auf den oberen Zellwänden, um sie gut zu sehen muss man die Wabe also auf den Kopf stellen.

jetzt nicht genug Raum hat, kann sein Entwicklungspotential nicht voll ausschöpfen. Außerdem gibt es jetzt bei gutem Wetter hoffentlich genug Nektar, der untergebracht werden muss.

Auch bei vielen Arten der Wildbienen steigt die Aktivität jetzt sprunghaft an. Nicht überall finden sie aber in der freien Natur genug blühende Pflanzen. Wer in seinem Garten oder am Bienenstand zum Beispiel Sträucher von Johannisbeeren oder der rot blühenden Zier-Johannisbeere hat, kann dort beobachten, wie eifrig verschiedene Arten Nahrung sammeln. Auch wenn die Honigbienen sehr gute Bestäuber von Pflanzen sind, benötigt die Natur die vielen Arten der Wildbienen trotzdem. Oft sind diese auf bestimmte Pflanzenarten spezialisiert, die von anderen Insekten nicht besucht werden. Die Vielfalt der Wildbienen dient also der Vielfalt der Natur. Und wir helfen der Natur, wenn wir unsere Gartenpflanzen nach solchen Kriterien aussuchen.



Auch die Wildbienen sind jetzt sehr aktiv

Das Absperrgitter

Das Absperrgitter gibt es schon seit über hundert Jahren in der Imkerei. Und auch damals wurde schon über Sinn oder Unsinn des Absperrgitters diskutiert. Für mich besteht am Sinn des Absperrgitters kein Zweifel. Es gibt im Honigraum keine Waben, auf denen Honig und Brut zu finden ist. Solche Waben könnten nicht geschleudert werden. Und bis die Waben im Sommer nicht mehr bebrütet werden, kann der Honig (besonders Raps Honig) schon längst kandiert sein. Außerdem muss ohne Absperrgitter bei der Honigernte auf die Königin geachtet werden. Und der Einsatz einer Bienenflucht ist erst möglich, wenn die Brut ausgelaufen ist.

Ende April bringe ich mehrere Völker auf die Alb in die Rapsblüte. Wer wandert, muss seine Völker vom Bienensachverständigen untersuchen lassen. Von ihm erhält man eine Bescheinigung, die unbedingt an den Völkern angebracht werden muss. Zusätzlich gibt man dem zuständigen Wanderwart Bescheid. Wer sich als Gast so verhält, kann sich gute Kontakte in das Wandergebiet aufbauen.

Was tut sich im Wald um diese Zeit?

Ende April kann man einen ersten Blick auf die Entwicklung der Honigtauerzeuger werfen. An Zweigen der Fichte sind je nach Entwicklungsstand der Natur die ersten Primärkolonien zu finden. Die Primär-



Von der Oberseite auf einen Fichtenzweig geschaut: diese Ameisen verraten die Anwesenheit von Honigtauerzeugern

kolonien sind die erste Vermehrungsstufe der Honigtauerzeuger im Frühjahr. Die aus den überwinterten Eiern geschlüpften Stammütter gebären jetzt ganze Kolonien von Jungtieren. Diese Jungtiere wiederum legen dann ab Ende Mai selbst wieder Kolonien von Jungtieren an. Diese zweite Generation sorgt im Idealfall dann für eine Waldtracht. Ohne Hilfe ist die Suche nach den Primärkolonien allerdings sehr mühsam. Aber es gibt kleine Helfer, die Ameisen. Sie verraten oft den Standort der Primärkolonien, wie man auf Bild 5 und Bild 6 sehen kann. Die Primärkolonien sitzen immer auf der Unterseite der Zweige. Dort wo man von oben betrachtet mehrere Ameisen am Zweig sieht, sind auf der Unterseite die Primärkolonien zu finden. Wenn man diese Zweige mit einem Bindfaden etc. markiert, kann man die weitere Entwicklung regelmäßig beobachten. Ob man davon etwas hat? Eine Prognose ist natürlich nicht immer einfach, aber für mich ist dies jedes Jahr ein spannender Vorgang in der Natur.



Der Blick von unten bestätigt es, hier hält sich eine Primärkolonie auf



Und zum Schluss kein Aprilscherz

Auf der Abbildung sieht man einen Schwarmmelder, auch er war schon vor hundert Jahren im Angebot des imkerlichen Zubehörs zu finden und wurde in der Bienenpflege beworben. Der strombetriebene Schwarmmelder wurde vor das Flugloch montiert. Im Normalfall hatten die Bienen ausreichend Platz zum Durchschlüpfen. Kam dann ein Schwarm, der zum Flugloch hinaus wollte, haben die drängenden Bienen ein längliches Metallblättchen nach außen gedrückt. Durch das Metallblättchen wurde ein Kontakt ausgelöst und eine Alarmglocke begann zu läuten. Wenn der Imker sein Haus in der Nähe hatte, wusste er damit gleich was los ist. Anwender haben damals in der Bienenpflege berichtet, dass der Schwarmmelder gut funktioniert. Ein Set mit 16 Meldern, 2 Glocken und Zubehör wie Leitungen hat 30 Mark gekostet (zum Vergleich: 1 Pfund Honig hat damals 1,20 – 1,40 Mark gekostet).

Albrecht Müller
Alfdorf
honigfreund@t-online.de

GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt
Gewöhnliche Rosskastanie
(*Aesculus hippocastanum*)



Roskastaniengewächse
(*Hippocastanaceae*)

Herkunft: Südosteuropa

Wuchs: Aufrecht, 20 – 30 m hoch wachsender Baum mit hoch gewölbter Krone und gefingerten Blättern mit verkehrt-eiförmigen Teilblättern.

Blüten: nach dem Erscheinen der Blätter in aufrechten, kegelförmigen 12-18 cm langen Rispen, 5-zählig, weiß, mit gelbem, später rotem Saftmal, eingeschlechtlich männlich oder zwittrig.

Pollenhöschenfarbe: ziegelrot.

Pollenwert: gut

Nektarwert: gut. Auf Grund von Nektaruntersuchungen verschiedener Autoren wurden Honigerträge zwischen 50 und 380 kg je Hektar errechnet. Honigtauspense ist möglich..

Vorkommen, Verwendung: in kühlen Mischwäldern. Als Park-, Dorf- und Alleenbaum. Liebt tiefgründigen, nährstoffreichen, frischen Boden.

Viele Zuchtsorten; unter weiteren Arten: Gelbe R. (*A. flava*).

Pollen von Rosskastanie
(*Aesculus hippocastanum*)

Form: oval (Pol-Lage) – rundlich (Äquatorial-Lage)

Oberfläche: runzelig

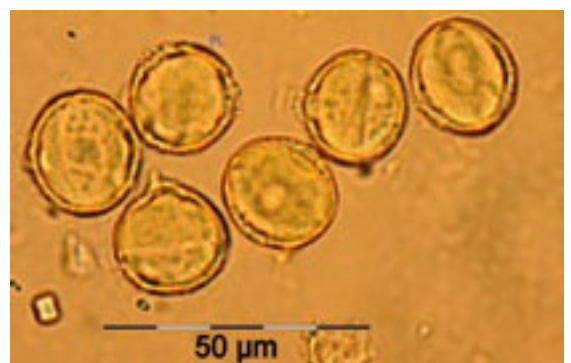
Maße: ca. 19 – 25 µm

Gemesse Länge (Äquat.-Lage): 24,4 µm

Anzahl Keimstellen: 3

Lage im (Gruppen-)Foto: polar (PL) und äquatorial

Präparat/Foto: Pritsch/Etzold



Vereinbarung über die Feuerbrandbekämpfung im Obstbau

zwischen den Imkern, den Obstbauern und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg im Jahr 2013

Der Strategieplan des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) vom 6. Dezember 2012 bietet die Grundlage für eine Notfallzulassung nach Art. 53 für Streptomycin. Danach sollen in 2013 nur Junganlagen maximal bis zum 5. Standjahr höchstens einmal mit Streptomycin behandelt werden. Die Forschung zu Alternativen zu Streptomycin wird intensiv fortgesetzt. Wenn in 2013 die erwarteten positiven Ergebnisse mit den Alternativpräparaten erzielt werden, wird in 2014 voraussichtlich keine Streptomycinanwendung mehr erforderlich sein. Der Pflanzenschutzdienst wird die Imker und Obstbauern über die Wirkung der Alternativen zu Streptomycin laufend und aktuell informieren, unter anderem durch Berichte des Pflanzenschutzdienstes an das BMELV zum 30. Juni 2013 und 1. Oktober 2013 sowie durch Einladungen zu Versuchsführungen und zu Besichtigungen von Praxisflächen mit alternativen Behandlungen.

1. Alternativen zu Strepto bevorzugen

Je nach Witterungsbedingungen wird in Junganlagen grundsätzlich zuerst ein Alternativmittel und - wenn es zusätzlich erforderlich ist - dann erst Strepto verwendet. In Altanlagen werden ausschließlich Alternativmittel verwendet. Eine detaillierte Bekämpfungsstrategie wird vom LTZ erarbeitet. Berechtigungsscheine für Strepto werden nur ausgegeben, wenn Nachweise über den Kauf von LMA vorgelegt werden. Sollte LMA nicht zur Verfügung stehen, ist die Vorlage eines Nachweises über den Kauf eines Alternativmittels möglich.

2. Phytosanitäre Maßnahmen stärken

Die Obstbauern führen in ihren Anlagen und deren Umfeld verstärkt die phytosanitären Maßnahmen durch, die für die Senkung des Infektionspotentials notwendig sind. Die Kommunen führen entsprechende Maßnahmen im öffentlichen Grün durch.

3. Kommunikation über phytosanitäre Maßnahmen verbessern

In der Beratung (Warndienst, Winterveranstaltungen) und über Infokampagnen des LTZ werden sowohl Obstbauern als auch die Kommunen erneut und mit Nachdruck auf die erforderlichen phytosanitären Maßnahmen hingewiesen. Das MLR schreibt die Kommunen an. Den Kommunen obliegt es, die Bürgerschaft zu informieren, soweit nach den örtlichen Gegebenheiten Bedarf besteht. Ebenso werden die Träger der Straßenbauverwaltungen und die Bahngesellschaften informiert und auf die Bedeutung der phytosanitären Maßnahmen bei der Feuerbrandbekämpfung hingewiesen.

4. Information der Imker stärken

Die Ergebnisse der derzeit laufenden Abfrage bei den Obstbauern über geplante Behandlungen in Junganlagen werden von den LRÄ auf Gemeindeebene bis 31. März 2013 zusammengestellt. Die örtlichen Imkervereine werden anschließend von den LRÄ darüber informiert, in welchen Gemeinden Behandlungen geplant sind.

Die Imkervereine informieren ihre Mitglieder hierüber. Nicht organisierte Imker können die notwendige Information beim zuständigen LRA abfragen.

Die bisher bewährten Informationswege durch Bekanntgabe der allgemeinen Streptomycinfreigabe in den Gemeindemitteilungsblättern und Direktinformation der Imker per E-Mail-Verteiler durch das KOB zum Warndienstaufruf (parallel zu den Obstbauern) werden in 2013 beibehalten. Weiterhin informieren die Obstbauern die Imker in ihrer Umgebung in geeigneter Weise direkt über aktuelle Behandlungen mit Streptomycin und erstellen eine Liste der benachrichtigten Imker (Name, Anschrift). Diese Liste geben sie zusammen mit dem Berechtigungsschein bis 31. Mai 2013 beim LRA ab. Absprachen der Obstbauern mit den Imkern vor Ort zur zweckmäßigen Umsetzung der Information und Dokumentation sind möglich.

Die Obstbauern geben zusammen mit dem Berechtigungsschein bis 31. Mai 2013 ein Verzeichnis behandelter Flächen bei den LRÄ ab. Die Obstbauern verpflichten sich ausdrücklich zu einer rechtzeitigen Abgabe der Berechtigungsscheine mit der Liste der benachrichtigten Imker sowie der Liste der behandelten Flächen.

Über die behandelten Flächen können sich die Imker ab 20. Juni 2013 beim zuständigen LRA informieren.

5. Honigbeprobung sicherstellen Es wird eine möglichst flächendeckende Beprobung des Honigs in Gebieten mit Streptoeinsatz angestrebt.

Die Imkerverbände fordern ihre Mitglieder mit Völkern in der Nähe behandelter Anlagen zur Probenahme auf und verwenden dazu den Entwurf eines Anschreibens des MLR von 2012 auch in 2013. Die mit den Berechtigungsscheinen abgegebenen Listen der benachrichtigten Imker werden mit der Liste der Imker verglichen, die Proben eingesandt haben. Imker ohne Probeneinsendung werden durch das LRA an die Probeneinsendung erinnert. Zusätzlich kann ein Abgleich mit der Liste der im Landkreis ansässigen Imker erfolgen, die bei den Veterinärämtern der LRÄ vorliegt.

Wie schon im Jahr 2012, wird zur Ermittlung von evtl. säumigen Imkern die Liste der Imker, die Proben eingesandt haben, an die Imkerverbände geschickt.

Die Probenuntersuchung durch das Labor des LTZ wird wie folgt zugesagt:

Probenabgabe

Kunde-KOB/LRA
22. Mai 2013
05. Juni 2013
19. Juni 2013

Ergebnisempfang

Kunde (ca. je nach Postlauf)
13. Juni 2013
27. Juni 2013
11. Juli 2013

6. Aufkaufregelung länderspezifisch sicherstellen

Die bisherige Entschädigungsregelung für nicht verkehrsfähigen Honig einschließlich der finanziellen Beteiligung des Landes Baden-Württemberg wird beibehalten. Es wird ein Preis von 5 €/kg festgelegt. Eine regionsspezifische Anpassung ist möglich.

7. Novellierung der Feuerbrandverordnung

Aufgrund des angestrebten Ausstiegs aus der Streptomycinanwendung ist eine Änderung der Feuerbrandverordnung dringend erforderlich. Das MLR wird unter Beteiligung der Verbände zusammen mit den betroffenen Dienststellen die bisherige Feuerbrandverordnung überprüfen und dem BMELV bis Herbst 2013 entsprechende Vorschläge zur sinnvollen Anpassung an die Ausbreitung des Schaderregers und zu seiner zukünftig möglichen Bekämpfbarkeit unterbreiten.

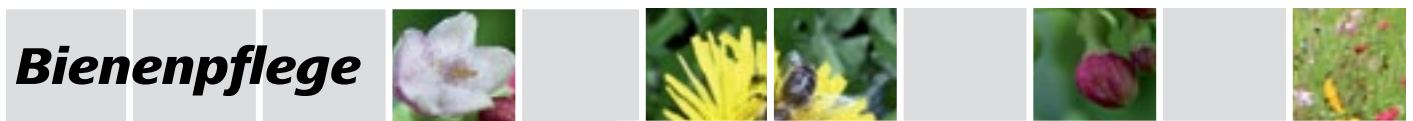
8. Empfehlung der Behandlung mit Streptomycin nur nach dem täglichen Bienenflug und nur in gemulchten Anlagen

Es wird empfohlen die Behandlung nach 18.00 Uhr (nach und vor dem Bienenflug) auszubringen, soweit es von der betrieblichen Situation und den Begleitumständen her möglich ist. Von einer rechtsverbindlichen Vorschrift wird abgesehen. Außerdem sollte

vor bzw. mit der Streptobehandlung blühender Unterwuchs in der Anlage beseitigt werden.

Wir erklären uns mit dem oben beschriebenen Vorgehen einverstanden.

Präsident Ekkehard Hülsmann
Landesverband Badischer Imker e. V.
Präsident Ulrich Kinkel
Landesverband Württembergischer Imker e. V.
Landesgeschäftsführer Christoph Koch
Deutscher Berufs- und Erwerbsimkerbund e. V.
Präsident Franz-Josef Müller
Landesverband Erwerbsobstbau Baden-Württemberg e. V.
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



ARBEITSGEMEINSCHAFT TOLERANZZUCHT E.V. / Prüfergebnisse AGT-Zuchtregistratur veröffentlicht

Seit Mitte Februar liegen die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung für den Königinnenjahrgang 2011 vor. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht möchten ihre Prüfergebnisse untereinander austauschen und auch allen interessierten Imkern möglichst übersichtlich zugänglich machen. Daher stellt die AGT die Daten in einer jährlichen Zuchtregistratur zusammen, die über die Homepage www.toleranzzucht.de allgemein zugänglich ist.

Die Zuchtregistratur der im letzten Jahr geprüften Königinnen weist mehr als 1000 Einträge auf. Das dokumentiert eindrucksvoll die intensive Prüfarbeit, die innerhalb der AGT geleistet wird. Neben den Adressangaben des Züchters ist dort auch vermerkt, in welchem Betrieb die jeweilige Königin geprüft wurde. Gerade durch die Aufteilung von Geschwistergruppen auf verschiedene Prüfstände, die unabhängige Bewertung durch mehrere erfahrene Prüfer und den direkten Vergleich mit anderen Geschwistergruppen, wie er durch den Ringtausch unter der Prüfbetrieben erreicht wird, können die Erbanlagen besonders zuverlässig erkannt werden.

Seit 2011 wird neben den Zuchtwerten für einzelne Merkmale auch ein Gesamtzuchtwert ermittelt, bei dem die genetischen Wechselwirkungen zwischen den züchterisch wichtigen Einzelmerkmalen berücksichtigt werden. Dies gilt heute in der Tierzucht allgemein als die effektivste Auswertung von Prüfdaten für Selektionsentscheidungen. Bei der Berechnung des Gesamtzuchtwertes haben sich die Mitglieder der AGT für eine besonders hohe Gewichtung der Varroatoleranz entschieden (40 % der Gesamtge-

wichtung), unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Merkmale Honigleistung, Sanftmut, Wabenstetigkeit und Schwarmträgheit. Ein solch anspruchsvolles und komplexes Zuchtziel kann durch nachhaltige Auslese im Zuge vieler Generationen stetig verbessert, aber niemals in Idealform erreicht werden. Jedoch zeigen die Daten, dass die Mitglieder der AGT auf einem guten Weg sind und die AGT-Population in ihrer Gesamtheit weit überdurchschnittliche Eigenschaften aufweist. So liegt der mittlere Gesamtzuchtwert aller in der Zuchtregistratur dargestellten Völker bei 106,1 %, also erheblich über dem Durchschnitt (Zuchtwert=100%) aller in den letzten fünf Jahren geprüften Carnica-Völker. Besonders groß ist der Vorsprung mit 106,3 % bei der Varroatoleranz, aber auch in den klassischen Selektionsmerkmalen liegen die Ergebnisse im Mittel zwischen 102,9 – 104,6 %. Dabei liegt dank der Größe und dem intensiven Austausch innerhalb der Population die Inzucht im Mittel bei lediglich 1,5 %.

Die Zuchtregistratur hilft allen Züchtern und ihren Kunden bei der Auswahl besonders geeigneter Völker für die Nachzucht von Königinnen und Drohnen. Besondere Bedeutung kommt der Auswahl von Drohnenvölkern für die Belegstellen zu, da deren Erbanlagen größte Verbreitung finden und auf diesem Weg sehr viele Imker unmittelbar von der Auslesearbeit der Züchter profitieren. Der Vorstand der AGT wird auf einem Treffen seiner Koordinatoren am 13.04.2013 im Bieneninstitut in Kirchhain entsprechende Planungen für die AGT-Toleranzbelegstellen mit den Belegstellenbetreuern abstimmen.

gez. Dr. R. Büchler
LLH, Bieneninstitut Kirchhain

Vereinskalender

BV Aalen

Am Donnerstag, 25. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Kellerhaus Oberalfingen. Thema: Ablegerbildung, Zucht von Königinnen. Referent: M. Barth.

BV Alb-Lonetal

Am Freitag, 12. April, 20:00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „Zur Gesunden Luft“ in Reutti. Abgabe der Medikamentenbestellung.

BV Aulendorf

Am Freitag, 19. April, 19:30 Uhr, Imkertreff im Gasthaus "Hirsch" in Zollenreute. Thema: Informationen zur Bienenweide und Vorschläge für Saatgutmischungen, Referent ist Herr Wurth vom LAZBW in Aulendorf.

BV Bad Herrenalb

Am Sonntag, 21. April, 9:30 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Erweiterung und Zeugnis vom BSV, Bestellung von Behandlungsmitteln.

BV Bad Urach

Am Mittwoch, 10. April, ab 19:30 Uhr, Imkerstammtisch in der Gaststätte "Friedrichsau" in Bad Urach. Mitglieder, Angehörige und alle Interessierte an der Bienenhaltung sind herzlich eingeladen.

BV Balingen/Geislingen/Rosenfeld e.V.

Am Dienstag, 9. April und Dienstag, 30. April, ab 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus „Krone“ in Balingen-Heselwangen. Davor ab 18:00 Uhr, Imkerkurs am Lehrbienenstand Heselwangen.

Am Sonntag, 21. April, 10:00 bis 17:00 Uhr, Vortragsveranstaltung mit Dr. Gerhard Liebig. (siehe Veranstaltungen der Vereine) Jahresausflug: Lehrfahrt zur Zuckerfabrik nach Offenau. Termin an einem Samstag in der 1. Novemberhälfte (Abweichung vom Jahresplan). Anmeldungen bei Axel Schuler (Mindestalter 14 Jahre), Tel. (07433) 273322, E-Mail: schreiber@honigboerse.de

BV Besigheim

Am Mittwoch, 17. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in der

Speisegaststätte „Auf der Burg“ in Walheim. Thema: Völkerführung in der Schwarmzeit und Ableger Bildung.

BV Biberach a. d. Riß

Am Dienstag, 9. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der Landwirtschaftsschule, Bergerhauser Str. 36, Biberach. Thema: Einfluss der Völkerführung auf die Bienengesundheit. Referent: H. Binder, Fachberater für Imkerei am RP Tübingen. Außerdem Monatstipps und Anfängerberatung.

BV Blaubeuren

Am Freitag, 19. April, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus Sonnenmoser, Blaubeuren-Weiler.

BV Böblingen-Sindelfingen

Am Dienstag, 9. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in den „Schlossstuben“ in Ehnlingen, Tel. (07034) 4525. Thema: Mikrokosmos der Honigbiene. Referent: Imkermeister Robert Löffler, Weil im Schönbuch. www.imker-bb-sifi.de

BV Bopfingen

Am Mittwoch, 10. April, 19:00 Uhr, 2. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Königinnenzucht / Erläuterungen.

BV Calw

Am Freitag, 12. April, 19:00 Uhr treffen sich die Imker der Orte Deckenpfronn, Gechingen, Holzbronn und Stammheim im Lehrbienenstand in Althengstett zur Ortsgruppenversammlung. Thema: Für und Wieder, Ein oder Zwei Bruträume! Gäste sind willkommen!

BV Crailsheim

Am Donnerstag, 11. April, 19:30 Uhr, Stammtisch der Jungimker bei Otto Wieland. Thema: Refraktometer vergleichen.

BV Ehingen/Donau

Am Montag, 8. April 19:30 Uhr, Frühjahrs-Versammlung im Gasthof „Schwanen“ in Ehingen. Thema: Hygiene in der Imkerei - Honig ist ein hochwertiges Lebensmittel. Referent: Helmut Fessler, Maselheim.

BV Ellwangen (Jagst)

Am Sonntag, 7. April, 10:00 bis 12:00 Uhr, Stammtisch am Lehrbienenstand. Thema: Zuchtvorbereitung. Referent: Alois Pfauth, 2. Vorsitzender des BV. Dazu sind alle Imker/innen und Interessierte herzlich eingeladen.

Vorschau: Am Sonntag, 19. Mai, Königinnenzuchtkurs beim 2. Vorsitzenden Herrn Pfauth in Schweighausen. Weitere Infos erhalten Sie bei Herrn Pfauth.

BV Esslingen

Am Freitag, 19. April, 18:00 Uhr, Besprechung der aktuellen Arbeiten an den Bienenvölkern u. Bestückung der Klotzbeute. Um 19:30 Uhr, Monatsversammlung, Thema: Zucht u. Vermehrung von Bienenvölkern. Referent: Robert Löffler, Referent des LV. An diesem Abend können die Varroosemittel bei Werner Blumentritt bestellt werden. Gäste sind herzlich willkommen. Weitere Infos unter www.imker-esslingen.de

BV Filder

Am Freitag, 12. April, 17:30 Uhr, Monatsversammlung in der Gaststätte Waldheim, Heimgarten Sankt Josef, Bruderrain 19, 70597 Stuttgart. Demonstration: Erweiterung der Völker, Einsatz des Baurahmens. Referent: Herr Winkler.

BV Freudenstadt

Am Montag, 8. April, 20:00 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Vortrag: Wellness mit Bienenprodukten. Referentin: Dr. Annette Schroeder, Uni Hohenheim. Am Freitag, 12. April, 15:00 Uhr, Arbeitseinsatz für alle Mitglieder an der Belegstelle Kleine Kinzig. Abbau der Belegstelle.

BV Frickenhofer Höhe

Am Samstag, 20. April, 20:00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „Lamm“ in Eschach.

BV Geislingen/Steige

Am Montag, 8. April Ausschusssitzung. Am Mittwoch, 10. April, 20:00 Uhr (Achtung Uhrzeitänderung!), Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt zum Thema: Völkerführung im Frühjahr und Neuimker fragen. Achtung: Am 10. April ist letzter Bestelltermin für Behandlungsmittel!

BV Gerabronn

Am Dienstag, 9. April, 20:00

Uhr, Gasthaus Heißwolf, Vortrag von Claudia Häussermann über Südamerika.

BV Gerstetten

Am 3. April, Weissacher Imkertag. Am 13. und 14. April Württembergischer Imkertag in Sulz / Neckar.

BV Göppingen

Am Dienstag, 9. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Imkerpavillon. Thema: Völkerführung im Frühjahr und Sommer. Referent: Zuchtwart Ulrich Schaible-März.

Am Montag, 15. April, 18:00 Uhr, Fortgeschrittenkurs im Pavillon Rechberghausen. Themen: Futtermittel, Winterfutter entfernen, Baurahmen, Honigraum aufsetzen. Kursleiter: Roland Erker. Die Teilnahme ist kostenlos. Am Mittwoch 1. Mai letzter Abgabetermin der Bestelllisten für Zucker und Varroabehandlungsmittel bei Schriftführer Markus Blessing.

BV Haigerloch

Am Freitag, 12. April, 20:00 Uhr, Stammtisch im Schützenhaus in Gruol. Bitte Bestelltermin für Behandlungsmittel beachten. Am 13. u. 14. April, Württembergischer Imkertag in Sulz / Neckar.

BV Heidenheim

Am 3. April, Weissacher Imkertag. Am 13. und 14. April Württembergischer Imkertag in Sulz / Neckar. Vorankündigung: Am 2. Mai, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Schlüsselkeller, Giengen. Thema: Königinnenzucht professionell, mit Filmbeitrag.

BV Heilbronn

Am Dienstag, 9. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der SKG-Gaststätte in HN-Böckingen, Viehweide 5. Themen: Honig gewinnen, lagern und vermarkten; Sinnvolles aus Wachs und Waben. Referent: Imkermeister Guido Eich. Vorschau: Am Mittwoch, 1. Mai, ab 10:30 Uhr, Hocketse im Bienen Garten. Fachsimpeln bei den Vereinsvölkern. Getränke und Grillfeuer vorhanden.

BV Herrenberg

Am Freitag, 19. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Herrenberg. Vortrag: Königinnenzucht und Ableger. Referent: Wilfried Minak.

Am Samstag und Sonntag, 13. und 14. April, Württembergischer Imkertag in Sulz/Neckar.

BV Hohenlohe-Öhringen

Am Donnerstag, 4. April, 18:00 Uhr, Jungimkertreff im Biengarten. Thema: Entwicklung einschätzen und Erweitern. Am Donnerstag, 4. April, 20:00 Uhr, Monatstreff im Sporthotel. Themen: Zucht, Ableger Bildung, Völkererweiterung.

BV Hohenzollern-Alb

Am Freitag, 5. April, 19:00 Uhr, Frühjahrshauptversammlung mit anschl. Film im Hotel „Kreuz“ in Gammertingen. Das genaue Programm wird in der persönlichen Einladung bekannt gegeben.

BV Horb a. N.

Am Freitag, 5. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof „Steiglehof“ Hohenberg in Horb. Thema: Erkennen und Lenkung des Schwarmtriebes - Völkervermehrung aus dem Schwarmtrieb heraus. Vorankündigung: Am 3. Mai, 20:00 Uhr nächste Monatsversammlung.

BV Iller- und Rottal

Am Freitag, 26. April, 19:30 Uhr, Frühjahrsvorversammlung im Gasthaus „Krone“ (Schützenhaus) in Berkheim/Ortsteil Illerbach. Vortrag: Imkerei im Spannungsfeld Intensiv-Landwirtschaft. Referent: Alexander Guth. Gäste und Interessierte der Imkerei sind für diese Veranstaltung recht herzlich eingeladen. Vorstand Wolfgang Höschele

BV Isny

Am Dienstag, 9. April, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Themen: Schwarmverhinderung, Ableger Bildung.

BV Kirchheim

Am Freitag, 26. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand (ab 19:00 Uhr Vesper). Thema: Mitmachen und blühen lassen - Tipps und Informationen zur Anlage und Pflege von Blühflächen. Referent: Matthias Klose-Kanniga, Landschaftsgärtner und Netzwerk Blühende Landschaften.

BV Laichingen

Am Freitag, 26. April, 20:00 Uhr, Stammtisch im „Rössle“ in Westerheim. Oxuvar Bestellung.

BV Leonberg

Am Freitag, 19. April, 19:00 Uhr,

Monatsversammlung im „Glemschhof“ in Leonberg. Themen: Auswinterung, Frühjahrsarbeiten, Zuchtvorbereitungen. Referent ist Hermann Buck.

BV Leutkirch

Am Freitag, 5. April, 19:00 Uhr findet am Lehrbienenstand in Reichenhofen mit Remigius Binder eine fachpraktische Weiterbildung statt. Themen: Wabenhygiene, Völkerführung im Frühjahr. Ihr Neuimker kommt bitte!

Am Freitag, 26. April, 19:00 Uhr, gibt es in Seibranz bei Otto Ostrowski Informationen über das Thema „Start in die Honigtracht“.

BV Ludwigsburg I

Am Freitag, 12. April, 19:30 Uhr treffen wir uns in der Casa Mellifera, im Hungerberg 1, (Marbacher Straße, hinter Aldi Süd) zum ersten Monatstreff im neuen Haus. Aktuelles Thema: Königinnen züchten im weiselrichtigen Volk mit großem Erfolg (mit Demo). Referent: Günter Steeb. Anschließend Rundgang! Am Freitag, 26. April feiern wir gemeinsam mit der Stadt Ludwigsburg die Eröffnung unseres Naturinfozentrums „Casa Mellifera und des neuen Biengartens“ mit Beteiligung der Öffentlichkeit. Auch die interessierten Imkerfreunde unserer Nachbarvereine sind dazu herzlich eingeladen.

BV Marbach

Am Dienstag, 16. April, 19:30 Uhr, Hauptversammlung in der Höhengaststätte „Gipshütte“ in Großbottwar-Winzerhausen. Tagesordnung: Berichte des Vorstandes, Entlastungen und Wahlen. Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens 6. April 2013 beim 1. Vorsitzenden einzureichen. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

BV Markdorf

Am Donnerstag, 4. April, 19:00 Uhr, Imkerhock im Gasthaus „Zollerstuben“ in Bermatingen. Themen: Frühjahrsentwicklung der Bienenvölker, Schwarmtriebelenkung, imkerl. Maßnahmen bei Feuerbrandalarm. Am Freitag, 5. April, 15:00 Uhr, Lehrbienenstand reinigen. Vorankündigung: Am Donnerstag, 2. Mai, 19:00 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand.

BV Metzingen

Am Donnerstag, 18. April, 18:00 Uhr, Anfängerkurs im Lehrbie-

nenstand, Dettingen. Thema: Erweiterung. Vorankündigung: Am 2. Mai nächster Anfängerkurs.

Am Freitag, 26. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant Bohn, Metzingen. Thema: Pollen als Umweltindikator. Referent: Dr. Klaus Wallner. Außerdem, bestellen von Thymovar / Oxuvar.

BV Mittlere Tauber

Am Mittwoch, 10. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof „Sonnenhalde“ in Markelsheim. Thema: Auswinterung der Bienenvölker. Alle Imker, besonders Neuimker und interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

BV Münsingen

Am Samstag, 13. April, 13:30 Uhr treffen wir uns am Omnibusbahnhof in Münsingen und bilden Fahrgemeinschaften zur geführten Blütenwanderung ins Freilichtmuseum in Beuren.

BV Nagold

Am Samstag, 20. April, 9:00 – 13:00 Uhr, Arbeitseinsatz im Biengarten (bei Mindersbach). Bei schlechtem Wetter Ausweichtermin: 27. April. Wir bitten unsere Mitglieder um Mithilfe!

Am Donnerstag, 25. April, 18:00 Uhr, Vortrag im Sportheim Emmingen. Thema: Start in die Bienen Saison - praktische Tipps für Jungimker. Referent: Bienenzuchtberater Siegfried Dietrich.

Am Freitag, 26. April, 18:00 Uhr, Wachskurs (Teil I Theorie) im Sportheim Emmingen.

Am Samstag, 27. April, Wachskurs (Teil II Praxis) im Vereinsraum Rotfelden (Ehemalige Milchsammelstelle neben Kirche). Beginn nach Absprache. Kursleiter ist Bienenzuchtberater Siegfried Dietrich. Unkostenbeitrag 10,- Euro.

Anmeldung bei Wolfgang Rausser, Tel. (07458) 383.

BV Neresheim-Härtsfeld

Am Sonntag, 7. April, 9:00 Uhr, Treffpunkt am Bahnhof Neresheim. Besuch beim BV Holzheim zur Besichtigung der neuen Mittelwandwalze. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

BV Neuenbürg

Am Freitag, 12. April, 19:00 Uhr Vortrag im Hotel „Ochsen“ in Höfen. Gudrun Müller, zertifizierte EM-Beraterin referiert über den Einsatz von effektiven

Mikroorganismen in der Imkerei. Zu diesem außergewöhnlichen Thema laden wir viele Imkerinnen und Imker ein.

Am Freitag, 26. April, 19:30 Uhr, Vortrag im Lehrbienenstand in den Schwanner-Schluchten. Thema: Königinnenzucht und –vermehrung. Referent: Ottmar Bauer. Ein praktischer Teil folgt. Dieser Kurs richtet sich hauptsächlich an unsere Jungimker.

BV Nürtingen

Am Donnerstag, 4. April, 18:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Erweiterung der Völker – Baurahmen. Referent: Werner Gekeler. Außerdem Bestellung von Oxuvar. Vorankündigung: Am 2. Mai nächste Monatsversammlung.

BV Oberndorf

Am Samstag, 6. April, 17:00 Uhr, Haupt-Mitglieder-Versammlung im Gasthaus „Traube“ in Oberndorf/N.- Beffendorf. Neben den Berichten stehen Wahlen und Ehrungen auf dem Programm. Ab 18:00 Uhr wird Guido Eich ein Referat über das Thema „Faulbrut“ halten.

BV Pforzheim

Am Freitag, 5. April, 19:00 Uhr, Stammtisch in Bauers Gaststätte in Eisingen, Talstr. 29. www.imkerverein-pforzheim.de

BV Pfullendorf

Am Freitag, 12. April, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf.

BV Ravensburg

Am Montag, 8. April, 19:30 Uhr, Mitgliederhauptversammlung im Gasthaus „Ermlandhof“, Ermlandhof 1, 88250 Weingarten. Nur für diesen Termin wird auf ein anderes Lokal ausgewichen. Thema: Tätigkeiten und Abläufe beim LVWI und DIB. Referent: Ulrich Kinkel, Präsident LVWI.

BV Remstal

Am Freitag, 12. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in der Schlachthofgaststätte in Schorn-dorf. Uli Braun u. Markus Körner berichten über die imkerlichen Arbeiten im April. Anschl. Vortrag von Fachberater Thomas Kustermann zum Thema „Brennpunkt Varroa“.

Am Sonntag, 21. April, 9:00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Urbacher Friedhof. Führung mit dem Thema „Blühende Streuobstwiesen – das Leben von Bienen und Vögeln“. Organisation

u. Führung vom NABU und Manfred Schröppel.
Am Sonntag, 28. April, ab 9:30 Uhr, Informationsaustausch am Lehrbienenstand. Die Organisation übernimmt Fritz Benzenhöfer.

BV Reutlingen

Am Freitag, 26. April, 20:00 Uhr, Jahreshauptversammlung in der Gutsgaststätte „Alteburg“. Thema: Geplante Satzungsanpassung. Bestelltermin für Varroabekämpfungsmittel. Bitte um zahlreiche Teilnahme.

BV Riedlingen

Am Freitag, 19. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Hirsch“ in Neufra. Wir zeigen den Film „Im Wunderland der Bienen“. An diesem Termin werden auch Bestellungen für Varroabekämpfungsmittel entgegen genommen.

Am Freitag, 5. April, 19:00 Uhr, zweite theoretische Veranstaltung unseres Anfängerkurses im Gasthaus „Hirsch“ in Neufra. Hierzu laden wir alle Interessierten recht herzlich ein.

Am Freitag, 19. April, 17:30 Uhr findet die erste praktische Vorführung am Bienenstand Karl Cadus in Alleshäusern statt.

BV Rottenburg

Am Freitag, 19. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Kolpinghaus. Thema: Königinnenzucht (Theorie). Referent: Stefan Löffler.

BV Rottweil

Am Freitag, 12. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung (Ort wird noch mitgeteilt). Thema: Königinnenzucht (Theorie), Referent: Stefan Löffler.

BV Sigmaringen

Am Freitag, 5. April, 19:30 Uhr, Einteilung Stammdienst zur Gartenschau Sigmaringen im Gasthaus „Krone“ in Unterschmeien. Am Samstag, 6. April, 19:30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie in Stetten a.k.M.

Am Samstag, 13. April, Württ. Imkertag in Sulz-Neckar, Programm unter LV Info.
Am Samstag, 13. April, 17:00 Uhr, Einsteigerkurs in der Belegstelle in Unterschmeien. Thema: Erweiterung der Völker. Kursleiter: Elmar Spohn.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 9. April, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im Sportheim in Denkingen. Thema: Aufbau von Wirtschaftsvölkern.

BV Sulz a. N.

Am Samstag und Sonntag, 13. und 14. April, Württembergischer Imkertag in der „Stadthalle im Backsteinbau“ Sulz. Einzelheiten siehe Programmflyer und Bienenpflege.

BV Schramberg

Am Sonntag, 7. April, 10:00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand.
Am Donnerstag, 11. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kreuz“ in Sulgen. Vortrag: Auswintern, Aufbau von starken Völkern. Referent: Manfred Vierhaus.

BV Schwäbisch Gmünd

Am Samstag, 6. April, 9:00 Uhr treffen wir uns zum Arbeitsdienst am Lehrbienenstand.
Am Freitag, 12. April, 17:00 Uhr findet unser nächstes Treffen am Lehrbienenstand statt.

BV Schwäbisch-Hall

Am Dienstag, 30. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand. Themen: Arbeiten am Bienenvolk, Honigraum, Baurahmen und Ableger Bildung.

BV Schweningen

Am Freitag, 12. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstraße 63 in 78054 Villingen-Schwenningen.

BV Tettngang-Friedrichshafen

Am Dienstag, 2. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in Hildes Vesperstüble, Hirschlatler Str. 3, Meckenbeuren-Kehlen. Thema: Imkerei und Steuerrecht. Referent: Herr Reuter.
Am Samstag, 20. April, von 10:00 bis 16:00 Uhr, Honigschulung in Hildes Vesperstüble (s. oben). Referent: Werner Vooren.

BV Tübingen

Am Sonntag, 14. April, 9:30 Uhr, Pflanzentausch-Börse im Lehrbienenstand Bläsiberg. Das funktioniert natürlich nur, wenn es möglichst nektar- und pollenreiche Pflanzen zu tauschen gibt.
Am Donnerstag, 18. April, 18:00 Uhr, Folgekurs mit Bienenfachberater Remigius Binder am Lehrbienenstand Bläsiberg. Thema: Erweiterung.

BV Tuttlingen

Am Dienstag, 16. April, 19:00 Uhr, Imkergespräch im Gasthaus „Schloßstüble“ in Wurmlingen. Thema: Einführung in die praktische Königinnenzucht.

An diesem Abend werden die Varroabekämpfungsmittel-Bestellungen angenommen. Vorbestellung ist nur an diesem Termin möglich! Weiter wollen wir die Zuchtstoff-Abgabeterminale festlegen.

BV Ulm/Donau

Am Donnerstag, 11. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Fischerheim Ulm/Wiblingen-Sandhaken. Thema: Kann man auf das Zusetzen von Königinnen verzichten?
Am Montag, 15. April, von 14:00 Uhr - 17:00 Uhr können sich Lehrerinnen und Gruppenverantwortliche am Lehrbienenstand Ulm-Eselsberg über mögliche Aktivitäten informieren und Termine für die kommende Bienen-saison vereinbaren.

BV Unteres Kocher- und Jagsttal

Am Donnerstag, 18. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Kelterraum in Möckmühl-Ruchsen. Thema: Pollenernte.
Am Samstag u. Sonntag, 13. u. 14. April, Württ. Imkertag in Sulz am Neckar.
Am Dienstag, 30. April, 18:30 Uhr, Aufstellen des Maibaums mit Vereinstafeln, Umzug von der Roigheimer Str. zum Sportheim Möckmühl.

BV Unterschwarzach

Am Freitag, 12. April, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Hirsch" in Unterschwarzach. Referent ist Werner Gekeler zum Thema "Mit gesunden Bienen durch das Jahr". Die Mitglieder, Gäste und an der Bienenhaltung Interessierte sind herzlich eingeladen.

BV Wangen

Am Dienstag, 2. April, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im „Hirsch“ in Deuchelried. Thema: Königinnenzucht. Referent: Hans Emtmann.
Am Samstag u. Sonntag, 13. u. 14. April, Württ. Imkertag in Sulz am Neckar.

BV Weinsberg

Am Donnerstag, 18. April, 19:00 Uhr, Frühjahrs-Mitgliederversammlung mit Vortrag im Gasthaus „Röble“ in Obersulm-Willsbach.

Tagesordnung:

1. Mitgliederversammlung:
 - Begrüßung, Gedenken und Ehrungen
 - Berichte
 - Entlastungen
 - Anträge
 - Verschiedenes

2. Vortrag: Neue Forschungsergebnisse der Landesanstalt für Bienenkunde, Uni Hohenheim zu aktuellen Problemen der Imkerei. Referent: Dr. Peter Rosenkranz, Uni Hohenheim. Eingeladen sind alle Mitglieder. Gäste sind willkommen. Anträge sind bis Montag, 18. April 2013 schriftlich beim Vorsitzenden des Vorstands einzureichen.

BV Welzheimer Wald

Am Mittwoch, 1. Mai, 10:30 Uhr, Hocketse auf der Hauptleswiese beim Schullandheim Kaisersbach.

BV Winnenden

Am Samstag, 20. April, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch in der „Besenstube“ im Kirschenhardt-hof.

Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen **in der Reihenfolge; Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en** enthalten sind in **übersichtlicher Schriftgröße** und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!

Landesverband Württembergischer Imker e. V.

Eigenwachsumtausch & Fremdwachskauf aus der Modernsten Kunstwabenpresse & Fabrik Deutschlands!

Ihr Eigenwachsumtausch ab 5KG für 2,99€/kg
Mittelwände für nur 8,50€/kg
BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg
Eigenwachs-Abholung bis 31,5 kg 11,90€
Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland
T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL goldimkerei@me.com
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

WWW.GOLDIMKEREI.DE

apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

RÄHMCHEN AKTION

Selbermachen lohnt nicht mehr!

Zander oder Deutsch-Normal,
gezapft, genagelt, gedrahtet,
geöst und mit Schutzrille für
tieferliegenden Wabendraht;
exklusiv gefertigt durch
unsere Behinderten-
gruppe vom Auhof

ab 50 Stk je nur **0,89**

APIRECORD • D-91154 ROTH AURACH bei Nürnberg
Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de

BayWa

Alles für Bienen. Imkerei-Bedarf gesucht?

Ihre Profis helfen.

BayWa AG, Baustoffe
Münsinger Straße 5
89584 Ehingen

Ihre Ansprechpartnerin:
Gisela Wiedmann
Telefon 07391 7044 - 16
www.baywa.de

Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändenfabrik
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
Eigene Imkerei, Herrenberg 4
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!

BAUER - GROSSHANDEL

Bauhofring 25 • 71732 Tamm/LB

Tel. 0 71 41/64 36 90 • Fax 64 36 929

LAGERVERKAUF!

www.flaschenbauer.de

SPEZIAL-Blütenp.

70-80 Sorten aus
verkehrsarmen Gegenden

1 kg	17,30
3 kg je	16,95
5 kg je	15,95
10 kg je	15,40
20 kg je	14,90
50 kg je	14,35

Blütenp.

spanisch
ca. 30 Sorten

1 kg	16,25
3 kg je	15,95
5 kg je	15,45
10 kg je	14,90
20 kg je	14,35
50 kg je	13,75

Kürbiskerne

Arzneiqualität

Propolis Gel. Royale	Preis auf Anfrage
zzgl. MwSt.	

Haarausfall? Glätze?
Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Bienen-Voigt & Warnholz

GmbH & Co. KG

Kompetenz in allen
Imkereiprodukten

Katalog 2013
jetzt kostenfrei
anfordern!

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 • Sa. 9:00 -12:00 • Mo. Ruhetag
Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-41 Email: versand@bienen-voigt.de

www.bivo.de

**Bodengitter
Belüftungsgitter**
für alle Beutentypen mit
konischen Schlitzen



Stück € 3,60

BiVo Schlauchtauer

Ø 25 cm

€ 308,-

Ø 53 cm

€ 410,90

Gelée Royal

100% frische Qualität
mit CAP-Analyse
per kg 64,00 €
größere Menge auf Anfrage

Propolislösung 20%

1 l € 52,-

in Flaschen zu 20ml

ab 10 St. 2,35 €/St.

ab 50 St. 2,10 €/St.

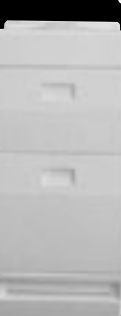
Dampfwachsschmelzer
ca. 16 Waben

DN/ Zander / Langstroth
Behälter aus lebensmittelechtem,
hitzebeständigem Kunststoff!
Beste Wachsqualität
und -ausbeute!

230 V/ 1950 W Anschluss
an fast jede Steckdose!

nur: € 157,-

**Segeberger Beute mit
Hochzarge 1 1/2 DN**



- ⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
 - ⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
 - ⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
 - ⇒ Einfach Varroabehandlung!
 - ⇒ Große, homogene Brutnester!
 - ⇒ Gewichtersparnis!
 - ⇒ Preisersparnis!
- bestehend aus:
- ⇒ 1 1/2 DN Brutarge
 - ⇒ Normalzarge
 - ⇒ Auflageschienen
 - ⇒ Varioboden
 - ⇒ Deckel

Blütenpollen

Top-Qualität Queenspoll

NEUERERTE !!

Preise

auf Anfrage

Top Produkt

in der praktischen
Kunststofftube
Tube 50ml 1,50 €
ab 100 St. 1,01 €

BMO PRO

Handpflege-Creme

Tube 50ml 1,50 €

ab 50 St. 1,11 €

ab 100 St. 1,01 €

mit Propolis +
Bienenwachs,
fettet nicht, zieht
sehr gut ein!

Propolisstücke

Herkunft EU

nur: € /kg 85,-

BiVo-Box®

Der neue Begattungskasten

ist eine Weltneuheit!

2 Begattungseinheiten mit beweglichen Trennschieden,
2 Futterkammern mit Absperrgitter,
2 Fluglochscheiben mit Drohngitter und
2 Bodenbelüftungsgitter
für DN, Zander, Langstroth, Dadant Blatt,
Dadant US und Simplex-English erhältlich.

€ 34,95 (DN, Zander Langstroth), € 44,90 (Dadant)

NEU

RÄHMCHEN-AKTION!

DN/Zander-Rähmchen
mit Hoffmann Seitenteilen € 0,57
(in Teilen) nur



€ 0,89

TOPQUALITÄT - solange Vorrat reicht!

DN/Zander-Rähmchen mit
Hoffmann Seitenteilen (fertig
montiert + gedrahtet mit Edel-
stahldraht!)

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

Katalog 2013 - jetzt kostenfrei anfordern!

Verunreinigungen eines Grundstücks durch Bienenkot begründen keinen Schadensersatzanspruch des Nachbarn gegen den Imker.

Sehr praktisch und lebensnah begründete das Landgericht Dessau-Roßlau in seinem Urteil vom 10. Mai 2012 (AZ: 1 S 22/12), weshalb ein Grundstückseigentümer den Überflug von Bienen dulden muss und weshalb er keinen Schadensersatz vom benachbarten Imker verlangen kann, wenn dessen Bienen Teile des Grundstücks mit Bienenkot verschmutzen. Das Gericht verkniff sich in seiner Urteilsbegründung auch nicht den Hinweis, dass sich der Kläger vor seinem Rechtsstreit in frei zugänglichen Informationsquellen wie beispielsweise der freien Enzyklopädie Wikipedia oder auf der Website www.beeventure.de über Bienen im Allgemeinen und den Reinigungsflug im Besonderen hätte informieren können – und sich so möglicherweise den Gang zum Gericht hätte ersparen können.

Der Sachverhalt: In dem zugrundeliegenden Fall verlangte der Eigentümer eines Grundstücks von seinem Nachbarn Schadensersatz wegen Verschmutzungen auf Dachziegeln, dem Vordach der Haustür sowie auf der Überdachung eines Swimming-Pools durch Bienenkot. Der Nachbar war Imker und hielt seit vier Jahren 16 Bienenvölker in dem ländlich geprägten Umfeld. Bei ihrem Reinigungsflug im Frühjahr 2011 überflogen die Bienen das Grundstück des Klägers und verschmutzten es. Der Grundstückseigentümer trug vor, dem Nachbarn sei es möglich und zumutbar gewesen, die Bienenstöcke vor dem Ausfliegen vom Grundstück ins freie Feld oder an den nahe gelegenen Waldrand zu verbringen. Damit hätte verhindert werden können, dass die Bienen direkt über sein Grundstück fliegen. Das Amtsgericht wies die Klage ab. Die dagegen gerichtete Berufung hatte keinen Erfolg.

Die Entscheidung: Der Argumentation des Klägers mit der sogenannten Tierhalterhaftung folgte das Gericht nicht. Paragraph 833 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) erfasse nur Schäden, die durch die spezifische Tiergefahr hervorgerufen werden, das heißt durch das von keinem vernünftigen Wollen des Tieres geleitete, willkürliche, unberechenbare Verhalten des

Tieres, das sich gerade als Ausdruck der gefährlichen tierischen Natur darstellt.

Hierunter falle das artspezifische Verhalten von Bienen nicht, zu dem der Ausflug der Bienen zwecks Blütenbefruchtung ebenso gehöre wie der alljährlich im Frühjahr erfolgende Reinigungsflug, so das Gericht. Die von der Berufung vorgenommene Differenzierung zwischen einerseits dem „Bienenflug als solchem“ und andererseits dem Reinigungsflug mit dem Abkotungsvorgang sei bei der Zuordnung zu artspezifischen und damit Paragraph 833 Satz 1 BGB nicht unterfallenden Verhaltensweisen von Bienen unangebracht. Verursachte Schäden, hier die Verschmutzungen, müssten deshalb geduldet werden.

Des Weiteren sei der Grundstücksinhaber nach Ansicht des Landgerichts verpflichtet gewesen, den Überflug der Bienen gemäß Paragraph 906 Absatz 1 Satz 1 BGB zu dulden, mag es sich bei ihm auch um den frühjährlichen Reinigungsflug handeln. Entgegen der Berufung sei der wachshaltige Bienenkot nicht als ein größerer, festkörperlicher Gegenstand (Grobimmission) anzusehen, der gemeinhin nicht unter den Begriff der „ähnlichen Einwirkung“ gefasst werde. Weder die Größenverhältnisse des Bienenkots noch die in der Rechtsprechung anerkannten Beispiele für teils deutlich größere „ähnliche Einwirkungen“, beispielsweise Laub und Nadeln, legen eine Einordnung als Grobimmission nahe. Aus dieser Duldungspflicht beziehungsweise dem Fehlen eines Verbotungsrechts des Klägers sei zu folgern gewesen, dass die Einwirkung nicht rechtswidrig war.

Kläger verkennt Einfluss der Natur auf den Reinigungsflug

Auch das Argument des Klägers, der Imker hätte vor dem Beginn der Reinigungsflüge die Bienenstöcke an einen anderen Ort verbringen, oder die Ausflugsöffnungen in eine andere Richtung drehen können, verhalf ihm nicht zum Erfolg. Wann der Reinigungsflug genau stattfindet, variere witterungsbedingt und sei daher gerade nicht „fix“, so die Begründung des Gerichts. Die Bienen würden ihren eigenen Stock üblicherweise ab Temperaturen von über 10 Grad Celsius im Frühjahr, manchmal aber auch noch im Winter verlassen, um sich Erleichterung zu verschaffen. In Einzelfällen könne es vorkommen, dass sie schon bei milden Wintertemperaturen die Beute ver-

lassen, um den Reinigungsflug durchzuführen.

Die Vorstellung des Klägers, der Zeitpunkt des anstehenden Reinigungsfluges lasse sich derart eingrenzen und gewissermaßen punktgenau bestimmen, dass der Imker zu diesem vermeintlich exakt bestimmbar Zeitpunk die Beuten „ins freie Feld bzw. an den nahegelegenen Waldrand tragen und den Ausflug dort starten“ könne, decke sich also nicht mit der naturgegebenen Realität. Was die Ausrichtung der Bienenstöcke (als potentiell beeinträchtigungsreduzierende Maßnahme) angehe, sei festzuhalten, dass die Bienen nicht nur einseitig in eine einzige Richtung fliegen, mithin auch hierdurch ein Reinigungsflug von Bienen über dem Nachbargrundstück mit Abkotungsvorgang nicht ausgeschlossen werden könne. Das Gericht verwies an dieser Stelle auf die Information des Instituts für Bienenkunde, Celle, im Internet. Nach alledem könne von einem beherrsch- und kontrollierbaren Vorgang, wie ihn die Berufung in dem Ausfliegen der Bienen zwecks Reinigungsfluges sehe, nicht gesprochen werden.

Verschmutzungen durch Bienenkot allenfalls Unannehmlichkeit

Außerdem beeinträchtigen die Verunreinigungen durch Bienenkot die Benutzung eines Grundstücks nur unwesentlich und sind ohne Anspruch auf Schadensersatz zu dulden und zumutbar. Auch das geht aus dem Urteil des Landgerichts Dessau-Roßlau hervor. Das Gericht sieht sich bei der Bewertung der aufgezeigten Verschmutzungen als nur unwesentliche Beeinträchtigung im Einklang mit der Rechtsprechung, wonach die bei einem Reinigungsflug möglichen Verschmutzungen im Bereich des Nachbargrundstücks allenfalls als eine Unannehmlichkeit angesehen werden könnte, die nicht den Grad einer qualifizierten Störung erreicht. Diese sei für eine Verletzung des Rücksichtnahmegebotes aber erforderlich. Maßgeblich für die (Un-)Wesentlichkeit sei das Empfinden eines verständigen Durchschnittsbenutzers des betroffenen Grundstücks in seiner durch die Natur und seine Lage geprägten konkreten Beschaffenheit. Bei Wohngrundstücken sei dabei in den Blickpunkt zu rücken, ob das Wohnen an Annehmlichkeit spürbar verliere und der Grundstückswert gemindert werde. Einmalige Einwirkungen – wie im vorliegenden Fall – seien dabei tendenziell als eher unwesentlich zu bewerten.

Zum Tode von Friedrich Laistner



Friedrich Laistner

Der Bezirksimkerverein Bad Herrenalb trauert um Friedrich Laistner. Er ist am 28. Januar 2013 überraschend im Alter von 86 Jahren verstorben. Friedrich Laistner trat im Jahre 1956 in den Bezirksimkerverein Bad Herrenalb ein. Bei der Generalversammlung 1961 wurde er ins Amt des Wander- u. Seuchenwartes gewählt, welches er bis kurz vor seinem Tode ausführte. Eine ganz besondere Ehrung erhielt er beim monatlichen Imkertreff am 17. April 2011 aus den Händen von Herrn Reinhold Rau vom Landratsamt Calw. Hierbei wurde ihm für seine 50-jährige Tätigkeit als Bienensachverständiger eine Dankesurkunde ausgestellt, die persönlich vom Landrat Helmut Riegger unterzeichnet wurde. Für seine

Dienste im Verein und der Bienenzucht bekam er die silberne u. goldene Ehrennadel des Landesverbandes Baden-Württemberg sowie die Ehrenurkunde vom Deutschen Imkerbund für außerordentliche Mitarbeit für Umwelt und Natur.

Der Verein verliert einen kompetenten, guten u. treuen Imkerkollegen der sich stets engagierte und auch vielen Schulklassen und Kurgästen einen Einblick in die Bienenzucht ermöglichte. Der Imkerverein nimmt in Dankbarkeit Abschied und bewahrt Herrn Laistner ein ehrendes Andenken.

Bezirksimkerverein Bad Herrenalb e.V.
Der Vorstand

BV SULZ / Grußwort des Bürgermeisters

Imkertag in Sulz – Hier lebt Heimat



Herzlich Willkommen

In unserer idyllischen Stadt Sulz am Neckar hat die heimische Erzeugung von Naturprodukten einen hohen Stellenwert. Der Bezirksbienenzuchtverein Sulz am Neckar e.V. pflegt Natur und Kultur und ist für die Stadt und ihre Umgebung eine außerordentliche Bereicherung; einige seiner Mitglieder vertreiben als Direktvermarkter ihre heimischen Erzeugnisse und bereichern damit das örtliche Angebot.

Das Motto der Heimattage 2013 lautet „Hier lebt Heimat“. Die Imkerei gehört zu unserer Heimat und der Württembergische Imkertag ist deshalb ein Highlight im Heimattagejahr in der Stadt. Neben interessanten Fachvorträgen erwartet Sie ein großer Familientag rund um das Thema Bienen, Honig und heimische Erzeugung.

Viele weitere interessante Veranstaltungen in Sulz und im Neckar Erlebnis Tal finden Sie auf unserer Homepage

www.heimattage-2013.de oder www.sulz.de.

Wir freuen uns die Imkerinnen und Imker des Landes sowie alle Interessierten am 13. und 14. April in Sulz am Neckar willkommen heißen zu dürfen.

Gerd Hieber, Bürgermeister

DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



Einladung zum Württembergischen Imkertag mit Vertreterversammlung 2013

Am Samstag 13. April und Sonntag 14. April 2013 findet in der „Stadthalle im Backsteinbau“ in Sulz am Neckar der Württembergische Imkertag mit Vertreterversammlung 2013 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. statt.

Hierzu laden wir alle Imkerinnen und Imker recht herzlich ein.

DELEGIERTE VERANSTALTUNG

Als Programm ist vorgesehen:

Samstag, 13. April 2013

Hauptprogramm

- **ab 9.00 Uhr**
Eintreffen der Vereinsvertreter und Gäste
- **10.00 Uhr – 12.30 Uhr**
Eröffnung und Begrüßung Württembergischer Imkertag und Vertreterversammlung 2013 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2012
3. Bericht der Prüfer
4. Diskussion der Punkte 1 - 3
5. Beschlussfassung über
 - a. Genehmigung des Jahresabschlusses 2012
 - b. Entlastung des Vorstandes
6. Bestellung der Rechnungsprüfer 2013/2014
7. Behandlung der Anträge
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Gemäß § 15 Abs. 5 der Satzung müssen Anträge zur Vertreterversammlung bis spätestens Freitag, 22. Februar 2013 schriftlich an den Vorstand gerichtet, bei der Geschäftsstelle in der Olgastr. 23 in 73262 Reichenbach/Fils, eingegangen sein.

- **12.30 Uhr – 14.00 Uhr**
Mittagessen

MULTIPLIKATOREN-/FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

- **14.00 Uhr – 17.00 Uhr**
Landesanstalt für Bienenzucht Hohenheim

Dr. Peter Rosenkranz

Bienenkrankheiten und Pestizide: Das Problem mit der Untersuchung von Kombinationswirkungen im Bienenvolk

Jana Reetz

Guttation: Wie gefährlich sind Pestizidrückstände für Wassersammlerinnen

Dr. Annette Schroeder

„DEBIMO“ und „EUBIMO“: Aktuelle Daten aus dem deutschen und europäischen Monitoringprojekt

Dr. Dr. Helmut Horn

Entwicklung der Bienenhaltung in Uganda: Ein Pilotprojekt mit Nachhaltigkeit

Einladung zur Mitgliederversammlung 2013 der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e.V.

Gemäß § 12 der Satzung laden wir die Mitglieder unserer Gesellschaft zur Mitgliederversammlung auf **Samstag 13. April 2013** in die „Stadthalle im Backsteinbau“ in Sulz am Neckar herzlich ein. *Die Versammlung findet im Anschluss an die Vertreterversammlung des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. statt.*

Der Vorstand hat nachstehende Tagesordnung beschlossen:

1. Bericht der Vorstandes
2. Jahresabschluss 2012
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Diskussion der Punkte 1-3
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2012
6. Entlastung des Vorstandes
7. Behandlung der Anträge
8. Verschiedenes

Gemäß § 14 der Satzung müssen Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, bis spätestens Freitag, 22. Februar

2013 schriftlich bei der Gesellschaft (Geschäftsstelle: Olgastr. 23, 73262 Reichenbach/Fils) gestellt werden.

Die Anträge bedürfen der schriftlichen Begründung.

- **20.00 Uhr**
Festabend mit dem schwäbisch-italienischen Kabarettisten „Heinrich del Core – Best of ...“

Kartenreservierung unter:

Telefon 07454 / 3949

E-Mail imkertag2013@gmx.de

Vorverkauf 14,00 € / Abendkasse 16,00 €

Programm für Begleitpersonen

- **10.00 Uhr – 12.30 Uhr**
Stadtführung mit BM a.D. Peter Vosseler
- **12.30 Uhr**
Mittagessen
- **14.00 Uhr – 17.00 Uhr**
Kultur- und Museumszentrum Schloß Glatt
Adelsmuseum: „Lebensbilder adliger Damen“ mit Evi Hoffmann
Abschluss im Café im Schloß
Bitte um Anmeldung unter Telefon 07454 / 3949 oder per E-Mail an imkertag2013@web.de

Sonntag, 14. April 2013

Hauptprogramm

- **ab 9.30 Uhr**
ökumenischer Gottesdienst
- **10.30 Uhr – 11.00 Uhr**
Grußworte
- **11.00 Uhr – 12.30 Uhr**
„Borreliose und Hanta-Virus“
Vortrag von Dr. Oehme,
Landesgesundheitsamt Stuttgart
- **12.30 Uhr – 14.00 Uhr**
Mittagessen
- **14.00 Uhr – 15.30 Uhr**
„Honig, Pollen, Propolis“
Vortrag von Dr. Joachim Exner,
Apotheker aus Alpirsbach
- **16.00 Uhr – 16.45 Uhr**
„Mitmachen und blühen lassen“
Tipps zur Anlage und Pflege von Blühflächen
Vortrag von Matthias Kanniga, Netzwerk Blühende Landschaft
- **ca. 17.00 Uhr**
Ende der Veranstaltung

Ausstellung im Eingangsbereich und im Foyer der „Stadthalle im Backsteinbau“ Sulz an beiden Tagen:

- Bezirksbienenzuchtverein Sulz am Neckar
- Forstamt Landkreis Rottweil

- Fischermühle Rosenfeld / Mellifera e.V.
- Fachfirmen für Imkereigeräte und Imkereibedarf

Veranstaltungsort:

„Stadthalle im Backsteinbau“, Bahnhofstraße 40, 72172 Sulz am Neckar

Musikbeiträge:

Am Samstag 13. April 2013

Musikalische Begrüßung der Vereinsvertreter durch die Musikband der Lina-Hähnle-Realschule Sulz

Lina Hähnle wurde im Februar 1851 als Tochter eines Salineninspektors in Sulz geboren. Mit 20 Jahren heiratete sie ihren Vetter und Filz-fabrikanten Hans Hähnle und zog nach Giengen/Brenz, Bereits in dieser Zeit übernahm sie soziale Verpflichtungen, wie den Aufbau von Kinderkrippen und die freiwillige Krankenversicherung für die Arbeiter ihrer Firma. Verwandtschaftliche Beziehungen bestanden auch zu Margarete Steiff. Wichtiger aber war die Gründung des „Bundes für Vogelschutz“ im Jahre 1899 in Stuttgart, deren Vorsitz Lina Hähnle bis zu ihrem Tode im Jahr 1941 innehatte. Der Schutz der Umwelt war ihr großes Anliegen und aus dem „Bund für Vogelschutz“ entwickelte sich im Laufe der Jahre der heute sehr aktive „NABU“.

Am Sonntag 14. April 2013

Ökumenischer Gottesdienst mit Begleitung durch die Posaunenchoräle Sulz und Umgebung

Übernachtungsmöglichkeiten:

Hotel Kaiser

Oberamtstr. 23, 72172 Sulz-Glatt
Tel. 07482 / 922-0
www.hotelkaiser.de

Hotel Zur Freystatt

Schlossplatz 11, 72172 Sulz-Glatt
Tel. 07482 / 92990
www.hotel-freystatt.de

Hotel Züfle

Oberamtstr. 10, 72172 Sulz-Glatt
Tel. 07482 / 92800-0
www.hotelzuefle.de

Weitere Gasthöfe, Pensionen, Privatzimmer unter:

www.sulz.de/Tourismus/Übernachten

E-Mail: verkehrsamt@sulz.de

Telefon: 07454 / 96 50 0

Weitere Informationen unter:

Bezirksbienenzuchtverein Sulz

E-Mail: imkertag2013@gmx.de

Tel. 07454 / 3949

Wir freuen uns, wenn wir neben den Vertretern der korporativen Mitglieder (BV) auch viele Mitglieder und Interessierte begrüßen dürfen.

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2013

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 20. April, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Aufbau eines Bienenlehrpfades (BLP) (Halbtageskurs)

Dieser Kurs findet nur alle 2 Jahre statt!

Am Samstag, 4. Mai, 9.30 bis 12.30 Uhr, Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035 Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.

Kursinhalt: Infrastruktur, Aufbau, Installationen, Nisthilfen, Öffentlichkeitsarbeit, Ablauf einer Bienenstandführung. Bitte Kamera mitbringen.

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 18. Mai, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Zucht im Honigraum, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeit mit Bienenvölkern. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Praktischer Königinnenzuchtkurs und Vermehrung von Bienenvölkern (Halbtageskurs)

Am Samstag, 25. Mai, 10.00 bis ca. 14.00 Uhr in Weil im Schönbuch, Gewann Osterhalde (Ortsausfahrt Richtung Dettenhausen, ab dort ausgeschildert). Teilnehmer max. 40 Personen.

Kursinhalt: Vermittelt wird der komplette Ablauf in Theorie und Praxis. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Robert Löffler, Referent des Landesverbandes.

Ablegerbildung / Theorie und Praxis (Ganztageskurs) „Neu“

Am Samstag, 25. Mai, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegern, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, Bienen sieben, Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeisel sind mitzubringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 14. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 21. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 28. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Wachskurs (Halbtageskurs)

Am Samstag, 12. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen.

Kursinhalt: „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

Am Samstag, 19. Oktober, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Achtung der Veranstaltungsort hat sich geändert!

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)

Am Samstag, 26. Oktober, 9.30 bis 12.00 Uhr. Der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen Imkergenossenschaft, 73037 Göppingen-Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaß-

nahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 16. November, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor den betreffenden Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

½-tägige Kurse = 8,00 €

1- und 2-tägige Kurse = 16,00 €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

Bezahlung der Kursgebühr bitte an

Volksbank Plochingen e. G.

Konto 657 544 019

BLZ 611 913 10

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist.

Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 5 Tage vorher) abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!

Veranstaltungen der Wahlkreise

Wahlkreis 3

Wahlkreisversammlung am Donnerstag den 18. April 2013 um 19:30 Uhr im Hotel Forsthof in Steinheim – Kleinbottwar.

Veranstaltungen der Vereine

Balingen | Geislingen | Rosenfeld e. V.

Vortragsveranstaltung

am Sonntag, 21. April, 10:00-17:00 Uhr, mit Dr. Gerhard Liebig. Zeitgemäß imkern Teil 1: „Völkerführung im Frühjahr und während der Schwarmzeit“.

(Teil 2 folgt am 28. Juli). Der Veranstaltungsort, im Raum Balingen, wird noch festgelegt. Kosten 16,00 €, Vereinsmitglieder kostenlos.

Aktuelle Hinweise erhalten Sie auch auf unserer Homepage www.honigboerse.de

Gratulationen

Der Vorstand der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren im April

zum 65. Geburtstag

BV Backnang

Gerhard Pfizenmaier aus Strümpfelbach
Hans-Christoph Laiblin aus Sulzbach a.d. Murr, nachträglich
Kunibert Käßlinger aus Sulzbach-Bartenbach, nachträglich

zum 75. Geburtstag

BV Backnang

Günter Österle aus Weissach-Bruch, nachträglich
Willi Winter aus Weissach-Oberweissach, nachträglich

zum 80. Geburtstag

BV Backnang

Rudolf Kübler aus Affalterbach-Wolfsölden, nachträglich

zum 85. Geburtstag

BV Göppingen

Ehrenmitglied Martin Reich aus Schlat

zum 92. Geburtstag

BV Backnang

Hermann Börkircher aus Aspach-Großaspach

zum Imkerjubiläum

BV Backnang

Wilhelm Lang aus Auenwald-Oberbrüden, nachträglich zu 50 Jahre Mitgliedschaft

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

Adresse der Geschäftsstelle

Landesverband Württembergischer Imker e.V.



Olgastraße 23
73262 Reichenbach

Telefon 07153 58115

Fax 07153 55515

E-Mail info@lwvi.de

Internet www.lwvi.de



Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag 09:00-12:00 Uhr

Montag, Mittwoch und Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

Durch Krankheit- oder Urlaub kann es sein, dass die Geschäftsstelle vorübergehend nur halbtags besetzt ist. Wir bitten dies zu beachten!

Informationen

Leider erreichte uns die Änderung bei den Varroabekämpfungsmitteln erst nach Redaktionsschluss der März Ausgabe.

ÄNDERUNG bei den Varroa- bekämpfungsmitteln

Neues Varroabehandlungskonzept 2013 für Baden-Württemberg

Varroabekämpfungsmittel

Folgende wirksame zugelassene Behandlungsmittel sind in das staatliche Förderprogramm einbezogen:

Thymovar

(2 Beutel mit je 5 Verdunstungsblättchen)	5,00 €
Oxivar (500 ml)	4,00 €
60 %ige Ameisensäure ad us. vet. (1 Liter)	2,00 €

Die bisher empfohlene, nicht zugelassene, 85 %ige Ameisensäure hat in zweijährigen Vergleichsversuchen mit der 60 %igen Ameisensäure keine signifikante bessere Wirkung gezeigt. Deshalb gibt es für die 85 %ige Ameisensäure keine Zulassung.

Imker können sich noch auf den bisher formulierten „Behandlungsnotstand“ berufen, und wie bisher die 85%ige Ameisensäure ad. us. vet. beziehen: Rezept vom Tierarzt, Bestellung in der Apotheke. Die seitherige Bezuschussung aber entfällt.

Die Bestellung der 60 %igen Ameisensäure erfolgt mit der Bestellung der anderen Behandlungsmittel, über ihre Vereine. Die Auslieferung erfolgt, wie die der anderen Mittel auch, über die Veterinärämter.

Es wird empfohlen, die gesamten benötigten Mittel bis zum 15. 5. abzuwickeln, damit die Imker die Mittel rechtzeitig zur Verfügung haben.

Bitte beachten Sie bei der Verwendung von Thymovar die Hinweise der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim.

Bestelltermine:

15.03.2013 - 15.05.2013 - 15.07.2013

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Juni 2013 - 20. April 2013

Ausgabe Juli/August 2013 - 20. Mai 2013

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.

„In diesem Sommer wird's bunt“

Geht Ihnen beim Anblick dieses „Sommerbunten Immentraums“ nicht das Herz auf? Jeder kann selbst eine Augen- und Bienenweide für Garten, Balkon und Freiflächen innerhalb des Wohngebiets anlegen. Auch kleinste Flächen eignen sich dafür und selbstverständlich auch der Biengarten als Vorzeigebjekt.

Der Landesverband Württembergischer Imker bietet in Zusammenarbeit mit der Saatgut – Manufaktur Felger ab Mitte April, zum Württembergischen Imkertag und darüber hinaus eine wunderschöne, bunte Blümmischung mit bis zu 40 verschiedenen Blumenarten an. Die Aussaat kann ab Mitte/Ende April bis etwa Ende Mai erfolgen. Ausgesät werden kann in jeden gelockerten Boden. Die Aussaat Tiefe beträgt zwischen 0,5 und 1,5 cm. Für den m² werden ca. 7g benötigt. Ein sonniger Standort wird bevorzugt.

100g ca. 15 m²

Sommerbunter Immentraum

Eine Augen- und Bienenweide für Garten,
Balkon und Freiflächen innerhalb des
Wohngebiets.



Viel Freude an Ihrer bunten Blumenpracht wünscht Ihnen
Ihr Landesverband Württembergischer Imker
www.lvwi.de

Diese Blümmischung ist hauptsächlich dafür gedacht in Städten und Dörfern, statt Rasen, Einheitsgrün und tristen Brachflächen das Bild aufzulockern. An diesem bunten Blütenreichtum erfreuen sich Menschen ebenso wie unsere Bienen, Schmetterlinge und Hummeln.

Wir bieten überwiegend 100g Tüten an. In geringen Mengen auch 500g Packungen. Viel Freude an Ihrer bunten Blumenpracht wünscht Ihnen Ihr Landesverband Württembergischer Imker.

Imkereibedarf Ascheberg MARTIN ONTRUP



Tag der offenen Tür

**Samstag 20.4.2013
9.00 Uhr - 15.00 Uhr**

**- Sonderpreise -
- Tombola -**

**Für Ihr leibliches Wohl
ist gesorgt**



An der Hansalinie 41 · 59387 Ascheberg
Telefon: 0 25 93 / 95 87 00
imkereibedarf.ascheberg@t-online.de

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imkergerossenschaft e.G.

Start in den Frühling!

**Verkaufsoffener Samstag,
am 20.04.2013**

**von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
in unserer Niederlassung GP-Eschenbach.**

**An diesem Tag erhalten Sie 5 % auf alles,
außer Futtermittel.
Sonderpreis auf Gläser.**

**Auf Ihren Besuch freut sich Ihr
SIG-Team.**

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Zillenhardtstraße 7
73037 Göppingen/Eschenbach
Telefon 07161 / 98748-10

Wolfesing 1
85604 Zorneding
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2
92266 Ensding/Oberpfalz
Telefon 09624 / 902995

www.suedd-imker.de

Der Imkerladen im Kreis Heilbronn

Wir haben unseren Betrieb wegen Umzug vom 2. - 6. April 2013 geschlossen!
Ab 9. April finden Sie uns in unseren neuen Verkaufsräumen in der Nesselbachstraße 8.

Es warten viele Eröffnungsangebote auf Sie!
Näheres hierzu finden Sie unter www.fribin.de

fribin Imkereibedarf

Nesselbachstraße 8, 75031 Eppingen-Adelshofen Tel. 07262-7382, Fax. 07262-204328
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 - 19.00 Uhr, Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kaufe laufend größere Mengen

Blütenhonig, Waldhonig und Tannenhonig

Imker mit Zeichennutzungsvertrag QZ Baden-Württemberg,
erhalten Sonderkonditionen

Forstweg 1-3
79183 Waldkirch/Schwarzwald
Tel.: 07681/7139
Fax: 07681/1699
E-mail: info@honig-wernet.de
Mo.-Do. 8.00-17.00 Uhr Fr. 8.00-12.00 Uhr



Firma Karl Jenter

Der Fortschritt in der Königinnenzucht!

Umsteckverfahren Jenter

weitweit bekannt und beliebt, beste Zuchtergebnisse

Jetzt Neu!!

Einsteigerkomplettsatz zur Königinnenzucht
inklusive allem benötigten Zubehör und Lehrfilm auf DVD

Weitere Informationen unter www.karl-jenter.com

Firma Karl Jenter, Eschenweg 17, 72622 Nürtingen
Tel. 07022 30680 Fax 07022 305730 E-Mail info@karl-jenter.com

Buckfastköniginnen 2013 Qualität vom Profi aus dem Bayer.Wald

Deutsche Nachtzuchten von registrierten (GdB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!
Zucht nach Br. Adam

Verkaufe ab: Ende Mai:	Wirtschaftsköniginnen:	28,00 €
Mitte Juni:	Hochgeb. beleg. bega. Königinnen:	50,00 €
Ende Juli:	vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:	60,00 €
Vorbestellung erwünscht	künstlich besamte Königinnen:	115,00 €

NEU!! Ableger im ZA-Maß bitte vorbestellen
Ab 10 WirtKön. Rabatt .Unbegattete ,Kunstschwärme, Ableger, Völker, Honig.
H. Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt /Bay.Wald
Tel: 09944 / 2319 Fax: 09944 / 302138

E-mail: Biene-Aumeier-Honig@online.de / Homepage: www.imkeri-aumeier.de



Öffnungszeiten:
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen

Abholpreise:

Zanderbeute nach Dr. Liebig hoher Boden mit Edelstahl Lüftungsgitter,
Flugkeil und Bodenschieber,
3 Zargen mit Edelstahlschienen, isolierter Deckel **99,90 €**

Wachsumtausch ganzjährig

D.I.B. Gläser, Neutralgläser, Staffelpreise
Rähmchen fertig gedrahtet oder in Teilen
Dampfwachsschmelzer für 14 Waben DN, Za oder Langstroth
Dampfmeister 230 V/2 KW + Dampftrommel + 2 Liter Edelmachschale **158,00€**

Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfläche
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

Zuchtbericht aus dem Landesverband Württembergischer Imker e.V. 2012

Gute Zuchtergebnisse trotz schlechter Honigerträge

Das Frühjahr 2012 mit seinen stark wechselnden Temperaturverläufen und zu lange kaltem Mai, behinderte die Entwicklung und Trachtversorgung für einen Großteil der Völker im Verbandsgebiet.

Obwohl die Trachtsituation durchgehend mäßig bis schlecht ausfiel, konnte ab Mai mit ausgewählt stark entwickelten Völkern die Königinnenzucht gestartet werden.

Der hohe Zuchtstoffbedarf auf den Mutterstationen und bei den Züchtergruppen von mehr als 12.000 abgegebenen Reinzucht-larven und schlupffreien Weiselzellen, belegt die umfangreichen Zuchtbemühungen. Zufriedenstellende Aufzuchtergebnisse mit anschließend ebenso hohen Begegnungserfolgen, von z.B. 79% auf den Belegstellen, sind sicher ein kleiner Trost zum fehlenden Honigertrag, vor allem aber eine wichtige Vorbereitung auf die nächste Saison.

Auch wenn das Tracht- und Bienenjahr 2012 als eines der schlechtesten Honigertragsjahre seit mehr als zehn oder gar zwanzig Jahren bezeichnet wird, konnte mit jungen Königinnen in zahlreichen Ablegern und Völkern bei sorgfältiger Bienenpflege ein gesunder und junger Bienenbestand heranwachsen.

Bleibt die Erwartung einer guten neuen Bienensaison mit mindestens doppelt so vielen Trachttagen (2012 waren es bei einem Waagvolk lediglich 37 Trachttag) und es bestätigt sich wieder einmal mehr die hoffnungsvolle Imkerweisheit – „Jedes Bienenjahr ist anders!“

Zucharbeit nur in Gemeinschaft erfolgreich – Nachwuchs erwünscht!

Bienenzucht ist nicht Selbstzweck, sondern dient der gemeinschaftlichen Verbesserung der Eigenschaften unserer Bienenvölker auf züchterischem Wege.

Bienenzucht ist deshalb selten imkerliches Tun im stillen Kämmerchen. Erst der Anschluss an den Imkerverein und in Züchtergruppen, gibt dem Hobby Erfolg und Anerkennung. Stetiges Hinzulernen, Vergleichen und weiter Verbessern, ermöglichen erst auf Dauer erfolgreiche Bienenhaltung und qualifizierte Bienenzucht.

Wenn Sie bereits selber Königinnen aufziehen und daran interessiert sind, weiter einzutauchen in die Leistungszucht der Honigbiene, dann nehmen Sie Kontakt auf zu den Züchtergruppen in Ihrer Nähe – die neue Bienensaison hat bereits begonnen.

Dr. Frank Neumann
Zuchtobmann im LV Württembergischer Imker e.V.
Hillstr. 46, 88326 Aulendorf

Tab. 1: Zuchtstoffausgabe der Mutterstationen und Züchtergruppen 2012

Wahlkreis-Betreuer-Ort	Carnica-Zuchtköniginnen	Zuchtlarven angegeben
WK1 Hohenlohe-Schwäbischer Wald Walter Schmidt, Niederstetten	19-9-4210-2010 Carnica-Staemmler/Rimmele	967
WK2 Ostalb Helmut Sienz, Ellwangen	19-7-3310-2010 Carnica-Limpurg/Kümmerer	225
WK3 Unterland-Rems-Murr-Enz Roland Klomann, Heilbronn	19-144-2610-2010 Carnica-Silva/Glettler 19-9-6609-2009 Carnica-Peschetz/Rimmele	1388
WK4 Mittlerer Neckar-Fils Andreas Bosch, Dettingen	19-9-4410-2010 Carnica-Staemmler/Rimmele 19-20-7609-2009 Carnica-Limpurg/Schust	1431
WK5 Nordschwarzwald-Heckengäu Hermann Buck, Weil der Stadt	19-11-28-2010 Carnica-Sklenar/Löffler	1367
WK7 Schwarzwald-Oberer Neckar Manfred Wangler, Züchtergruppe Schramberg	19-144-18-2010 Carnica-Silva/Glettler 19-142-8-2010 Carnica-Silva-B/Wangler 19-142-13-2010 Carnica-Silva-C/Wangler 19-142-6-2010 Carnica-Silva-D/Wangler	886
WK7 Neckar-Alb Georg Matlok, Veringenstadt	19-2-122-2010 Carnica-Troiseck/Gekeler 19-25-22-2009 Carnica-Hinderhofer/Matlok	600
WK8 Alb-Donau-Oberland Robert Hauler, Schelklingen	19-9-2409-2009 Carnica/Staemmler 19-2-104-2010 Carnica/Gekeler 2-209-26-04 Carnica/Ziegler	376
WK9 Allgäu-Oberschwaben Martin Rimmele, Altshausen	19-2-106-2009 Carnica-Troiseck/Gekeler 19-9-5010-2010 Carnica-Peschetz 19-9-1010-2010 Carnica-Silva/Kern 19-40-2210-2010 Carnica-Leukhardt	1455

Zuchtstoffausgabe der Züchtergruppen	Zuchtlarven abgegeben
ZG - Crailsheim, Herr Seiffert	675
ZG - Freudenstadt, Herr Weisser	1607
ZG - Gaildorf, Herr Schust	30
ZG - Schramberg, Herr Wangler	907
ZG - Stuttgart, Frau Laich	360
ZG - Rottweil, Herr Wössner, Herr Rapp	856
Zuchtstoffausgabe gesamt:	12163

Tab. 2: Besamungen von Reinzuchtköniginnen 2012

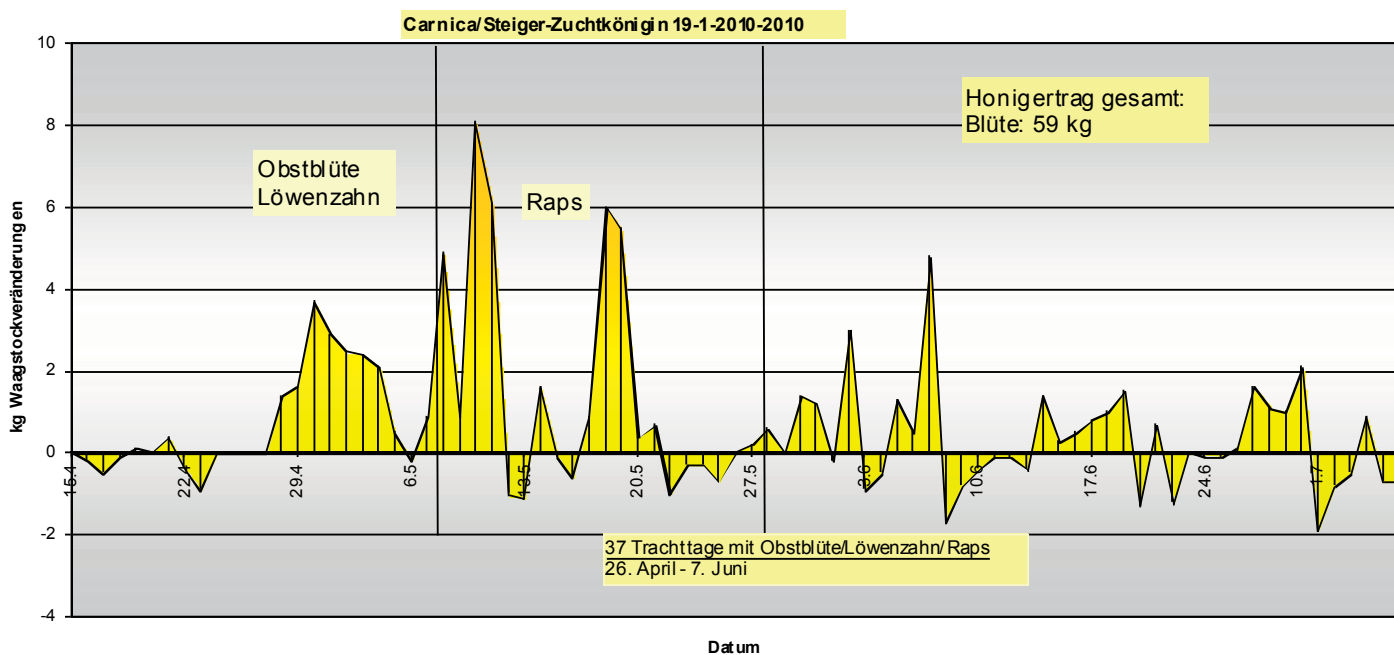
Imkervereine/Züchtergruppen	Besamungen	Besamungserfolg
Crailsheim	55	84 %
Gaildorf, Frickenhofer Höhe, Schwäbisch Gmünd, ZG-Rheinland-Pfalz	88	95 %
Leonberg	29	97 %
Ravensburg	20	85 %
Aulendorf, Ravensburg, Calw, Heilbronn	84	89 %
Schramberg, Freudenstadt, Elzach, Rottweil, Biberach, Balingen, Tuttlingen, Herrenberg	175	87 %
Gesamt:	396	89 %

Tab. 3: Belegstellenauswertung 2012

Belegstelle	BV / Betreuer / Tel. LV Württemberg	Königinnen angeliefert	Begattungserfolg
Eisbachtal	BV Gaildorf, Manfred Eichele	436	75 %
Hasental	BV Kirchheim/Teck, Andreas Bosch	228	76 %
Schmeiental	BV Sigmaringen, Elmar Spohn	372	88 %
„Burgberg“, Belegstelle des BV Crailsheim	BV Crailsheim, Heinrich Seiffert	135	76 %
Gesamt:		1171	79 %

Tab. 5: Waagstockverlauf zeigt: Nur 37 Trachttage für ein Jahr!

Leistungsprüfung Honig 2012 Aulendorf, Standort 600m Höhenlage



DR. FRANK NEUMANN / Königinnen-Prüfung im LVWI e.V. - Leistungskatalog

Ergebnisse aus dem Königinnen-Prüfung 2012

70 Carnica-Zuchtköniginnen aus 10 Zuchtbetrieben wurden über ein Jahr hinweg auf ihre Leitungseigenschaften im Königinnen-Prüfung getestet. Für die Prüfbetriebe völlig anonym, sind jeweils aus sieben verschiedenen Herkunftsn Königinnen-Prüfgruppen zusammengestellt worden, die im Juli 2011 bei den Prüfzüchtern in vorbereitete Ableger eingeweiselt und ein Jahr lang beurteilt wurden.

Die für eine Selektionsentscheidung wichtigen Daten: 1. Honigertrag, 2. Sanftmut, 3. Schwarmträgheit und 4. Brutverhalten, wurden nach Abschluss der einjährigen Beurteilung zur Berechnung der Leistungsunterschiede herangezogen. Für die Zuchtauglichkeitsbewertung wird außerdem die Kalkbrutfreiheit während der gesamten Prüfperiode vorausgesetzt und abschließend eine Körpermerkmalsbeurteilung bei den leistungsstärksten Völkern vorgenommen.

Am Ende des Prüfzeitraumes konnten 41 vollständige Datensätze ausgewertet werden, das entspricht einem Prüfdurchlauf

von 59 %. Aus 10 Geschwistergruppen gingen durchschnittlich 2,9 Königinnen während des Prüfzeitraumes verloren. Einweisungsverluste konnten durch Nachlieferungen ergänzt werden, alle weiteren Ausfälle wurden durch Überwinterungsausfälle, stilles Umweiseln und beim Schwarmgeschehen verursacht.

Die erzielten mittleren Erträge der Prüfgruppen liegen **mit 12 kg bis 31 kg** Honig deutlich niedriger als im Durchschnitt der vergangenen Jahre und widerspiegeln somit auch die ungünstigen Trachtbedingungen im Prüfjahr 2012. Kalkbrutsymptome wurden zu keinen Zeitpunkt während der Leistungsprüfung beobachtet.

Nachfolgend aufgeführt sind die ersten Plätze der Einzel- und Gruppenauswertungen, die mit einem Zuchtpokal auf der Züchtertagung am 16. Februar 2013 in Denkendorf bei Stuttgart für ihre Zuchterfolge geehrt werden.

Herzlichen Glückwunsch den Züchtern und allen Beteiligten vielen Dank für die geleistete Arbeit.

1. Platz: Einzelwertung

Prüfkönigin 1a: 19-9-6611-2011
Carnica-Staemmler
Muttervolk 2a: 19-9-2109-2009
Carnica-Staemmler/
Rimmele
Anpaarung 4a: 2-195-169-2008
Carnica-Dillig/
Gibelhaus
ZÜCHTER: Martin Rimmele,
Altshausen

1. Platz: Geschwister- Gruppenwertung

Muttervolk 2a: 19-9-6309-2009
Carnica-Staemmler/
Rimmele
Anpaarung 4a: 2-195-169-2009
Carnica-Dillig/
Gibelhaus
ZÜCHTER: Dr. Georg Glettler,
Bad Wurzach



v.l. Dr. Frank Neumann, Ulrich Kinkel, Martin Rimmele, Dr. Georg Glettler

Königinnen-Prüfring im LV Württ. Imker e.V. - Leistungskatalog

Einzelwertung

Prüfjahr:

2012

Züchter Prüfkönigin	Honig	Sanftmut	Schwarm	Brut	Bewertung (Index)	Rangfolge
Rimmele	1,710	1,095	0,447	1,231	3,784	1
Rimmele	1,154	1,000	0,577	1,000	3,038	2
Glettler	1,119	1,583	-0,447	0,632	3,021	3
Schaible-M	0,948	1,066	0,408	1,037	2,943	4
Kümmerer	1,069	0,251	0,000	1,585	2,691	5
Steeb	1,178	0,500	0,000	1,225	2,667	6
Glettler	0,939	0,882	-2,041	1,037	2,262	7
Schaible-M	0,839	1,189	-1,789	0,455	1,957	8
Kümmerer	0,962	0,106	0,447	0,985	1,950	9
Wangler	0,827	0,625	0,408	0,553	1,921	10
Steeb	0,501	0,000	0,447	1,398	1,888	11
Löffler	-0,459	1,755	0,000	0,226	1,615	12
Kümmerer	0,164	-0,396	-0,447	1,265	0,911	13
Rimmele	1,069	0,000	0,447	-0,085	0,860	14
Glettler	1,324	0,251	0,000	-0,453	0,857	15
Krause	0,434	0,500	0,000	0,000	0,847	16
Rimmele	0,222	0,189	0,447	0,373	0,829	17
Schust	-0,180	1,095	0,447	-0,308	0,733	18
Rimmele	0,707	0,707	0,000	-0,707	0,566	19
Schust	0,433	0,000	0,447	-0,296	0,139	20
Schust	0,710	-0,396	-0,447	0,000	0,083	21
Wangler	-0,558	0,500	0,000	0,000	0,053	22

Index	Honig	Sanftmut	Schwarm	Brutverhalten
Berechnung:	0,8	1	0,2	1

Prüfköniginnen gesamt: 70

Datensätze nach Prüfende: 41

Prüfdurchlauf: 59 %

Erläuterung der Farben:

Gelb hinterlegt: Gesamtleistung und Einzelleistungen überdurchschnittlich

Grün hinterlegt: Gesamtleistung überdurchschnittlich

Königinnen-Prüfring im LV Württ. Imker e.V. - Leistungskatalog

Geschwister-Gruppenwertung

Prüfjahr:

2012

Prüfgruppen	Honigertrag	Sanftmut	Schwarm	Brutverhalten	Bewertung Index	Rangfolge
Glettler	1,127	0,905	-0,829	0,406	2,047	1
Rimmele	0,972	0,598	0,384	0,362	1,815	2
Schaible-M	0,271	0,585	-0,460	0,007	0,716	3
Kümmerer	0,129	-0,213	0,171	0,383	0,308	4
Steeb	0,089	-0,358	0,000	0,469	0,182	5

ZUCHT / Züchtertagung in Denkendorf

Züchter und Imker erschienen recht zahlreich zur alljährlichen Züchtertagung

Am 16. Februar hatte der Landesverband Württembergischer Imker zur Züchtertagung nach Denkendorf eingeladen.

Neben interessanten Vorträgen aus Praxis und Wissenschaft teilte Herr Dr. Frank Neumann die Ergebnisse der Leistungszucht mit. Nach dem Zuchtbericht und der Vergabe der Zuchtpokale für die Züchter Martin Rimmele, 1. Platz bei der Einzelwertung und Dr. Georg Glettler, 1. Platz bei der Geschwister-Gruppenwertung, folgte ein Vortrag von Herrn Siegfried Kern aus Schramberg.

Sein Thema: „Carnica-Zuchtarbeit über Jahrzehnte“, er berichtete über Zuchtstrategie, Leistungsprüfung und der Zuchtbuchführung in der Züchtergruppe Schramberg.



Vortragsredner Siegfried Kern

Am Nachmittag durften sich die Besucher auf einen Vortrag von Frau Heidrun Singer, freuen. Ihr Thema: „Mein Weg zum betrieblichen Erfolg auf den Säulen der Erfahrung mit Prüfung, Auslese und Zucht der Carnica-Biene“. Frau Singer von der Bienenzucht- und Lehrstation, CARNICA SIN-

GER aus A-Prugstall beschrieb das erfolgreiche und rentable imkern mit bienenge-rechter Völkerführung und einer effektiven Arbeitsorganisation.



Vortragsrednerin Heidrun Singer

Text: Geschäftsstelle
Bilder: Dr. Neumann

BV FILDER U. UNI HOHENHEIM / Gemeinschaftsprojekt wieder erfolgreich gestartet

Einführungstag „Bienen halten“ gut besucht

Das Interesse an der Bienenhaltung ist nach wie vor sehr groß. Das zeigte sich wiederum am Einführungstag für Interessierte, zu dem die Imkervereine im Großraum Stuttgart am Samstag, den 26. Januar 2013 nach Hohenheim eingeladen hatten.

Die Organisation vor Ort hatte der Bezirksimkerverein Filder e.V. in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim übernommen. Der große Hörsaal war mit 526 Teilnehmern gut gefüllt.

Von 9 bis 17 Uhr wurden die Zuhörer von Dr. Pia Aumeier und Dr. Gerhard Liebig in die Biologie der Honigbiene und ihre Haltung eingeführt. Beide bekannten sich als „Bienensüchtige“ und brachten ihr Fachwissen mit Humor geschmückt an den Mann bzw. an die Frau. Die 8 Stunden vergingen wie im Fluge, wozu auch die besondere Atmosphäre des voll besetzten, mit moderner Technik ausgestatteten Hörsaals, in dem am 10. März auch der



Hörsaal Uni Hohenheim

Hohenheimer Imkertag stattfand, und eine gut organisierte Rundumversorgung mit Speis und Trank beitrugen. Die drei Pausen gaben den Teilnehmern auch Gelegenheit, die Vertreter der Imkervereine und ihre Jahresprogramme kennenzulernen. Allein beim BV Filder meldeten

sich über 120 Teilnehmer für die praktischen Demonstrationen des Anfängerkurses an.

Text : Sibylle Schulz, Schriftführerin Bezirksimkerverein Filder e.V.
Fotos: Simon Hummel

ZUCHT / Königinnenzucht und Besamungsstellen

Termine und Adressen zur Zuchtstoffausgabe

Zuchtstoffausgabe der Mutterstationen 2013

Bitte jeweils vorher telefonisch anmelden!

1 Hohenlohe-Schwäbischer Wald

Manfred Dehner, Jägersgasse 12
74572 Blaufelden-Billingsbach
Tel. 07952 5001
E-Mail: info@dehner-bienen.de
Vom 4. Mai bis zum 1. Juni, jeweils Mittwoch 18 Uhr und Samstag 17 Uhr, um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

2 Ostalb

Helmut Sienz, Tel. 07961 3919
Lehrbienenstand des BV Ellwangen
73479 Ellwangen, Schlosswiesen
Vom 26. April bis zum 17. Mai, jeweils Mittwoch und Freitag
Nur nach telefonischer Absprache.

3 Unterland-Rems-Murr-Enz

Roland Klomann, Im Margstall 9
74078 Heilbronn-Frankenbach
Tel. 07131-482145
imker-klomann@gmx.de
Vom 30. April bis 8. Juni, jeweils Dienstag und Samstag von 17 - 18 Uhr,
Anreisebeschreibung siehe: www.imker-heilbronn.de
Bitte vorher telefonisch anmelden.

4 Mittlerer Neckar-Fils

Andreas Bosch
Aylenstrasse 7
73265 Dettingen u. Teck
Tel.: 07021-487817
E-Mail: bosch.andy@web.de
Vom 3. Mai bis zum 7. Juni,
jeweils Dienstag und Freitag 18-19 Uhr
Zuchtstoffausgabestelle: Belegstelle Hasental

5 Nordschwarzwald-Heckengäu

Hermann Buck, Hasenäcker 9
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033-41987
Ab Mai jeweils Dienstag von 17-18 Uhr und Samstags von 13-14 Uhr, Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

6 Schwarzwald-Oberer Neckar

Manfred Wangler, Schramberger 21
78739 Hardt
Tel. 07422-245940
manfred.wangler@web.de
Ab Mai jeweils Samstag von 9-10 Uhr (oder nach Vereinbarung)
Bitte vorher telefonisch anmelden.

7 Neckar-Alb

Georg Matlok, Silberstr. 4
72519 Veringenstein
Tel. 07577-3126

Ab Mai jeweils Samstag 13-14 Uhr und Mittwoch 17-18 Uhr
Bitte vorher telefonisch anmelden.

8 Alb-Donau-Oberland

Robert Hauler, Auenweg 17
89601 Schelklingen-Schmiechen
Tel. 07394-1212
Zuchtstoffabgabe nach telefonischer Anmeldung

9 Allgäu-Oberschwaben

Martin Rimmele
Buchäcker Str. 22
88361 Altshausen
Tel. 07584 / 2260
Mobil. 0170-2335572
Martin.Rimmele@t-online.de
Vom 1. Mai bis zum 8. Juni, jeweils Mittwoch 17-18 Uhr und Samstag 11-12 Uhr,
Bitte 8 Tage vorher telefonisch oder per E-Mail anmelden.

Anfragen zum verwendeten Zuchttiermaterial bitte ab 1. Mai an die Mutterstationen richten

Besamungsstellen im Landesverband Württ. Imker e. V.

Termine für Besamungen 2013
Bitte vorher mit Anzahl der Königinnen telefonisch anmelden

Staatl.-Tierärztl.-Unters.-Amt Aulendorf

Dr. Frank Neumann, 88326 Aulendorf, Tel. 07525-942-260
12. Mai, 29. Mai, 1. Juni

BV Crailsheim

Heinrich Seiffert, Lerchenstr. 23, 74597 Stimpfach, Tel. 07967-272
16./17. Mai nach Absprache, 4./5. Juni

BV-Gaildorf

Manfred Schust, Adelsbachstr. 37, 74405 Gaildorf-Adelsbach
Tel. 07971-8622, 17./18. Mai, 5. Juni, 7./8. Juni

BV Ravensburg

Alfons Rude, 88255 Baidt-Sulpach, Tel. 07502-4702
19. Mai, 5. Juni, 8. Juni

BV-Schramberg

Siegfried Kern, Mariazeller Str. 84, 78713 Schramberg-Sulgen
Tel. 07422-8757, 25./26. Mai, 10./11. Juni, 14./15./16. Juni

BV-Heilbronn

Fritz Sanzenbacher, Mühlgässle 6, Oppenweiler-Reichenberg
Tel. 07193-8105
Besamungen nach Absprache im Zeitraum vom 25. Mai bis 15. Juni

Anfragen zum verwendeten Vätertiermaterial bitte ab Mai an die Besamungsstellen richten.

Dr. Frank Neumann



Programmorschau

für den Zeitraum April 2013

Sonntag, 31. März

(Ostersonntag)

arte, 8.55 Uhr

Die Frühlingforscher – Stadtblumen

Mit "Die Frühlingforscher" startete ARTE im Frühling 2012 zum ersten Mal ein transmediales Bürgerwissenschaftsprojekt. Jeder, der Spaß an der Natur, ihrer Schönheit und ihren Geheimnissen hatte, war eingeladen, mitzumachen und Daten zur Fauna und Flora vor seiner Haustür zu sammeln. ARTE wiederholt die Filmsequenzen, die die Ergebnisse der Forschungsaktionen festhalten.

Wissenschaftler führen ihre Naturbeobachtungen inzwischen überall durch, selbst in der Stadt. Diese Aktion wurde ins Leben gerufen, um besser zu verstehen, wie sich städtische Architektur, dort lebende Menschen und das Stadtklima auf die Verteilung der Wildpflanzen auswirken. Exemplarisch werden drei Arten untersucht: das Behaarte Schaumkraut, das Schmalblättrige Greiskraut und der Löwenzahn.

Sonntag, 31. März

(Ostersonntag)

arte, 9.00 Uhr

Die Frühlingforscher – Schmetterlinge

Nicht alle Schmetterlinge sind zarte kleine Insekten, die nur wenige Stunden alt werden. Manche können große Distanzen überwinden, wie der Distelfalter, der auf seiner Rückkehr aus Marokko sogar die Alpen überquert. Erstaunliches aus der Welt der Wanderfalter und ihrer Flugrouten.

Sonntag, 31. März

(Ostersonntag)

Kinderkanal, 18.15 Uhr

Die Biene Maja

78teilige neue, deutsch-französische 3D-CGI-Animationsserie (2010–2013) - täglich ab 18.15 Uhr im Kinderkanal; Wiederholungen anderntags ab 10.50 Uhr

Sonntag, 31. März

(Ostersonntag)

Bayerisches Fernsehen, 19.00 Uhr

Das kulinarische Erbe der Alpen: Getreide

Johannes Gruber ist Imker auf Wanderschaft. Je nach Blütezeit stellt er seine Bienenstöcke in der Steiermark auf. Besonders beliebt und extrem rar: Buchweizenhonig.

Dienstag, 2. April

3sat, 10.15 Uhr

plasberg persönlich

Mein Tier, mein Freund

Agnes Flügel hat dem Rummel der Großstadt den Rücken gekehrt und mit dem beschaulichen Leben als Imkerin getauscht. Frank Plasberg spricht in "plasberg persönlich" mit ihr über die Freude am Leben mit Tieren und darüber, was sich Tiere aus Liebe alles gefallen lassen müssen.

Donnerstag, 4. April

arte, 18.20 Uhr

Himalaya - Leben am Abgrund

Das nepalesische Bergdorf Tuman liegt in extremer Höhe und ist nur zu Fuß zu erreichen. Es wird - wie die umliegende Region auch - vom Volk der Tamang, einer Minderheit, die vor knapp 500 Jahren aus Tibet hierher einwanderte, bewohnt. Die Bewohner von Tuman bestreiten ihren Lebensunterhalt seit jeher mit Ackerbau und Viehzucht.

Im Frühling und im Herbst brechen Angehörige des Volkes zu einem strapaziösen Marsch an die nepalesisch-tibetische Grenze auf, um dort den begehrten wilden Honig zu sammeln - ein gefährliches Metier, das viel Teamarbeit erfordert. Apis Laboriosa, die Felsenbiene, lebt im Himalaya und baut ihre Stöcke in steile Felswände. Sie ist die größte und aggressivste Bienenart; die Stiche der Tiere sind äußerst schmerzhaft.

www.fernsehvorschau.de

Seit zwölf Jahrhunderten gilt der teure Honig aus dem Himalaya als wertvolles Heilmittel und wird vom nepalesischen Königshaus sehr geschätzt. In Nepal dürfen nur die indigenen Völker des Hochlands mit einer entsprechenden Erlaubnis der Regierung den wilden Honig des Himalaya ernten und damit handeln. So lange es im Himalaya noch Felsenbienen gibt, so lange werden die Männer der Tamang ihr Leben auf der Suche nach Honig riskieren.

Samstag, 6. April

MDR Fernsehen, 15.30 Uhr

MDR Garten

Tipps und Informationen rund um das Thema Garten präsentiert Moderatorin Claudia Look-Hirnschal in ihrer wöchentlichen Magazinsendung. Seit Anfang 2013 gibt's den MDR Garten zur besten Frühstückszeit am Sonntag um 8.45 Uhr und zum Kaffee am Sonnabend ab 15.30 Uhr.

Sonntag, 14. April

Animal Planet, 12.25 Uhr

Das Bienenvolk

Die Höhle eines Menschen besteht in der Regel aus vier Wänden, einem Dach, verschließbaren Fenstern und Türen. Eigentlich eine bestens geschützte Behausung. Doch immer wieder bekommen wir zu Hause unerwarteten Besuch aus dem Tierreich. (Wdh. am Samstag, 27. April, um 12.30 Uhr)

Donnerstag, 18. April

Schweizer Fernsehen SRF1, 20.05 Uhr

NETZ NATUR

Die Themen der Sendung orientieren sich an aktuellen oder historischen Ereignissen oder Phänomenen in der Natur der Schweiz (Porträts von Lebensräumen und Reportagen über aktuelle Naturereignisse). Sie setzen die Natur in einen Bezug zum Menschen und vergleichen sie mit ähnlichen Situationen in anderen Ländern.

NETZ NATUR versucht, das Leben von Wildtieren möglichst ohne Störung zu do-

kumentieren. Manipulationen wie bewusste Störungen, die Provokation von Kämpfen oder das Töten von Tieren für Video-Aufnahmen wird abgelehnt. Für die Redaktion gilt der Grundsatz: Tiere sollen wegen Dreharbeiten nicht zu Schaden kommen.

Wiederholungen werden am Folgetag der Sendung ausgestrahlt - um ca. 1.45 und um 11.00 Uhr auf SRF1. Ältere Sendungen von Netz.Natur können im Video-Portal des Schweizer Fernsehens SF1 im Internet geschaut werden. Übersicht <http://www.sendungen.sf.tv/netz-natur/Nachrichten/Archiv/2008/10/02/netznatureinzel/VIDEOUEBERSICHT-NETZ-NATUR>

Dienstag, 23. April

**Discovery Channel, 0.10 Uhr (in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch)
Killerbienen-Jäger**

Killerbienen verstehen keinen Spaß! Deshalb verummmt sich Curt Doussett bis zum Scheitel, bevor er den Insekten mit Räucherapparat und Insektengift auf den Pelz rückt. Die Landbewohner im Süden der USA, denen die Bienen das Leben zur Hölle machen, setzen große Stücke auf ihn.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

www.fernsehverschau.de

BV NAGOLD / Eine süße Überraschung für Kinogänger Eine tolle Idee



Besucherin

Die Mitglieder des Bezirksimkervereins Nagold boten zur freudigen Überraschung den Besuchern des Films "More Than Honey" im Nagolder Kino vor der Vorstellung kostenlose Honigschnitten an.

Außerdem standen Informationstafeln und Flyer über die regionale Bienenhaltung bereit.

Das Interesse an diesem Film von Markus Imhoof war so groß, dass die Vorstellung ausverkauft war.

Diesen Film mit seinen sensationellen Aufnahmen, in welchem die aktuellen Probleme der Bienenhaltung weltweit schonungslos aufgezeigt werden, sollte jeder gesehen haben!

Text und Bild: Rainer Urff

Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

**Bienen Meissle
D-89346 Bibertal**

Telefon (0 82 26) 98 61
Fax (0 82 26) 92 14



Das fleißige Vorbereitungsteam

Bienenhaltung in Slowenien

In Slowenien gibt es bei ca. 2 Millionen Einwohnern, ca. 8000 Imker/innen, das heißt jeder 250ste hält dort Honigbienen. In Deutschland ist es nur jeder eintausendste Einwohner der sich mit der Bienenhaltung beschäftigt. Schon daran ist die große Bedeutung der Bienenhaltung in Slowenien zu erkennen.

„Das gesamte slowenische Territorium ist die Heimat der Krainer Biene. Die Züchter nennen sie, wegen ihrer glänzenden grauen Haare auf dem Thorax und den Hinterleibsringen liebevoll „sivka“ (die Graue). Die Krainer Biene ist durch ihre Ruhe, das ruhige Sitzen auf der Wabe, die gute Orientierung, die gute Nutzung auch der Waldtracht, die schnelle Frühjahrsentwicklung, den guten Reinigungstrieb, die Widerstandskraft gegen Krankheiten und durch ihre Sparsamkeit bekannt. Die Anerkannte Zuchtorganisation für die Krainer Biene PRO hat ein eigenes Zuchtprogramm. Dieses wird vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Zeiträumen von 5 Jahren gefördert. Über die Durchführung des Zuchtprogramms wacht der Fachrat von PRO, die Fachaufgaben nimmt in die Organisation wahr. Zudem ist eine Art Kontrolleinrichtung DPO installiert. Die Tätigkeiten im Rahmen des Programms, z. B. die Eintragung der Imker und Bienenstände, die Zucht der Bienenköniginnen, die Wanderung mit Bienenvölkern u.v.m. wird von mehreren Regelwerken überwacht.

Als einziges EU-Mitglied hat Slowenien seine autochthone Bienenart die Krainer Biene geschützt. Schon in vielen Epochen hat in Slowenien ein reger Handel mit Schwärmen und Bienenvölkern und später auch mit Krainischen Königinnen stattgefunden. Heute wird die Zucht und der Handel fortgesetzt. Sie verkaufen jährlich über 40.000 Königinnen hauptsächlich nach Mittel- und Westeuropa, auch nach Übersee so z. B. nach Japan.

Die meisten Bienenvölker der Erde leben in Magazinbeuten. Da ist es schon auffallend wenn in einem kleinen Land wie Slowenien die Bienenvölker in einem Beutensystem gehalten werden von dem man sich in Deutschland in den letzten Jahrzehnten weitestgehend gelöst hat. Vielfach werden

Alberti-Znidarsic-Stöcken verwendet. Das sind Blätterstöcke mit dem Wabenmaß 41 X 26 cm. In Slowenien werden die Bienenwohnungen häufig auf Lastwagen und auf aufsattelbaren Wandercontainern montiert. Durch die Verwendung von Blätterstöcken ist es möglich 70 bis 80 Völker auf einem LKW oder in Containern unterzubringen. Die Verwendung von Magazinbeuten findet man selten, stattdessen werden öfter auch dreiräumige Blätterbeuten angeschafft.

In Slowenien werden jährlich ca. 2000 Tonnen Honig gewonnen. Das ist ausreichend um den heimischen Markt zu beliefern. Die Tracht sowohl aus Blütenpflanzen ist gut. Wenn in manchen Jahren die Fichten- und Tannen voller Honigtau sind, gibt es sehr reiche Ernten. Damit die Bienenvölker an den jeweiligen Trachtplatz kommen gibt es Stände, die der Beobachtung und Meldung der Waldtracht dienen.

Besuch beim Familienbetrieb Janez und Ksenija Dremelj in Smartno pri Litiji

Der jetzige Betriebsinhaber hat 1995 mit 24 Bienenvölkern begonnen, damals hat er auch geheiratet. Inzwischen wurde der Bestand auf 300 Völker aufgestockt. Auch die Familie wurde um zwei Söhne und eine Tochter vergrößert.

Vor der eigenen Betriebsgründung hatte auch der Großvater und Vater die Imkerei betrieben. Die ganze Familie arbeitet in der Imkerei mit. Hauptsächlich wird Königinnenzucht betrieben. Über 80% der Zuchtweisel werden ins Ausland verkauft, unter anderem nach Finnland, Deutschland, Großbritannien und die Niederlande, aber auch nach Österreich und nach Japan. Nach Angabe der Betriebsinhaber sind die Kunden mit der Königinnenqualität zufrieden, was für sie eine Motivation für die Zukunft darstellt. Unterstützung brauchen sie von dem Fachmitarbeiter vor allem bei Forschungsarbeiten und der Auslese des Zuchtgutes, da dies neben der eigenen Selektion ein bedeutender Faktor ist. Gezüchtet wird von Mitte Mai bis zur ersten Augusthälfte.

Außer der Königinnenzucht wird selbstverständlich Honig gewonnen. Besonderheiten sind die Gewinnung von Gelle Royal,



Demonstration der Weiselfuttersaftgewinnung



Hier wird die Pollenauffangschale gezeigt



Gerne wurden bei Dremelj auch Königinnen verkauft



Die Söhne sorgen für Unterhaltung

die Gewinnung von Pollen und Propolis. Auf dem Heimatstandort konnten wir den sechzig Völker fassenden Bienenstand besichtigen. Bestückt mit Znidarsic-Stöcken, also zweiräumige Blätterbeuten. Alle Völker waren mit einer Pollenfalle versehen. Sie waren so gestaltet, dass ein Drohnenabflug möglich wurde. Durch den großen Dachvorsprung des Gebäudes dürften die Pollenfallen auch bei überraschendem Regen ausreichend geschützt sein, damit der Pollen nicht verdirbt.

Die Bienenprodukte werden vielfach weiterverarbeitet und in Form von Nahrungsmitteln, Getränken oder Arzneimitteln zum Verkauf angeboten. Auch wir konnten Honig-Likör, Met und vieles mehr verkosten. Die Gastfreundschaft war überaus groß mit Angeboten von Kaffee, Säften, Keksen, und weiteren Leckereien.

Für Abwechslung sorgten die Söhne mit ihrem musikalischen Talent. Abwechslungsweise spielten sie bekannte volkstümliche Melodien. Kein Wunder dass auch hier die Zeit knapp wurde.

Rotierend besuchten wir an diesem Nachmittag das in der Nähe gelegene Schloss Bogensperg. Der Schlossführer informierte uns umfassend über das Leben und Werk von Johann Weichard Valvasor. Das Museum ist sehr gut und übersichtlich geordnet

Am zweiten Tag in Slowenien besuchten wir die Metropole

Zunächst stand wiederum unsere Reise von unserem Quartier Kranjska Gora nach Ljubljana an. Unsere beiden Reiseleiter nahmen uns in Empfang und es ging in zwei Gruppen zu Fuß durch Ljubljana. Der frühere bekannte deutsche Name ist Laibach. In der jungen Geschichte der wiedererlangten Selbständigkeit Sloweniens konnte sich die Stadt neu etablieren. In der bewegten Geschichte hatte die Stadt mancherlei verwaltungsmäßige Funktionen. Unsere Reiseleiter beschränkten sich darauf, die Bedeutung der jeweiligen Gebäude, der Straßen und Brücken zu beschreiben. So ging es durch die Fußgängerzone hinauf zum Markt vorbei am Rathaus und dem Dom St. Nikolaus. Auf uns machte die Stadt einen modernen Eindruck mit einer entspannten Atmosphäre. Die Stadt und ihre Umgebung zeichnen sich durch zahlreiche Naturschönheiten aus.



Gruppenbild mit Familie Dremelj



Anton Tomec zeigt auf dem Modell von Juhljana die Burg und sonstige Ziele.



Gruppenbild vor dem Stand von Anton Jansa in Breznica

Am Nachmittag auf den Spuren von Anton Jansa.

Anton Jansa ist in dem idyllischen Dörflein Breznica in der Nähe des Ortes Bled geboren. Schon als junger Knabe beschäftigte er sich mit Landwirtschaft, der Bienenzucht und der Malerei. Der Wunsch nach einer

besseren Bildung führte ihn nach Wien, wo er erfolgreich die Zeichenschule abschloss. Die damalige Kaiserin Maria Theresa gründete in Augart in Wien eine Imkerschule und Jansa wurde dort Imkerlehrer. Seine fundierten Kenntnisse des Bienenlebens, wie er es in der Heimat kennen lernte, seine außerordentliche Beobachtungsgabe

und der angeborene Scharfsinn verhalfen ihm dazu, dass er als ausgezeichneter Theoretiker und Praktiker im Bereich der Bienezucht berühmt wurde.

Schon im Alter von 39 Jahren ist Jansa gestorben. Bis dahin hatte er bereits zwei bedeutende Bücher in deutscher Sprache geschrieben und darin die bis dahin weitestgehend unbekanntenen Erkenntnisse über die Honigbienen veröffentlicht. Diese Leistung ist besonders hervorzuheben weil er erst in dieser Zeit die deutsche Sprache erlernte. An der Stelle seines Geburtshauses ist zu seinen Ehren ein Bienenhaus errichtet, und mit in dieser Zeit verwendeten Krainer Stöcken bestückt.

Unweit von Breznica entfernt liegt die Ortschaft Radovljica. Im dortigen Barockschloss konnten wir das Imkereimuseum besichtigen; es wurde der reichen Imkereitradition wegen eingerichtet. Hier konnten wir die Geschichte der Imkerei Sloweniens kennen lernen. Die bemalten Stirnbretter der Krainer Stöcke kamen in der Mitte des 18. Jahrhunderts, zur Blüte der Barockkunst, auf. Die Motive haben teils religiösen, teils weltlichen Inhalt. Mit der Wende des 19. Jahrhunderts waren sowohl die kleinen Krainer Stöcke als auch die Stirnbrettmalerei rückläufig. Trotzdem sind die Bienenstände in Slowenien auch heute häufig mit schönen Motiven bemalt. Das kann man als Zeichen der Liebe zu den Bienen verstehen.

Der dritte Tag in Slowenien. Wir besuchen die Grotte von Postojna.

Die von Karstwassern ausgespülte und geformte Höhle ist eine faszinierende, unterirdische und auch eine monumentale Schönheit. Wegen der Länge erfolgt die Ein- und Ausfahrt mit einer Bahn, die Fahrt dauert jeweils ca. 20 Minuten. Die Führung durch die schönsten Teile der Höhle dauert ca. 1 ½ Stunden. Beim Besuch Sloweniens ist es verpflichtend dieses Naturdenkmal zu besuchen. In der fast unvergleichbar langen Höhle unterscheiden sich die Tropfsteine in Form, Farbe und Größe. Der Besuch der Grotte dürfte für die meisten Besucher unvergesslich sein.

Am Nachmittag hat uns unser Reiseleiter nach Sempas zum Besuch seiner eigenen Imkerei und seines selbst angelegten Arboretums eingeladen. Es war wohl der Höhepunkt unserer Reise, hier erörterte Franc Sivic die in Slowenien aktuelle Varroa - Behandlungsstrategie. Nach seinen Ausfüh-



Mittagessen auf dem Bauernhof in Sempach

rungen wird während der zu Ende gehenden Brutzeit mit Thymol Präparaten und in brutfreier Zeit mit Oxalsäure in Form von Verdampfung vorgegangen. Die verwendeten Stoffe und Gerätschaften zur Applikation des Thymolpräparates auf Mosi, und die elektrische Apparat zur Verdampfung der Oxalsäure wurden vorgeführt. Einen weiteren Leckerbissen servierte uns Franc Sivic mit der Führung durch sein Atelier in Sempach. Gezeigt werden unzählige Bilder und Fotografien. Die meisten Motive handeln um die Bienezucht. Unser Reiseleiter war Organisationsmitglied bei der Apimondia in Ljubljana im Jahr 2003, für dieses Ereignis hatte er zahlreiche Bilder und Fotos zur Verfügung gestellt, die jetzt teilweise in seinem Atelier zu sehen waren. Unser Mittagessen konnten wir alternierend mit der Führung im Atelier von Franc Sivic in einem Bauernhof in Sempas einnehmen. Die Versorgung unserer ganzen Gruppe erfolgte auf zwei Etappen. Zum Mittagessen servierten uns die Gastgeber den passenden Wein.



Franc Sivic mit Frau vor ihrem Atelier

Von unseren beiden Reiseleitern mussten wir uns nun mit großem Applaus und einem herzlichen Dank verabschieden.

Rückreise und Besuch des Gurker Doms.

Etwas abseits unserer Rückreisroute besuchten wir als Zwischenstation den Ort Gurk mit seinem berühmten Gurker Dom. Die Führung umfasste den Dom mit romanischer Krypta in deutscher Sprache inkl. einer Gratis Verkostung „ Gurktaler Alpenkräuter“ Likör.

Mit neuen Eindrücken, reichem Erfahrungsaustausch und vielen Erlebnissen kehrten wir, wegen verschiedener Staus, etwas später als geplant, aber wohlbehalten zurück.

Verfasser: Werner Gekeler, Sternbergstr. 14, 72525 Münsingen

Bilder: Frank Mikley, Werner Gekeler



Unsere Teilnehmer am Eingang zur Grotte Postojna

BV REUTLINGEN / Hilfe beim Start ins erste Imkerjahr

Stolze 34 Neuimker wurden in 2012 erfolgreich ausgebildet

Um den Start ins erste Imkerjahr zu erleichtern werden die Neuimker in 2013 weiter betreut. Unter Leitung von Werner Gekeler werden 5 Nachschulungstermine angeboten. Das bereits erlernte Wissen wird aufgefrischt und die Arbeiten am Volk im Verlauf des Bienenjahres werden wiederholt und vertieft

Bereits im Februar 2012 ging es mit 4 Theorie-Terminen los, um für den praktischen Teil, dem Erlernen aller Arbeiten mit und am Volk, gerüstet zu sein. Der Kursleiter Werner Gekeler vermittelte kurzweilig die Fülle an Wissen, die ein Imker braucht, um Bienen halten und erhalten zu können. Auf einer Übungswiese standen den Kursteilnehmern 4 Wirtschaftsvölker zur Verfügung, die bis in den September hinein bei der Entwicklung begleitet wurden. Jeder Kursteilnehmer hatte auch die Gelegenheit selbst Hand anzulegen, d.h. Rähmchen lockern, Waben vorsichtig aus der Beute ziehen, das Brutbild erkennen und deuten lernen, sowie den Rauch beim Imkern als vertrauten Partner zu sehen. Es gab nicht immer nur schönes Wetter und Trachtflug. Dem Bienenjahr entsprechend, beschäftigten sich die Kursteilnehmer mit Schwarmverhinderung, Ablegerbildung, Arbeiten mit dem Baurahmen und zuletzt, als ein Höhepunkt, die Honigernte. Im Bienenhaus in der Pomologie konnte jeder einmal Waben entdeckeln und die Honigschleuder drehen, bis der leckere Honig in den Eimer floss. Parallel dazu hat Klaus Kühbauch das Thema Wachs behandelt, bei dem die Teilnehmer Kenntnisse zur



Wabenhygiene, der Wachsgewinnung, der Rähmchenpflege, dem Drahten und dem Einlöten von Mittelwänden gewannen.

Ein Teil der Neuimker hat sich zum Erwerb von Jungvölkern entschlossen und für diese war einer der aufregendsten Termine die Übergabe der Völker auf der Übungswiese und der Umzug aus den Ablegerkästen in die eigene Beute. **Die ersten eigenen Bienen... – ist das nicht ein unvergessliches Ereignis für uns alle?** In den Folgemonaten wuchsen und gediehen diese Völker prächtig und waren schließlich alle fit für den Winter. Die Bienenvölker hatten genügend Futterreserven

und die Varroazahl war sehr klein. Ab dem Sommer wurde auf die Varroa ein besonderes Augenmerk gerichtet und ihre erfolgreiche Eindämmung gründlich erlernt. Durch die regelmäßige Arbeit an den Bienenvölkern haben die Neuimker alle Voraussetzungen erworben um erfolgreich zu imkern. Mit einer feierlichen Übergabe der Teilnehmerzertifikate im September 2012 hat der BV Reutlingen 34 Neuimker erfolgreich ausgebildet.

Einen Dank an alle Vereinsmitglieder, die aktiv zum Gelingen dieses Kurses beigetragen haben.

Birgit Wester (Text u. Fotos)

Verkäufe

Verkäufe Blütenhonig, 12,5 kg Eimer Preis 60,- €, Uli Authenrieth, 74369 Löchgau, Tel. (07143) 21584

Jungvölker auf Zander, wegen Überzahl abzugeben. Tel. (07583) 4830

Ableger zu verkaufen, einige Ableger im Za.M.mit 2012 Kö.aus Handbes.Abstammung zu verk. Die Bienen stehen bis Ende Apr.in der Entwickl.Tracht am Kaiserstuhl und werden danach z.Pr.v.10,- € pro besetzte Wabe abgegeben. Tel. (07720) 62411

Mehrere Bienenvölker auf Langstroth 2/3 und Zander, AS u. OS behandelt mit oder ohne Beute zu verkaufen. Kurt Baumeister, 88287 Grünkraut, Tel. (0751) 61708

Bienenvölker DN ab April, AS/OS, 2-zargig, Gesundheitszeugnis, Ableger Zander 3-5 Waben, ab Juni, Peter Besenfelder, Beethovenstr. 12, 73274 Notzingen, Tel. (07021) 483355, Mobil (0152) 29579370

Jungvölker von 2012 auf DN, AS und OS behandelt, zu verkaufen. Die Völker sind in Zwiefalten. Tel. (07373) 1645

Verkäufe Bienenvölker auf Deutsch Normal, Tel. (07131) 173106

Verkäufe einige Bienenvölker (Zander), wegen Aufgabe der Imkerei. Tel. (07906) 257

Verkäufe mehrere Bienenvölker, DN-Maß. Mit Oxuvar und Ameisensäure behandelt Aktuelles Gesundheitszeugnis. Tel. (01577) 9656108 Bredschneider

Verkäufe mehrere Ableger, auf Zandermaß nach Auswinterung, Tel. (07381) 8374

Jungvölker 2012 auf Zandermaß nach Auswinterung zu verkaufen. AS und OS behandelt, eigener Wachskreislauf. Raum Rottenburg/Tübingen, Tel. (0157) 87469218

Bienenvölker auf Zandermaß zu verkaufen. Tel. (01578) 5049612

Verkäufe Bienenvölker Zander/DN ab Mitte April „Rückstandsfreies Wachs, Imkermeister Siegfried Dietrich Tel. (0721) 9338330

Verkäufe nach Auswinterung 5 Völker in Golzbeuten, Kuntzsch Hoch Maß 310x230 mm, 10 Wabenkästen mit Rähmchen sowie

5 Völker in Z. M. 1 Stockwaage wie neu 150,00 €, 150 kg sauberes Blockwachs. Das Wachs wurde in Hohenheim untersucht und ist frei von messbaren Rückständen, kg 6,00 €. Tel. (07474) 1707 ab 17.00 Uhr

Verkäufe 10 Carnika Völker, Königinnen 2012 auf Zandermaß mit oder ohne Beuten Anfang April, Tel. (07431) 54527

Verkäufe Völker auf Dadant und Zander Maß, Tel. (07072) 914548, Peter Falkovski, Akazienweg 12, 72144 Dußlingen

100 Beuten ¾ Zander kompl. Boden, 4 Zargen mit Rähmchen z.T. ausg. od. MW, Blechdeckel mit Einl., Bio-zertifiziert 65,00 €/Einh. 2 Thomas Dampfwachsschmelzer mit 11 KW Gasbrenner Profi Qual. Neuwertig 1.050,00 €/St. 200 St. 6-Waben Stehr-Ablegerkästen mit Futterzarge und Schutzanstrich neu, auf Wunsch mit Bienen / 30,50 € ohne oder 105,00 € mit Bienen. 100 St. 3-Waben Ablegerkästen aus Holz 15,00 €/St. 100 St. 5-Waben Ablegerkästen aus Holz 19,50 €/St. Bei Komplettabnahme Sonderpreis! Tel. (0172) 9872201

Verkäufe Carnica Bienenvölker nach Auswinterung, ohne Beute, Opalith gez.Königin 2012, Zander, 78655 Lackendorf Tel. (07403) 920590 ab 18.00 Uhr

Schöne Bienenvölker mit Carnica-Königinnen aus 2012 zu verkaufen. DN und Zander. AS + OS beh. Bad Mergentheim Tel. (0162) 1837328

Verkäufe Bienenvölker auf Zandermaß, 72531 Hohenstein, Tel. (07387) 307

Verkäufe Jungvölker Kö. 2012 nach Auswinterung auf DN und Zanderwaben. Tel. (07427) 1579 nach 19.00 Uhr

Schöne Bienenvölker/Ableger im Zandermaß zu verkaufen. Gekeler, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 2813

Verkäufe Ableger 2013 der Dunklen Biene F1 Ableger auf DN von Schweizer nigra Herkünften an Selbstabholer. Die Bienen können vorher am Stand nach Termin besichtigt werden bei Leonie Glock, Tel. (07940) 8068 E-Mail leonie.glock@live.de

Bienenvölker auf Dadant u. Zander mit und ohne Beuten sowie einzelne Königinnen in Göppingen zu verkaufen. Tel. (0174) 6225751.

Carnica und Buckfast-Jungvölker zu verkaufen, AS + OS behandelt, Zander, auf 2 Zargen eingewintert, 120,- € je Volk. Michael Hagmüller, Tel. (07471) 975791

Verkäufe 10 Bienenvölker, Zandermaß, AS und OS behandelt auf 2 Zargen. Standort Nähe Reutlingen bzw. Hohenstein. Markus Gekeler Tel. (0174) 1086783, Stefan Hägele Tel. (0173) 3221473 oder (07387) 984994

Altershalber zu verkaufen: 5 Herold Magazinbeuten für 10 Zander Waben, 4 Hohenheimer Wanderbeuten für 9 Zanderwaben. Tel. (07427) 2358

Verkäufe starke Buckfast-Bienenvölker, Zandermaß mit Königin 2012, Raum Herrenberg, Tel. (07032) 797432, Mobil (0174) 1760221

Verkäufe Bienenvölker nach Auswinterung auf DN. 78532 Tuttingen, Tel. (07462) 6293

Verkäufe Bienenvölker mit Königin aus 2012 auf Zander, sowie Zander Dadant Waben. Bienenschaukasten für 2 Zanderwaben. Tel. (07483) 397

Verkäufe Bienenvölker, Zandermaß, Kö 2012 aus Belegstellenabstammung. Sehr ruhige Völker. Tel. (07022) 67806 ab 19.30 Uhr

Verkäufe aus Imkerei
Wanderböcke – Holz – höhenverstellbar (2 Völker) 30,00 €
Wanderböcke – Stahl – verzinkt (2 Völker) 50,00 €
Abspergitter – Edelstahl im Holzrahmen 1 St. 11,00 €
Bienenflucht 1 St. 6,00 €
Klärbehälter (Imgut) 200 kg / St. 220,00 €
Abdeckelmesser (neu) St. 90,00 €
Einlötrafo 50,00 €
Stefan Hauser, Oberndorferstr. 18, 72172 Sulz-Bergfelden, Tel. (07454) 5706 ab 19.00 Uhr, Fax (07454) 9449920

Bienenvölker /12 auf Zandermaß, AS+OS, zu verkaufen. Tel. (07905) 5289 ab 20.00 Uhr

Verkäufe 10 junge Bienenvölker aus 2012, bereits behandelt mit AS u. OS sowie eine gebrauchte Honigschleuder. Tel. (07141) 796278 oder Mobil (0160) 99162591

Verkäufe Carnicavölker mit u. ohne Beuten(Zander). Karl Heidelberg, 75031 Eppingen-Rohrbach, Tel. (07262) 8459

10 Ableger Dadant und Zandermaß zu verkaufen. Tel. (07392) 16727

Einige Jungvölker auf „Zander“ wegen Überzahl preisgünstig abzugeben.Hans Hinding, Marienstr. 5, 89604 Allmendingen. Tel. (07391) 6705

Verkäufe ca. 10 Carnica Völker auf Zander, Ableger u. Wirtschaftsvölker alle Varroa behandelt. Preis VS. Hipp, 73553 Alfdorf, Tel. (0171) 2887394

Verkäufe 6 schöne Ableger ZM aus Sommer 2012, je ab 90,00 € bzw. 95,00 €, Reutlingen, Tel. (07121) 670136 oder (0160) 93386331

Verkäufe Carnicavölker auf Zandermaß, Werner Jauß, 74575 Schrozberg, Tel. (07935) 1584

Ableger und Völker auf Zandermaß sowie Mini Plus zu verkaufen. Tel. (07972) 485

Zu verkaufen! 4-Wabenschleuder Edelstahl mit Motor 300,00 €, Tel. (07121) 610791, RT

Verkäufe Sonnenwachsschmelzer mit Kunststoffscheibe und Edelstahl-Wachsschale, ca. 60 x 75 cm, geeignet für 2 Waben im Zandermaß. Neuwertig, nur 1 Saison benutzt, VB 90,00 €, Tel. (07033) 460477

Mehrere Bienenvölker, Zander und Dadantmaß zu verkaufen. Tel. (07482) 7079 oder (0172) 7130764

Mehrere Bienenvölker Carnica DNM, F1 Kö. aus überdurchschnittlich leistungsfähigen, instr. bes. Müttern nachgezüchtet, verkauft Ulrich Knobloch, Brunnen-gasse 10, 71739 Oberriexingen, Tel. (07042) 5655.

Verkäufe Schwarzwälder Blüten-, Wald- und Tannenhonig, Tel. (0162) 8014274 ab 13.00 Uhr

Verkäufe komplette kl. Imkerei im DN-Maß mit 4 Völkern. In sehr gutem Zustand, alles vorhanden (aus gesundheitl. Gründen). Gesamtpreis 1.200,- Euro. Tel. (07433) 9558666 od. (0172) 1394548

Verkäufe Bienenhaus im Welzheimer Wald mit Schleuderraum und 16 Kippbeuten Zander, Preis 2.000,- € (VB) und Bienenvölker. Stuttgart Tel. (0711) 534318

Verkäufe Jungvölker und Ableger auf Zander und DN. Tel. (07131) 89239.

Verkauf von Buckfast-Bienenvölker Zandermaß, Königin 2012 auf 2 Zargen, Preis VB. 72160 Horb, Tel. (07451) 8657

Verkaufe 80 Völker auf Dadant und Zander, Volk 100,00 €, Rähmchen u. Mittelw. werden getauscht, Ankauf von Imkereigerätschaften, Wachs und Honig. E-Mail cskreutner@t-online.de

Carnika-Jungvölker auf DN-Maß mit gez. Königin 2012 zu verkaufen. Karl Krimmer, 71554 Weissach im Tal. Tel. (07191) 52811

Bienenvölker Zandermaß ab 90 €, Blütenhonig, Honigschleuder mit elektr. Antrieb gebraucht 400€ und Imkereizubehör. Tel: (07138) 945850

Verkaufe auch in diesem Jahr Ableger im Zandermaß AS u. OS behandelt, Tel. (07166) 213

Verkaufe Jungvölker 2012 auf 10 Waben ZA. Abholung ab Mitte April. Preis je nach Volksstärke. Tel. (07433) 9974880

Verkaufe Bienenvölker auf Zander DN, Sch. Lager Beute Langstroth Dadant. Lopes, Rudolf Steiner Str. 5, 88239 Wangen, Tel. (07522) 1485 oder Mobil (0162) 3391150

Bienenvölker auf Zander u. Langstroth mit F1 oder belegstellenbegatteten Reinzuchtköniginnen zu verkaufen. Bestellung unter Tel. (07542) 52894 Mobil: (0171) 4235007

Verkaufe im April / Mai nach Auswinterung mehrere Bienenvölker Zander mit Beuten, DN ohne Beuten. Preis nach Vereinbarung. Tel: (07055) 1766

Jungvölker (DN) zu verkaufen, 2x AS und OS behandelt. Tel. (07130) 9561

Bienenvölker auf Zander und 2/3 Langstroth, Königin 2012, AS und OS behandelt zu verkaufen. Tel. (07527) 954823

Verkaufe Wirtschaftsvölker DN für 150,- €. AS/OS behandelt. Tel. (07072) 131391

Carnica-Bienenvölker 18 Zanderwaben (pestizidarm). Nur mit AS/OS behandelt. Preis VB. Dipl.-Biol. Daniel Michelberger, Austraße 15, 97990 Laudenbach, Tel. (07934) 8751, mc.michelberger@gmx.de

Verkaufe Carnica Bienenvölker, nach Auswinterung, Zander, Opalith gez., 2012 Königin, ohne Beute. 89281 Altenstadt/Iller, Tel. (08337) 900182 ab 18 Uhr

Verkaufe 5 schöne Ableger auf Zander, F1 Königinnen aus der Schwabengoldimkerei. Tel. (07541) 54836

Verkaufe Bienenvölker auf Zandermaß, AS u. OS behandelt, ohne Beute, Tel. (07143) 21852

Mehrere Jungvölker Deutsch normal und Zandermaß. Oskar Müller, Schömbbergerstr. 7, 78628 Rottweil-Neukirch, Tel. (07427) 2384

Jungvölker 2012 auf Zandermaß zu verkaufen. Tel. (07483) 8088

Verkaufe Bienenvölker auf Zandermaß mit Gesundheitszeugnis in Heilbronn. Tel. (07131) 162877

Verkaufe Jungvölker auf DN Tel. (07546) 1237

Verkaufe starke Jungvölker mit 2012 Carnica Königinnen F1, überwintert auf 2 Zargen mit a 10 Rähmchen Hoffmann/DN. Ableger ab Mai/Juni, Wilhelm Ponto, 75417 Mühlacker. Tel. (07042) 6767

Verkaufe Carnica Bienenvölker auf Zandermaß, mit F1 Königin 2012 von handbesamten Reinzuchtköniginnen. Ausschließlich mit AS+OS behandelt. Preis je nach Volksstärke. Nach Bestellung, verkaufe auch Ableger mit F1 Kö. 2013 Anfang Juni an Selbstabholer. Natürlich mit aktuellem Gesundheitszeugnis. Tel. (07141) 386255

Verkaufe 8 Apitherm-Magazine Zandermaß, 14 Auszugsbeuten DN, Tel. (07183) 41546

Bienenvölker Carnica, DN, AS und OS behandelt, zu verkaufen. Tel. (0175) 377 0834 oder (07055) 932602

Verkaufe mehrere Bienenvölker in Zandermaß mit und ohne Beuten. Theo Rieg, Inselstr. 2, 74542 Braunsbach, Tel. (07906) 510

Verkaufe Bienenvölker auf Zandermaß Tel. (07977) 323

Carnica-Ableger im Zandermaß zu verkaufen. Franz Ripberger, Hans-Diemarstr. 80, 73527 Schwäb. Gmünd-Lindach, Tel. (07171) 71364

Verkaufe Langstroth Holzbeuten für 10 Rähmchen, Sonnenwachserschmelzer, Melitherm Honigschmelzgerät, 73072 Donzdorf Tel. (07162) 21568

Verkaufe Jungvölker mit Königinnen aus 2012 in DN. Imkermeister Erich Rothfuß, 74572 Blaufelden Tel. (07953) 8103

Carnica-Völker, verkaufe nach Auswinterung (m. Zeugnis) 10 Wirtschaftsvölker auf Zandermaß F1 Königinnen 2012 (gez. v. hand-

bes. ZM). Eigener Wachskreislauf; As und Os behandelt, Tel. (0176) 96600980; Kreis Ludwigsburg

Jungvölker auf Zander nach Auswinterung mit Gesundheitszeugnis zu verkaufen. In 88444 Ummendorf, Tel. (0172) 4619262

Blütenhonig und DIB Gläser zu verkaufen, Tel. (07352) 4554 in 88416 Reinstetten, www.imkereischad.de

Verkaufe kräftige, sanftmütige Jungvölker auf Zandermaß, ab Anfang April. Mit 4 bis 10 Rähmchen ab 45,- €, behandelt mit Ameisen- u. Oxalsäure. Alexander Scherr, Stauffenbergstr. 16, 72202 Nagold, Tel. (07452) 818559 oder Mobil (0151) 21675515

Verkaufe Carnica-Bienenköniginnen von sanftmütigen u. leistungsstarken Königinnen, nachgezüchtet, ab April. Unbegattet 10,- €, begattet 20,- €. Alexander Scherr, Stauffenbergstr. 16, 72202 Nagold, Tel. (07452) 818559 oder Mobil (0151) 21675515

Aus Zeitgründen günstig abzugeben: ca. 15 Beuten DN (Hamann_10 Waben) mit offenem Gitterboden und Blechhaube, Einzelzargen, 4 W-Honigschleuder (Handbetrieb), Entdeckelungsgeschirr, Honigeimer, Honiggläser (DIB). Tel. (0171) 7730363 oder (07905) 5588

Verkaufe DN Beuten komplett mit Deckel, Boden und 4 Magazine für 25 Bienenvölker aus Holz und Hartkunststoff (kein Styropor!) Tel: (0173) 32 38 605

Aus eigener Herstellung verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten, z.B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroth und Dadant ab 65,- €, Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,- €, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienen-Wohnungsbau Peter Schreibauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck Tel. (07021) 51936 Fax (07021) 506681 Internet www.Schreibauer.com

Leistungsstarke Buckfast Bienenvölker mit F1 Kö. von 2011 im DT-Maß mit oder ohne Magazine zu verkaufen. Kö. sind Nachzucht aus der Königinnenzucht von Jungels Luxemburg, sehr sanftmütig und leistungsstark. Varroabehandelt mit AMS u. Oxals. Tel. (07323) 6970

Verkaufe Blüten- und Waldhonig, Raum Nagold oder Heilbronn Tel. (0176) 21903791

Verkaufe Ableger und Bienenvölker DN/ZN, Blütenhonig 14 kg Eimer u. 300 kg Fass, Dampf-wachsschmelzer für 18 WB Zander mit 11 KW Gasbrenner 599,- €, Tel. (07952) 220

Jungvölker Kö 2012 DN, AS + OS behandelt, E. Ströbele, Tel. (07391) 1463

Verkaufe Carnica auf Zander, Kö-12, 1-zargig, Jungvolk je 90,00 €, Tel. (0160) 1810901 in Mietingen

Bienenvölker auf Zandermaß mit Carnica-Königin 2012 zu verkaufen, Tel. (07385) 965151

Verkaufe ca. 10 Bienenvölker und Ableger auf Zandermaß mit Königin 2012, Walter Uetz, Theodor-Storm-Weg 1, 71549 Auenwald, Tel. (07191) 54608, E-Mail: Walleae@aol.com

Jungvölker auf Zandermaß zu verkaufen. Tel. (07175) 8333

Carnika Völker, 10 Rahmen auf Zandermaß ab April mit Gesundheitszeugnis zu verkaufen. Tel. (07073) 6377

Verkaufe Carnica-Bienenvölker auf DN-Maß oder Zander, nach Auswinterung, Tel. (07191) 51873

Carnica Bienenvölker auf DN zu verkaufen. Tel. (07353) 2213

Verkaufe Anfang April nach Auswinterung einige Bienenvölker auf DN. Schönaich Tel. (07031) 650451

Verkaufe nach Auswinterung 10 Völker auf DN, AS und OS behandelt. Tel. (07174) 6765

Suche

5 Bienenvölker zu kaufen gesucht. Raum Ravensburg, Mobil 0160-90671947

Verschenken

Zu verschenken! 12 Martinsauszugsbeuten mit Wanderfront DN. Tel. (07121) 610791, RT





DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

April 2013

Präsident:	Peter Maske	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Vom 02.-05. April bleibt die Geschäftsstelle im „Haus des Imkers“ geschlossen. Ab Montag, den 08.04.2013 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Diese sind: Mo – Do 8.00 – 12.00 Uhr sowie 13.00 – 16.00 Uhr, Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Tag der deutschen Imkerei

In der letzten Ausgabe wiesen wir schon auf das Werbemittelpaket des D.I.B. hin. Melden Sie Ihren Bedarf bitte rechtzeitig, spätestens bis zum 07.06.2013, an, damit alle Lieferungen termingerecht bei Ihnen eingehen. Die notwendigen Formulare hat Ihr Vereinsvorsitzender im März mit D.I.B. AKTUELL erhalten. Das Paket enthält Werbematerial kostenlos und teilweise zu reduzierten Preisen.

Neuer Autoaufkleber vorrätig

Ab sofort ist ein neuer Autoaufkleber beim D.I.B. erhältlich. Das Motiv des alten vergriffenen Aufklebers wurde inhaltlich beibehalten aber farblich verändert, so dass der neue Aufkleber bei gleicher Größe stärker ins Auge fällt.

Der wabenförmige Aufkleber (Artikelnummer 320803, 13,5 x 15,5



cm) kann zum Preis von 0,70 € beim D.I.B., Tel. 0228/9329215 0.-16, E-Mail: dib.versand@t-online.de oder im Online-Shop unter www.deutscherimkerbund.de bestellt werden.

Wir laden Sie ein!

Der Deutsche Imkertag wird in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Imkerverband Rheinland e. V. am 13. Oktober unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz, Ulrike Höfken, in Trier ausgerichtet. Freuen Sie sich mit uns auf spannende Fachvorträge zum Thema „Gesundheit aus dem Bienen-volk“, die Ausstellung des Fachhandels und ein buntes Programm auf historischem Boden. Erleben Sie den Deutschen Imkertag in der bekannten Römerstadt Trier. Erkunden Sie eine Stadt, in der bereits vor 2.000 Jahren Kelten und Römer zuhause waren. Ein traditionsreiches Kulturland mit seinen Steillagen prägt das Gebiet rund um Trier wie kaum eine andere Weinlandschaft der Welt. Wir zeigen Ihnen in einer Rundfahrt die älteste Weinregion Deutschlands im goldenen Oktober. Wir konnten für Sie hiesige Winzer gewinnen, die Ihnen die „Großen Gewächse“ ihrer Weingüter zum Probieren vorstellen, obwohl bei ihnen gerade die eigene Weinlese auf Hochtouren läuft. Genießen Sie im Kreise vieler Kollegen und Freunde ein buntes Programm und eine unvergessliche Zeit.

Wir freuen uns auf Sie!

Organisieren Sie über Ihren Kreisverband oder Verein eine gemeinsame Reise mit Ihren Imkerkollegen nach Trier.

Alle Informationen zum Programm finden Sie im Tagungsflyer auf der Homepage unter www.deutscherimkerbund.de. Ebenso haben alle Vereinsvorsitzenden das Faltblatt mit D.I.B. AKTUELL 1/2013 im März erhalten.

Am 12.10.2013 findet parallel die Vertreterversammlung des D.I.B. statt. Die Sitzung ist öffentlich. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen veröffentlichen wir zeitnah im Internet und in D.I.B. AKTUELL.

Feuerbrandbekämpfung ab 2013

Der D.I.B. hat in einem Schreiben an das Bundeslandwirtschaftsministerium am 15. Januar kritisch Stellung zum derzeitigen Feuerbrandbekämpfungskonzept genommen. Da das Alternativbekämpfungsmittel „LMA“ für die Anbausaison 2013 nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen wird, hat der D.I.B. seinen Landesverbänden empfohlen, nach Klärung der notwendigen Details mit ihrer Unterschrift dem begrenzten Einsatz von Streptomycin für 2013 zuzustimmen. Das Ministerium wurde gleichzeitig aufgefordert:

1. Die Forschung zu Alternativen zur Streptomycinanwendung intensiv fortzuführen.
2. Die Überprüfungsergebnisse des LMA-Einsatzes 2013 den Imkerverbänden nach Vorliegen sofort mitzuteilen.

- Sicherzustellen, dass die LMA-Bestellung für 2014 rechtzeitig in Auftrag gegeben wird.
- Zur Kenntnis zu nehmen, dass für das Jahr 2014 die Imkerverbände der dringenden Notfallbehandlung mit Streptomycin für maximal 100 Hektar Obstanbaufläche zustimmen werden.
- Die endgültige Beendigung des Streptomycineinsatzes für das Jahr 2015 festzulegen.
- Zur Kenntnis zu nehmen, dass im Versäumnisfall einer rechtzeitigen LMA-Bestellung rechtliche Schritte eingeleitet werden.
- Die in dem Eckpunktepapier genannten Maßnahmen an die Bundesländer und den Erwerbsobstanbau weiterzuleiten, und die Imkerverbände hiervon nachrichtlich zu beteiligen.

Das Ministerium teilte u. a. hierauf mit, dass vor dem Hintergrund der heutigen Erkenntnisse 2014 keine erneute Notfallzulassung für Streptomycin erteilt wird. Mit dem Julius-Kühn-Institut (JKI) wurde vereinbart, dass der Deutsche Imkerbund und der Deutsche Berufs und Erwerbs Imker Bund zur Versuchsbesprechung für das Jahr 2013 eingeladen werden und im Herbst 2013 ein weiteres Treffen stattfindet, um gemeinsam über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Seuchenstand

März 2013

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 06. März 2013:

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde: Sperrbezirk:

Hohenlohekreis:

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde: Sperrbezirk:

Biberach:

Warthausen Warthausen
Birkenhard,
Höfen

*(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten
erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen
Veterinäramt!)*

Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/27 51/27 54.

Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. März 2013:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde: Sperrbezirk:

Kreis Ortenau:

Oppenau	Oppenau (teilweise)
Oberkirch	Oberkirch Stadt (teilweise) Bottenau (teilweise) Hesselbach (teilweise)
Appenweiler	Nesselried (teilweise) Urloffen (teilweise)
Willstätt	Willstätt Legelshurst (teilweise)

Renchen	Renchen Ulm (teilweise)
Lautenbach	Lautenbach (teilweise)
Durbach	Durbach (teilweise)
Ottenhöfen	Ottenhöfen (teilweise)

Kreis Rottweil:

Sulz am Neckar	Sulz-Schillerhöhe Sigmarswangen (teilweise)
Vöhringen	Wittershausen Renfrizhausen (teilweise)
Oberndorf	Altoberndorf Beffendorf (teilweise) Lindenhof Hochmössingen
Fluorn-Winzeln	Fluorn-Winzeln (teilweise)

Schwarzwald Baar Kreis:

Mönchweiler	Mönchweiler (teilweise)
St. Georgen	Peterzell (teilweise)



Dadant Beute nach Bruder Adam



nur **95,00 €**
bestehend
aus:
Boden
Brutraum-
Zarge
Absperrgitter
2 Honigraum-
Zargen
Innendeckel
+ Dämmplatte
Außendeckel

Im Sand 6 • 69427 Mudau • Tel. 06284/7389 • Fax 06284/7383
www.imkertechnik-wagner.de • Email: info@imkertechnik-wagner.de

Angebote für April 2013

Rähmchen

(Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)
1a Qualität – volle Verpackungseinheiten
liefern wir ab 100 Stück „frei Haus“

	in Teilen	gedrahtet
• DN / Zander	0,45 €	0,79 €
• DN / Zander Hoffm.	0,56 €	0,85 €
• DN / Zander Hoffm. modifiziert	0,69 €	0,97 €

Zander Beuten oder DN 81,00 €

bestehend aus: Boden, 3 Zargen, Innen-
deckel, Dämmplatte und Außendeckel

Neu im Programm:

Herold Beute nur 109,00 €
bestehend aus: Hoher Boden mit
Bausperre, Lüftungsgitter, Abdeck-
platte, 3 Zargen, Holzaußendeckel
mit integrierter Dämmplatte

Ablegerkästen
Dadant modifiziert und Zander
für 6 Waben

Basissystem nur 26,00 €
mit Trennschied

Standardsystem nur 68,60 €
mit Trennschied

Mini-Plus „Zwei in Einem“
für Sommer und Winter **56,80 €**

•• NEU •• NEU •• NEU ••

EIGENE WACHSVERARBEITUNG

Bio-zertifiziert DE-BW-006-20008-H

Ankauf von Altwachs
bis **4,- €/kg**

Umarbeitung von Eigenwachs
(mind. 50 kg) ab **1,60 €/kg**

Schaubeute rundum verglast
Dadant • Zander • DN

Innendeckel und Schied verglast
für perfekte Durchsicht
- Preise auf Anfrage -

Pflanzenschutzmittel-Rückstände in Bienenbrot

Im Rahmen des Deutschen Bienenmonitorings (DeBiMo) werden jedes Jahr Rückstandsanalysen in Bienenbrot durchgeführt. Hierzu werden von den beteiligten Imkereien möglichst zwei Bienenbrotproben aus den Monitoringvölkern (nach der Rapsblüte und im Sommer, möglichst zur Zeit der Maisblüte) genommen. Pflanzenschutzmittelwirkstoffe haften aufgrund des eher lipophilen (fettliebend) Charakters besser am Pollen als am hydrophilen (wasserliebenden) Honig und Bienenbrot dient über längere Zeit als Nahrung für Ammenbienen und Larven. Mögliche mittel- bis langfristige Effekte auf Bienenvölker sind hier eher zu erwarten als durch den eingelagerten Honig. Die Rückstandsanalysen werden an der LUFA Speyer durchgeführt, die langjährige Erfahrung in der schwierigen Analyse von Bienenbrot besitzt.

Die Anzahl der bestimmten und quantifizierten Substanzen beträgt mittlerweile 395 verschiedene Wirkstoffe resp. deren Metabolite. Die Bestimmungsgrenzen liegen je nach Substanz zwischen 3 und 10 µg/kg Bienenbrot. Die Nachweisgrenzen liegen etwas darunter, z. B. für Neonicotinoide bei 1 µg/kg. Vereinfacht ausgedrückt sagt die Bestimmungsgrenze aus, dass ab dieser Konzentration eine exakte Aussage über den Gehalt möglich ist. Die Nachweisgrenze, die immer unterhalb der Bestimmungsgrenze liegt, sagt aus, dass die Substanz gefunden wurde, aber eine exakte Gehaltsbestimmung unsicher ist. Die auf Rückstände untersuchten Bienenbrotproben wurden in den Bieneninstituten mittels Pollenanalyse auf die botanische Herkunft untersucht.

Die Ergebnisse für das Untersuchungsjahr 2011 sind in der Grafik dargestellt. Die Proben aus dem Jahr 2012 werden derzeit analysiert.

Von den 395 Wirkstoffen wurden 60 oberhalb der jeweiligen Bestimmungsgrenze in den Bienenbrotproben nachgewiesen. Weitere 15 Substanzen wurden nur in Mengen unterhalb der jeweiligen Bestimmungsgrenze mit einer Häufigkeit von 1 bis 3 (insgesamt 33 Nachweise) gefunden. Bei den 216 untersuchten Bienenbrotproben wurden in 189 Proben (87,5 %) Pflanzenschutzmittel-Rückstände nachgewie-

sen. Im Mittel sind die belasteten Proben mit durchschnittlich 6 Wirkstoffen belastet (von 1 bis 19). Insgesamt ergaben die Untersuchungen 673 Nachweise von Wirkstoffen oberhalb der Bestimmungsgrenze und 543 Nachweise zwischen Bestimmungsgrenze- und Nachweisgrenze.

Bei den Insektiziden wurde mit der größten Häufigkeit Thiacloprid mit 111 Proben (davon 79 > LOQ, max. 130 µg/kg, 1 Probe > 100 µg/kg) nachgewiesen. Das Bee-Repellent DEET wurde in 13 Proben (max. 14 µg/kg) und die Varroazide Coumaphos in 24 Proben (max. 360 µg/kg) sowie Brompropylat in 16 Proben jeweils unter der Bestimmungsgrenze nachgewiesen.

Die größte Häufigkeit bei den Fungiziden hat der Wirkstoff Boscalid mit 133 Proben (max. 460 µg/kg). Herkunft wird wie bei dem Thiacloprid aus der Rapsblütenspritzung sein. Das Fungizid Azoxystrobin wurde in 62 Proben (> LOQ 40x, max. 1500 µg/kg) nachgewiesen.

Die Herbizide sind wie die Insektizide gegenüber den Fungiziden deutlich geringer bzgl. Häufigkeit und Belastung vertreten. Weitere Details siehe www.bienenmonitoring.org.

Über alle Daten betrachtet hatten die Bienenbrotproben der Monitoringimkereien die von den Bieneninstituten Hohenheim, Mayen und Veitshöchheim betreut werden, die geringsten Belastungen. Mehr Belastungen wiesen die Proben aus dem Untersuchungsbereichen Hohen Neuen-dorf und Kirchhain auf. Deutlich höhere Belastungen als die vorgenannten weisen im Mittel die Proben aus den Monitoringbereichen des Institutes Celle auf. Die Proben „Celle“ liegen hierbei eindeutig am höchsten bzgl. Häufigkeit und Belastungsgehalten.

Die Ergebnisse insgesamt bestätigen die Untersuchungsergebnisse der Proben aus den Jahren 2005 bis 2010 (siehe www.bienenmonitoring.org). Die Daten sind plausibel und spiegeln die landwirtschaftliche Praxis wieder.

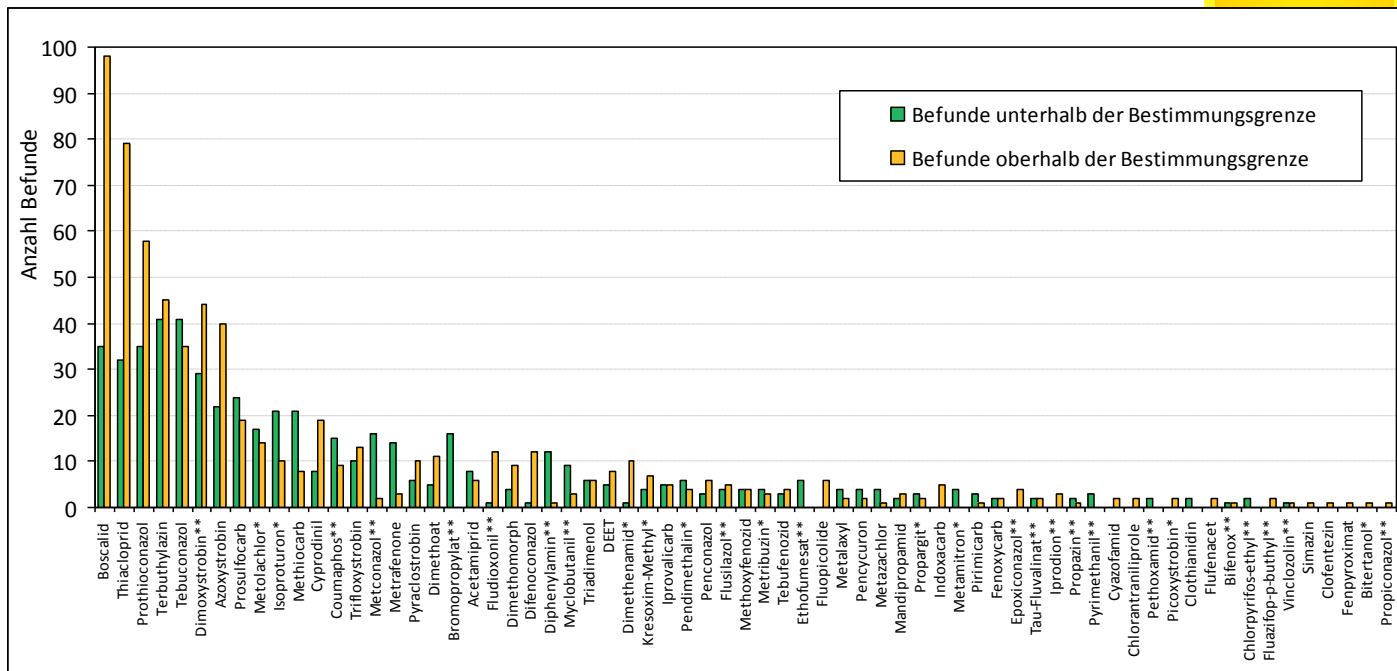
Bei Betrachtung der Bienenbrotproben mit Insektizidbelastungen sowie insgesamt besonders hohen und / oder vielen Rückständen und den dazugehörigen Monitoringvölkern sind keine Auffälligkeiten erkennbar, die auf einen Zusammenhang

zwischen Pflanzenschutzmittelwirkstoffbelastung des Bienenbrotes und die Populationsentwicklung hindeuten.

Auf Grund ihrer hohen Toxizität für Bienen galt den Neonicotinoiden besondere Aufmerksamkeit. Hier bedarf es einiger klärender Hinweise. Die Toxizität eines Wirkstoffes ist von der jeweiligen Substanz und der Dosierung abhängig. So sind Pflanzenschutzmittel mit Wirkstoffen aus der Gruppe der Neonicotinoide auch als nichtbienengefährlich eingestuft wie z.B. die Wirkstoffe Thiacloprid oder Acetamiprid. Wirkstoffe wie Clothianidin oder Thiamethoxam sind nicht nur in Saatgutbeizen genehmigt, sondern auch in B-1 (= bienengefährlichen) Spritzmitteln. In den bisherigen Untersuchungen der Jahre 2005 bis 2011 wurden die sehr bienengefährlichen Wirkstoffe Imidacloprid in einer (3 µg/kg) und Clothianidin in fünf (max. 2,8 µg/kg) der insgesamt 728 Bienenbrotproben nachgewiesen. Das Neonicotinoid Thiamethoxam sowie das ebenfalls in der Diskussion stehende Fipronil wurden in keiner Probe nachgewiesen.

Die im Rahmen des DeBiMo-Projekts durchgeführte Analyse von Pflanzenschutzmittelrückständen in Pollen (Bienenbrot) ist in dieser Form die erste Untersuchung dieser Art in Deutschland. Die Daten insgesamt sind plausibel und spiegeln die landwirtschaftliche Praxis sowie die unverzichtbare Varroabekämpfung mit Akariziden wieder. Es konnte kein Zusammenhang zwischen der Belastung von Pollen und Winterverlusten nachgewiesen werden. Relativ viele Proben sind belastet, allerdings liegen die Werte in den meisten Fällen weit unterhalb der jeweiligen LD50-Werte.

Auch wenn keine direkten toxischen Effekte auf die Überwinterungsfähigkeit von Bienenvölkern festgestellt wurden, wäre aus unserer Sicht eine Reduzierung der Anzahl an Wirkstoffen wünschenswert. Zudem gibt dieser Cocktail Anlass, die kombinatorische sowie chronische Wirkung der Substanzen auf Bienenvölker zu untersuchen. Hierzu sind weitere Untersuchungen und gezielte Experimente notwendig, die im Rahmen mehrerer nationaler und internationaler Projekte bereits begonnen wurden.



Rückstandsanalysen im Bienenbrot 2011 mit LC-MS/MS an der LUFA Speyer; Bestimmungsgrenzen: 3, 5* und 10** µg/kg; untersucht wurde auf 395 Wirkstoffe resp. deren Metabolite, von denen 75 im Bienenbrot gefunden wurden

BV HEIDENHEIM / Mitgliederversammlung

Vorstandswechsel beim Bezirksimkerverein Heidenheim

Die Mitgliederversammlung des BV Heidenheim wählte einen neuen Vorstand, der wie folgt aussieht:

1. Vorsitzender Claus Uwe Fähnle
 2. Vorsitzender Tobias Elzholtz
- Kassiererin Frau Christel Ballweg-Braun

Weitere Vorstandsmitglieder sind Eugen Unseld und Wolf Dieter Maurer. Zum neuen Kassenprüfer wurde Lars Sörös-Helfert gewählt.

Der letzte Bericht des scheidenden Vorsitzenden machte deutlich, dass der Imkerpavillon im Brenzpark wegen mangelnder Betreuung am Sonntag, Sorgen bereitet. Dagegen ist das „Grüne Klassenzimmer“ mit 14 teilnehmenden Schulklassen ein Renner. Das Honigjahr 2012 war ein eher bescheidenes und die Winterverluste lagen 2011/2012 bei ca. 50%. Durch Todesfälle ist die Mitgliederzahl weiter zurückgegangen. Nach 70 Imkerjahren verstarb das langjährigste Mitglied Alfred Hummel aus Lontal.

Nach den Berichten folgten die Ehrungen. Für 50jährige Mitgliedschaft wurden geehrt, der Ehrevorsitzende Helmut Trick und Georg Bader, 25 Jahre Mitglied sind

Ernst Danner, Josef Scherible, Hans Dieter Mack und Fritz Kaufmann.

Albrecht Müller, Referent des Landesverbandes Württembergischer Imker referierte anschließend zum Thema „Verhaltensbiologie der Honigbiene-Die vergessene Faszination“. Er vermittelte tiefe Einblicke in das Kommunikationssystem eines Bienenvolkes, das weitgehend duftgelenkt ist. Die Geruchsorgane der Bienen befinden sich in den Antennen der Fühler, die bis zu 30000 Sinnesplatten haben. Selbsterzeugte Düfte werden über Pheromone als Botenstoffe aus Drüsen von Arbeiterinnen, Drohnen und der Königin ausgeschieden. Sie sind das Grundelement des Sozialgefüges und der Kommunikation im Bienenvolk. Die Geruchsorgane der Bienen befinden sich in den Antennen der Fühler, die bis zu 30000 Sinnesplatten haben. Selbsterzeugte Düfte werden über Pheromone als Botenstoffe aus Drüsen von Arbeiterinnen, Drohnen und der Königin ausgeschieden. Sie sind das Grundelement des Sozialgefüges und der Kommunikation im Bienenvolk.

Andreas Müller
Schriftführer des Bezirksimkerverein Heidenheim



Die für 50jährige Mitgliedschaft geehrten von links: Helmut Trick und Georg Bader



Von links nach rechts: Der verabschiedete 1. Vorsitzende Lars Sörös-Helfert, der neu gewählte 1. Vorsitzende Imkermeister Claus Uwe Fähnle und der neu gewählte 2. Vorsitzende Tobias Elzholtz

Der kleine Imker

Bauanleitung für einen Fledermaus- kasten

Fledermauskasten aus Holz. Dieses Modell hat sich in der Praxis bewährt. Der Kasten ist zum Schutz mit Teerpappe ummantelt.

Es gibt Fledermausarten, die beziehen ihre Quartiere ausschließlich oder zumindest überwiegend in Baumhöhlen.

Dies können alte, nach oben ausgefaltete Spechthöhlen, faule Astlöcher oder auch spaltförmige Verstecke sein. Aber bei weitem nicht jede Baumhöhle ist auch für Fledermäuse geeignet. Die sogenannten "Baumfledermäuse" leiden darunter, dass immer mehr alte Baumbestände gerodet und sehr viele alte, höhlenreiche Bäume als Gefahrenquelle entfernt werden und die Tiere deshalb kaum noch geeignete Baumhöhlen finden. Zudem machen ihnen die Vögel den ohnehin knappen Wohnraum streitig.

Eine praktische Hilfsmaßnahme für diese "Baumfledermäuse" ist nun das Aufhängen von Fledermauskästen in Waldgebieten, Parks oder Gärten. Diese Kästen dienen als Ersatz für Baumhöhlen. So kann die Quartiernot der Tiere etwas gemildert werden. Der Bau und das Aufhängen von Fledermauskästen darf aber keinesfalls als Alibi für die Vernichtung alter Bäume und Waldbestände dienen. Eine natürliche Höhle ist den Kunstquartieren allemal vorzuziehen. Der Erhalt von Altholzbeständen ist das erstrangige Ziel des Fledermausschutzes.

Aber auch am Haus können diese Kästen eine wertvolle Hilfe für obdachlose Fledermäuse darstellen. In Stallgebäuden bieten die Kästen insbesondere der Fransenfledermaus wertvolle Versteckmöglichkeiten. Die folgende Bauanleitung wurde ausgewählt, da sich dieser Kastentyp vielfach bewährt hat. Der Fledermauskasten besitzt

eine schräg verlaufende Vorderwand, so daß sich die Fledermäuse einen Hangplatz wählen können, bei dem sie sowohl Rücken- als auch Bauchkontakt zum Substrat haben. Die meisten Fledermausarten bevorzugen derartige enge Verstecke.

Beim Bau müssen Sie folgendes beachten:

Das Holz sollte sägerauh sein und darf auf keinen Fall mit irgendwelchen Holzschutzmitteln behandelt werden. Damit sich die Fledermäuse besser festkrallen können, kann das Holz im Innenraum und am Anflugbrett zusätzlich noch quer zur Maserung mit einem spitzen Gegenstand (z. B. einem Schraubenzieher) aufgeraut werden. Das Holz sollte eine Stärke von 20 - 25 mm aufweisen.

Besondere Sorgfalt muss beim Einschlußspalt geübt werden, da der Spalt zwischen Rückwand und Boden keinesfalls kleiner als 20 mm und nicht größer als 25 mm werden sollte, da sonst Vögel in den Kasten gelangen können.

Der Kasten, mit Ausnahme des Anflugbrettes, sollte (zumindest im oberen Bereich) mit Teerpappe ummantelt werden. Dies dient der Wärmeisolation und zum Schutz vor Spechtschäden. Bei der Anbringung in Gebäuden ist dies jedoch unnötig. Um den Kasten zugluftfrei zu halten (sehr wichtig), sollten beim Bau die Ritzen mit

einem handelsüblichen Holzleim verschmiert werden.

Da die Vorderwand des Kastens schräg angesetzt wird, ist folgende Vorgehensweise beim Bau hilfreich, um die Ritze zwischen Kastenkorpus und Dach möglichst klein zu halten. Zuerst die Vorderwand mit dem Boden und den beiden Seitenteilen zusammenbauen und mit der Rückwand verbinden. Anschließend diesen Grundkasten am oberen Ende, wo das Dach befestigt werden soll, mit einer Kreissäge schräg zuschneiden. Auf diese Weise ist gewährleistet, daß das Dach absolut passgenau aufgesetzt werden kann. Anschließend die Teerpappe (ein großes Stück, das nach vorne umgelegt die Vorderfront erreicht) auf der Rückwand befestigen und die Aufhangleiste anbringen. Nun wird das Dach aufgesetzt und fixiert. Anschließend kann nun die Teerpappe



Foto: Susanne Röpling

nach vorne über das Dach gelegt und an der Vorderwand befestigt werden. Zum Schluss noch die Seitenteile mit der Teerpappe einschlagen und abschließend wie gewünscht zurechtschneiden.

Es dürfen keine Nägel in den Innenraum ragen, die Aufhangleiste sollte von innen, am besten mit Schrauben, befestigt werden.

Um Störungen der Tiere zu vermeiden, darf das Kontrollieren und Reinigen der Kästen grundsätzlich nur im Winter geschehen. Der Kasten reinigt sich im allgemeinen von selbst, da der Kot durch den Einschluﬀspalt herausfallen kann. Sollte aber dennoch eine Reinigung erforderlich sein, so können Sie den Kasten mit einem Zweig ausfegen. Ein kurzes Hineinleuchten mit einer Taschenlampe kann auch im Sommer, tagsüber vom Boden aus, einen Überblick über den Besatz des Kastens geben.

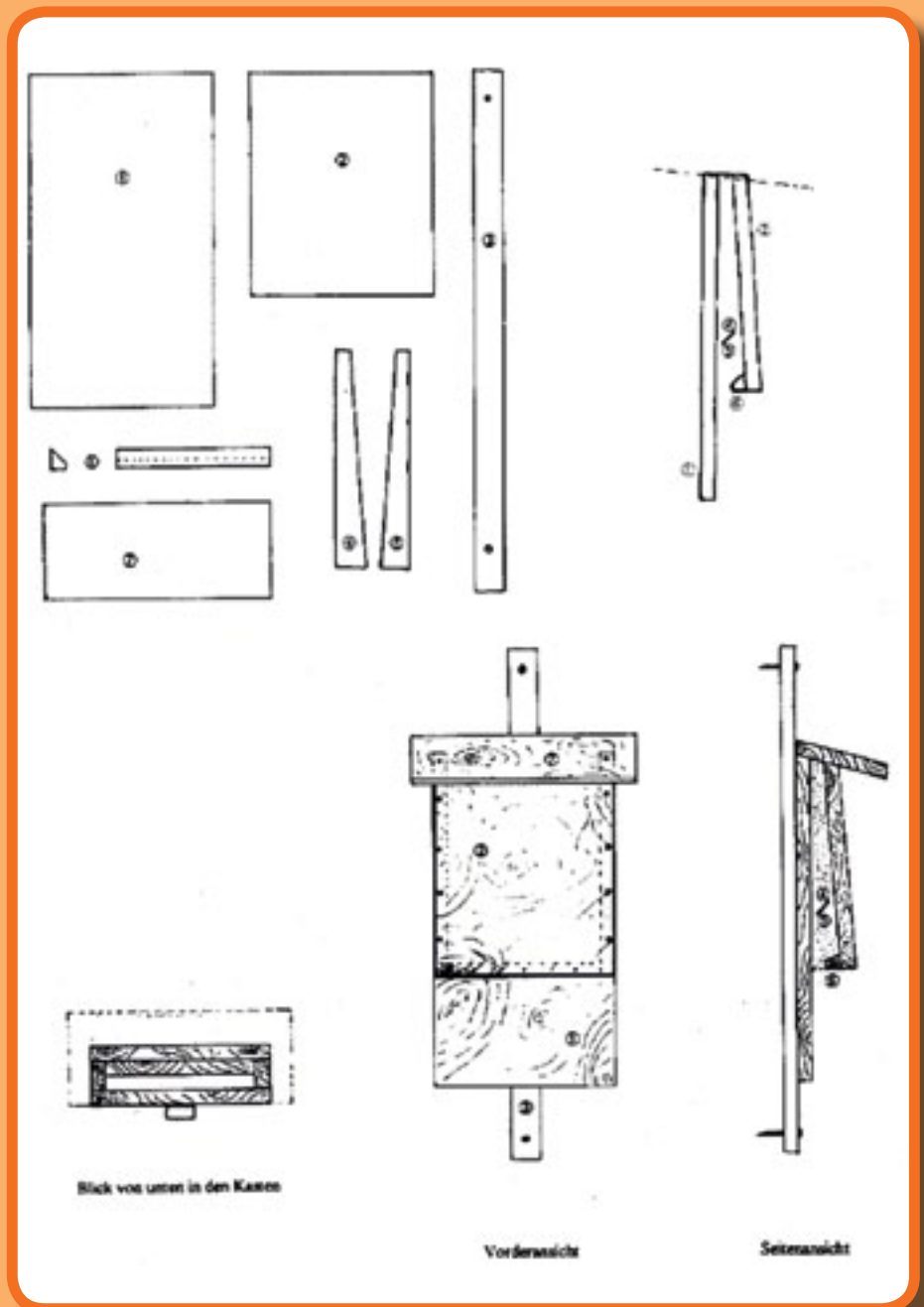
Folgende Kastenteile sollten aus unbehandeltem (nicht lackiert oder mit Holzschutzmitteln imprägniert) und sägerauhem (nicht gehobelt) Massivholz gefertigt werden. Fichten- oder Tannenholz ist da wohl am preiswertesten. Die Bretter sollten eine Breite von 250 mm und eine Stärke von 20 - 25 mm aufweisen:

- 1 = Rückwand: 450 x 250 x 20
- 2 = Vorderwand: 350 x 250 x 20
- 7 = Dach: 130 x 310 x 20

Die nachfolgend aufgeführten Kastenteile sollten aus ungehobelten und unbehandelten Dachlatten der Stärke 20 x 40 gebaut werden:

- 4 und 5 = Seitenteile: 300 x 40 - 20 x 20
Bei dieser Konstruktion mit der schräg verlaufenden Vorderwand müssen die Seitenteile entsprechend zu gesägt werden.
- 6 = Boden: 210 x 30 x 20
Auf der Innenseite wird der Boden abge-schrägt, damit der Kot aus dem Kasten herausfallen kann.
- 3 = Aufhangleiste: 700 x 40 x 20
Die Aufhangleiste kann ruhig aus gehobelten Dachlatten der Stärke 20 x 40 mm (eventuell auch stärker) gebaut werden. Eine zusätzliche Imprägnierung mit ungiftigen (!) Holzschutzmitteln ist denkbar. Alle Maße sind in Millimetern angegeben.

Zum Schluss sollte der Kasten noch mit Teerpappe ummantelt werden. Dabei muss das Anflugbrett natürlich ausgespart wer-



den. Dies dient als Wetterschutz, zum Schutz vor Spechtschlag und zur Herstellung eines geeigneten Mikroklimas im Kasten, denn Fledermäuse sind wärmeliebende Tiere.

Der fertige Kasten hat nun die Maße 450 x 250 x 80 mm ohne die Aufhangleiste. Beim Bau müssen Sie darauf achten, dass der Kasten keine Ritzen aufweist. Sie können ruhig mit Holzleim arbeiten, denn der ist im trockenen Zustand für Fledermäuse ungiftig. Der Fledermauskasten muss zugluftfrei bleiben, da Fledermäuse zugempfindliche Tiere sind.

Die Fledermauskästen können in kleinen Gruppen von 5 - 7 Stück in größeren

Baumgruppen, Wäldern, auch an Jagdkan-zeln, im Garten oder am Haus angebracht werden. Vorzugsweise sollte der Kasten nach Süden orientiert sein, Sie sollten aber unbedingt vermeiden, dass er dabei schutzlos der prallen Sonne ausgesetzt ist. Der Kasten heizt sich ansonsten zu stark auf und wird von Fledermäusen gemieden. Die ideale Hanghöhe liegt zwischen 3 und 5 Metern. Wichtig ist, dass die Fledermäuse den Kasten frei anfliegen können; es dürfen keine Äste vor das Anflugbrett ragen. Es kann recht lange dauern, bis solche Fledermauskästen von den Tieren angenommen werden. Sie brauchen also etwas Geduld, bis sich der Erfolg einstellt.

Winfried Hesse

***Euodia hupehensis* = *Tetradium daniellii* ssp *hupehensis* = Bienenbaum, Duftraute, Duftesche...**



Durch den Nomenklaturkongress der Dendrologen (Baumkundler) kommt es immer wieder vor, dass einige Pflanzen mit anderen Namen versehen werden. So heißt *Euodia* jetzt *Tetradium daniellii*, wobei der alte Name als Synonym erhalten bleibt. Ich persönlich bleibe bei dem alten Namen, da er sich inzwischen eingebürgert hat.

Die Bienenbäume stammen einerseits aus der Chinesischen Provinz HUPEH aus über 1.000 m hohem Bergland, es gibt aber auch Vorkommen in Korea. Die Pflanzen sind hier in Europa winterhart, z. B. auf 770 m Meereshöhe in Schratzenbach / Allgäu beim Imkerkollegen Radke. Was die *Euodia* wie viele andere Gehölze auch nicht mag, ist „Staunässe“. Dafür wachsen *Euodiabäume* ansonsten auf jedem durchlässigen Boden. Allerdings sollte er einigermaßen mit Nährstoffen (Dünger) versorgt sein.

Die jungen Bäumchen beginnen etwa zwischen dem 4. bis 7. Lebensjahr mit der ersten Blüte, die jedes Jahr besser und

schöner wird. Die Blütezeit ist je nach Witterung und Standort und Typ Ende Juni, bis Ende August bzw. Mitte September.

Zweidrittel der Pflanzen sind zwittrig mit einer männlichen Vorblüte, wobei sich nach ca. 8 Tagen Blühpause die weiblichen Blüten öffnen, während das andere Drittel rein männlich ist und ca. 6 Wochen hintereinander durchblüht.

Da die männlichen Bäume keine Saat produzieren, blühen sie jedes Jahr überreich. Die zwittrigen Bäume sehen auch im Herbst richtig toll aus mit den roten Samenständen und den sich langsam gelb färbenden Blättern, also nicht nur während der Blüte mit ihren tausenden von Blüten.



Da die Blütezeit der Bienenbäume von Baum zu Baum um 4 Wochen und mehr variieren kann, ist auch die Samenreife unterschiedlich, und zwar ab Ende Oktober bis Ende November.

Die Samenkörnchen sind etwa so groß wie Raps – Saat und es sind immer 2 Körnchen zusammen – ein größeres und ein kleineres; beide hängen in den aufgeplatzen Schötchen an einer Art Nabelschnur und

fallen deshalb kaum heraus. Sobald die ersten Samen reif sind, werden sie von fast allen hier vorkommenden Vogelarten gern gefressen. Die kleinen Vögel (Meisen, Rotkehlchen, Finken usw.) zerbeißen die Samen / Früchte während die größeren Vögel wie Drosselarten und Stare die Körnchen mitsamt Spelzen herunterschlucken. Die großen Körnchen werden mit dem Kot wieder ausgeschieden (z.B. 35 Jungpflanzen aus einem Kotwürstchen), während die kleinen Körnchen verdaut werden. Eine super Vermehrungsstrategie, oder?

Ich selbst ernte schon seit Jahren Honig von den Bienenbäumen / Duftrauten. In 2012 z.B. 9 Kilo pro Volk nur aus der 3. Zarge und ich brauchte die verbliebenen 2 Zargen nur noch mit 5 Liter Flüssigzucker nachfüttern. Die letzte Schleuderung war am 30.08.2012. Laut Analyse des Lavesinstituts für Bienenkunde in Celle war 23% *Euodiapollen* in dem Honig mit der Sortenbezeichnung „Blütenhonig mit *Euodia*“.

Die Vermehrung erfolgt nur durch Aussaat im Frühjahr. Das Saatgut braucht nicht "stratifiziert" zu werden, auch wenn immer wieder anderes behauptet wird. Übrigens: das anfallende Laub wird gern von Regenwürmern gefressen. Ich kann nur sagen, *Euodien* sind eine der besten Trachtpflanzen, nicht nur für Honigbienen, sondern auch für etliche Wildbienenarten, Hummelarten, diverse Schwebfliegenarten und noch viele andere Insekten. Die Blüte beginnt, wenn Linden gerade abblühen, sie schließen damit einen großen Teil der sommerlichen Trachtlücke.

Weitere Informationen können Sie gerne bei mir erhalten – telefonisch erreichen Sie mich am besten abends unter Tel. (05045) 8383 oder www.immengarten-jaesch.de.

eine "Fundgrube" für den Imker ist der:



GRAZE KATALOG

Chr. Graze
Fabrik für Bienenzuchtgeräte
Staffelstrasse 5
71384 Weinstadt (bei Stuttgart)

bitte anfordern!
- gratis -

Telefon: 07151 969230
Fax: 07151 969233
Email: Info@Graze.eu
Shop: www.Graze.eu

Bienenpflanzen und Vogelnährgehölze

- für individuelle Naturgärten
- und aromatischen Honig

Versandgärtnerei Immengarten
B. Jaesch Meisterfachbetrieb

Immengarten 1, 31832 Springe
www.immengarten-jaesch.de / Tel. 05045/8383



LITERATUR / Buchvorstellung Melanie von Orlow: „Ideenbuch Insektenhotels“

Das Geheimnis ausgebuchter Insektenhotels

Insektenhotels bauen kann jeder, aber werden sie auch besiedelt? Im „Ideenbuch Insektenhotels“ steht genau, was das Herz von Wildbiene & Co. begehrt. Vom 1-Stunden-Hotel bis zur Romantik-Herberge finden sich darin zahlreiche Ideen für Stadtbalkon oder Terrasse, für Reihenhaus- oder Naturgarten. Mit den Schritt für Schritt-Anleitungen, Material-Checklisten und genauen Maßangaben für die Bauteile kann der Leser sofort loslegen.

**Ideenbuch Insektenhotels.
30 Nisthilfen einfach selbst gebaut.**
Melanie von Orlow.

Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer,
2013. 96 S., 20 Farbfotos, 60 Zeichnungen, geb.

ISBN 978-3-8001-7878-0
14,90 €

Erscheint voraussichtlich am 29.04.2013



HONIGWERBUNG / Blickfang Nostalgisches Honig-Werbeschild

Das künstlerisch gestaltete Werbeschild ist aus thermoplastischem Kunststoff (PVC) gefertigt. Es ist Witterungs- und UV beständig und deshalb ideal zum Anbringen im Außenbereich geeignet. Da es in liebevoller Handarbeit gefertigt wird können auch eigene Wünsche im Design berücksichtigt werden.

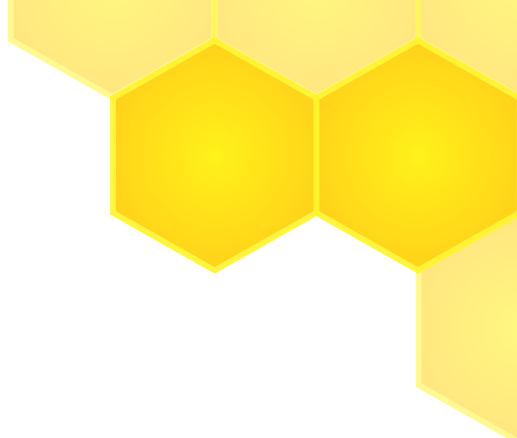
Maße ca. 50 x 35 cm, Preis 29,70 €
Sonderpreis und ein Schild gratis,
bei Abnahme von min. 6 Stück

Bezugsquelle
Wolfgang Schmidt
Graf von Luckner Stieg1
23683 Scharbeutz
Tel. (04503) 73232
schmidt-scharbeutz@arcor.de
www.steinwindmuehlen.de



www.holtermann.de	BIENO®natura HOLZBEUTEN astfrei Liebigbeute Zander 12er Dadantbeute	BIENO®comfort Wabenkorb sauber + schnell Auslauf bodengleich Nirosta Schmelzkombi	STYROPOR® BEUTEN Segeberger Beute hart + glatt Original Frankenbeute Made in Germany	HOLTERMANN In unserem Online-Shop finden sie ständig interessante Artikel. Ein Klick lohnt sich immer. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Mo. bis Fr. 8 - 12 und 13 - 18 Uhr Katalog gratis, bitte anfordern!
	 mit Licht Refraktometer	 leichtgemacht Cremit rühren	 Post troff Abfüllkübel	

Heinrich Holtermann KG Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • info@holtermann.de



Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber • Imkereibedarf-Holzprodukte

Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel
Ab 150,- € portofreie Lieferung

(außer Honigschleudern, Honiggläser und Bienenfutter, siehe AGB)

modernste Produkte • faire fachkundige Beratung • ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis



Qualitäts-
Mittelwände



Honigelmer -
deutsche Qualität



Besuchen Sie uns im **Online-Shop** unter www.imkereibedarf-bienenweber.de oder fordern Sie unseren **Katalog gratis** an

Trebnitz Nr. 65 b • 07554 Gera-Trebnitz • Tel.: 0365 7737460 • Fax: 0365 77374613 • e-mail: bienenweber@t-online.de • www.bienenweber.de



Modell
Standard AR

Tausendfach bewährt
MELITHERM®

Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät
SCHNELL - SCHONEND - SAUBER
auch für **Melezitosehonig** geeignet
3 Jahre Garantie

Weberhonig produzieren mit System

Ross Rounds™
Eine runde Sache

NICOT - Zuchtssystem
So macht züchten erst richtig Spaß
Wir führen das Gesamtprogramm



Rold's
Wabendrahtanker

Wenn Sie außer Rähmchendrahten
noch etwas anderes zu tun haben.

Anker einschlagen und
Draht einhängen.

Fertig in 45 Sekunden!

Calumet Propolisentferner
entfernt Propolis von fast allen Materialien

Calumet Anzünder
brennt bei allen Wettereinflüssen

Calumet Rauchmaterial aus Mais- und
Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch

**Carnica-
Königinnen**
aus ihrem
Ursprungsland,
Slowenien



Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 9:00 bis 13:00 Uhr und Mo. Di. Do. Fr.: 15:00 bis 18:00 Uhr

Praxisbezogene Beratung und Auswahl

SPÜRGINGER Imkereibedarf

Teningen Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN

☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493

E-Mail: info@spuergin.de

Jetzt Katalog anfordern